# Матеріалы

## КЪ БЛИЖАЙШЕМУ ПОЗНАНІЮ

## ПРОЗЯБАЕМОСТИ

# РОССІЙСКОЙ ИМПЕРІИ.

Изданіе

ИМПЕРАТОРСКОЙ АКАДЕМІИ НАУКЪ.

КНИЖКА ДЕВЯТАЯ.

САНКТПЕТЕРБУРГЪ.
Въ типографіи Императорской Академіи Наукъ.
1854.

Продается у Эггерса и Комп., коммиссіонера Императорской Академіи Наукъ.

Цѣна: 50 коп.

# Beiträge

zur

# Pflanzenkunde

des

## Russischen Reiches.

Herausgegeben

von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

Neunte Lieferung.

St. Petersburg.
Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
1854.

Zu haben bei Eggers und Comp., Commissionairen der Akademie; in Leipzig bei Leopold Voss.

Preis: 50 Kop. Slbr. — 17 Ngr.

# VERZEICHNISS

EINIGER

IM GOUVERNEMENT TAMBOW BEOBACHTETER

# PFLANZEN.

EIN

NACHTRAG

ZU DER

FLORULA PROVINCIAE TAMBOV.

VON

C. A. MEYER.

# Vorwort.

Im Jahre 1844 eröffnete die Kaiserliche Academie der Wissenschaften ihre *Beiträge zur Pflanzenkunde des Russischen Reiches*, — die jetzt schon bis auf acht, für die nähere Kenntniss der Flora Russlands gewiss bedeutsame Hefte angewachsen sind, — mit einer kleinen Florula der Provinz Tambow. Zu diesem Aufsatze erlaube ich mir jetzt der Academie einen Nachtrag zu überreichen. Diesen Nachtrag habe ich aus zwei, mir zur Durchsicht anvertrauten Pflanzensammlungen geschöpft, von denen die eine, aus um Lipezk wildwachsenden Pflanzen bestehend, mir von dem Herrn Staatsrathe Dr. Hassar gefälligst mitgetheilt worden war; die andere aber aus den Umgebungen des Kirchdorfes Roshestweno (Рожествено) herstammt, welches im Kreise Schazk (Шацкъ) liegt. Die Durchsicht dieser zweiten, sehr reichen und instructiven Sammlung verdanke ich der zuvorkommenden Gefälligkeit des Herrn Staatsrathes Aleksei Alexandrowitsch Jakowlew, dem ich für diese Gefälligkeit, so wie dem Herrn Staatsrathe Hassar, meinen verbindlichsten Dank abstatte. Beide Sammlungen stammen aus Districten des Gouvernements her, die eine aus dem Süden, die andere mehr aus dem Norden, aus denen ich bis jetzt wenige Pflanzen zu sehen Gelegenheit hatte. Diese beide Sammlungen enthalten viele, in meiner Florula schon aufgeführte Arten, und ausser

dem noch 203 Pflanzen, die dort nicht aufgezählt sind. Freilich ist auch durch diesen Nachtrag die Flora des Gouvernements Tambow noch nicht erschöpft, doch aber die Kenntniss derselben wesentlich erweitert. Ich wünsche jedoch diesen Aufsatz hauptsächlich als einen pflanzengeographischen Beitrag berücksichtiget zu sehen.

Je mehr die Pflanzengeographie bearbeitet wird und an Ausdehnung gewinnt, um so mehr lernt man ihre Bedeutsamkeit, nicht nur für die Pflanzenkunde, sondern auch für die Kenntniss der Erdoberfläche überhaupt, schätzen. Es kann freilich die Vertheilung der Pflanzen auf der Erdoberfläche von verschiedenen Gesichtspunkten aufgefasst werden. Vorherrschend war bis jetzt die Tendenz, in einem gewissen Florengebiete das relative Verhältniss der Pflanzenfamilien zu einander zu erforschen. Wir gewinnen auf diesem Wege allerdings sehr interessante Resultate, besonders wenn ein Florengebiet fast vollständig durchforscht ist, oder doch ein reiches Material vorliegt. Es giebt uns aber diese Betrachtungsweise nur ein allgemeines Bild, gleichsam in Umrissen, welchem die Ausführung, das Colorit, fehlt. Denn es genügt gewiss noch nicht, um das Bild der Flora eines Landes zu gewinnen, zu wissen, dass dort so und so viele Arten einer gewissen Pflanzenfamilie wachsen, da die Mannigfaltigkeit der Gattungen, besonders in grösseren Pflanzenfamilien, oft eine sehr grosse ist. Vergleichen wir z. B. die Floren der pyrenäischen Halbinsel und des südlichen Sibiriens. In beiden Florengebieten mögen die *Leguminosae* und *Labiatae* verhältnissmässig ziemlich gleich stark repräsentirt sein. Allein wie verschieden sind sich diese! Dort, im Westen, zahlreiche *Genisten, Ononis, Anthyllis, Trifolium* und *Medicago*, die hier, im Osten, fast gar nicht vertreten sind, wo dagegen die *Astragalus*- und *Oxytropis*-Arten vorherrschen und der Flora ein ganz anderes Ansehen geben. In Spanien und Portugal wachsen zahlreiche Arten der Gattungen *Thymus, Sideritis, Teucrium, Salvia*, welche Gattungen in Süd-Sibirien gar nicht, oder kaum repräsentirt werden, dagegen die *Dracophala* und *Lagochili* zahlreich sind, die jener Halbinsel fehlen.

Einen andern Standpunkt nehmen wir auf dem Gebiete der Pflanzengeographie ein, wenn wir die Verbreitung der einzelnen Pflanzenspecies studiren. Wir sehen wie diese ein bald grösseres, bald kleineres Gebiet einnimmt, welches sowol nach N. und S. hin, als nach W. und O. begränzt ist. Gerade in Russland, welches sich so sehr weit von W. nach O. hin ausdehnt, ist es besonders interessant, die Verbreitung der Pflanzenarten von W. nach O. zu studiren. Gmelin wollte den Jenisei als den Scheider zweier, verschiedener Florengebiete betrachtet wissen. Allerdings mag Gmelin bis zum Jenisei unter den wildwachsenden Pflanzen mehr europäische, als nichteuropäische Arten bemerkt haben, so dass ihm diese letztern weniger aufgefallen sind; östlich vom Jenisei mag das Verhältniss schon ein anderes sein. Einen Scheider bildet dieser Fluss jedoch nicht. Es ist überhaupt keine schroffe Trennung der Florengebiete zu beobachten, wenn diese nicht durch weite Meere oder massenhafte Gebirge geschieden sind. Vergleichen wir das Florengebiet des mittlern europäischen Russlandes mit der Flora des Baicalgebietes und Dahuriens, so sehen wir allerdings bedeutende Verschiedenheiten. Ueberblicken wir aber die ganze Landstrecke zwischen beiden Florengebieten, so sehen wir zwar, je weiter nach Osten, allmählig mehr europäische Pflanzenarten verschwinden; aber eine nicht unbedeutende Anzahl derselben zieht sich denn doch bis in jenes ferne östliche Land hin.

Die Flora des Gouvernements Tambow ist im Allgemeinen die des mittlern Europa's. Von den 203 Arten, die in diesem Aufsatze aufgeführt werden, fehlen nur sieben in Deutschland; nehmlich *Beckmannia erucaeformis* (findet sich auch in Ungarn), *Dracocephalum thymiflorum*, *Sonchus uliginosus*, *Geum strictum*, *Agrimonia pilosa*, *Trifolium Lupinaster* und *Arenaria graminifolia* (wächst gleichfalls im Banat und Transylvanien). Es mögen diese Arten wol aus dem Osten herstammen.

Von jenen 203 Arten können folgende als der mitteleuropäischen Flora Russland's gehörig angesehen werden, die weder weit nach Westen (wenigstens nicht bis Petersburg), noch, mit einigen Ausnahmen, weit nach Osten gehen. **Allium angulo-*

*sum*, **Thesium ebracteatum*, *Verbascum orientale* (stammt wol aus dem Süden her), *Veronica prostrata*, **Salvia dumetorum*, **Dracocephalum thymiflorum*, *Lamium rubrum*, *Ballota nigra*, *Prunella grandiflora*, *Centaurea salicifolia* (wol südlichen Ursprunges), *Serratula heterophylla*, *Inula squarrosa*, *Potentilla alba*, *Medicago sativa* (nach dem S. hin verbreitet), *Astragalus Cicer* (aus dem Süden), **Euphorbia procera*, *Elatine Alsinastrum*, **Arenaria graminifolia*, *Dianthus atrorubens*, *Clematis recta* (eine mehr südliche Pflanze). Die mit einem * bezeichneten Arten sind auch im Ural gefunden worden, und *Salvia dumetorum*, so wie *Arenaria graminifolia* (die drüsige Form) kommen noch im Altai vor.

Von jenen 203 Arten erreichen folgende, so weit mir bekannt ist, den Ural nicht. *Briza media*, *Glyceria fluitans et plicata*, *Gagea minima?*, *Verbascum orientale*, *Veronica prostrata*, *Clinopodium vulgare*, *Lamium rubrum*, *Galeopsis versicolor*, *Ballota nigra*, *Prunella grandiflora*, *Lycopsis arvensis*, *Pulmonaria officinalis* (wird im O. durch *P. mollis* ersetzt), *P. azurea*, *Myosotis hispida*, *Centaurea phrygia et salicifolia*, *Serratula heterophylla*, *Matricaria inodora*, *Inula squarrosa*, *Peplis Portula*, *Potentilla intermedia, thuringiaca, alba*, *Medicago sativa*, *Astragalus Cicer*, *Vicia sativa*, *Ervum hirsutum*, *Geranium palustre, pusillum*, *Elatine Alsinastrum*, *Dianthus atrorubens*, *Polygala comosa* (von Kasan an fängt die östliche *P. hybrida* an, die ich denn doch wol für eine besondere Art zu halten geneigt bin), *Sisymbrium officinale*, *Sinapis arvensis*, *Corydalis solida* (die in Dahurien auftretende *Corydalis* gehört zu *C. remota Fisch.)*, *Clematis recta*, *Ranunculus Ficaria.*

Ich lasse die Namen der Arten folgen, die zwar noch im Ural und noch jenseits, östlich, beobachtet worden sind, sich aber weiterhin verlieren und das Florengebiet des Altai nicht erreichen. Es sind *Thesium ebracteatum*, *Solanum Dulcamara?* (wahrscheinlich reicht diese Art nicht bis zum Ural, sondern es wächst dort schon das nahe verwandte *S. persicum)*, *Verbascum nigrum*, *Galeopsis Ladanum*, *Centaurea Cyanus*, *Knautia arvensis*, *Pimpinella Saxifraga*, *Epilobium montanum*, *Euphorbia pro-*

*cera, Erodium cicutarium, Malva rotundifolia, Dianthus deltoides, Saponaria officinalis, Draba muralis, Nymphaea alba, Delphinium Consolida, Trollius europaeus, Thalictrum collinum Wallr. (non Ledeb. fl. ross.).* Weiterhin nach O., bis nach Dahurien, doch auch schon südlich im Caucasus, tritt das ähnliche *Th. flexuosum Bernh.* (nach Koch) auf, welches sich durch die *Stipellae* von *Th. collinum* unterscheidet. Es scheint, dass Ledebour in der *Flora rossica* dieses *Th. flexuosum* für Linnë's *Th. sibiricum* genommen hat; diese letztere Pflanze möchte ich aber lieber in dem *Th. acutilobum DC.* erkennen, denn auf kein sibirisches *Thalictrum* passen Linnë's Worte «*foliola parva, sextuplo minora Th. minoris, argute incisa*» besser. Von beiden halte ich das *Th. appendiculatum* für wesentlich verschieden; *Th. squarrosum Steph.* ist aber einerlei mit *Th. trigynum Fisch.*

Weiterhin nach Osten verlieren sich noch folgende Arten, die nicht mehr in der Baicalgegend gefunden worden sind; nemlich: *Stipa pennata, Poa bulbosa, Allium angulosum, Lemna polyrhiza, Atriplex nitens, Datura Stramonium, Veronica scutellata, arvensis, verna, Lycopus exaltatus, Salvia dumetorum, Dracocephalum thymiflorum, Lithospermum arvense, Myosotis sparsiflora, Gentiana Pneumonanthe, Adenophora suaveolens, Lactuca Scariola, Cichorium Intybus, Lapsana communis, Cirsium setosum, Senecio Jacobaea* (wird durch *S. ambraceus* und *argunensis* ersetzt), *Filago arvensis, Erigeron canadensis, Tussilago Farfara, Galium Aparine, Asperula Aparine, Conioselinum Fischeri (C. univittatum* vertritt im Osten die Stelle), *Peucedanum alsaticum, Heracleum sibiricum, Lotus corniculatus, Euphorbia palustris, Hypericum elegans, Lavatera thuringiaca, Spergula arvensis, Sagina procumbens, Arenaria serpillifolia, graminifolia, Malachium aquaticum, Silene noctiflora, Viola collina, tricolor, arvensis, Ranunculus Flammula.*

Ausser den schon angeführten Arten sind auch noch folgende in Dahurien bis jetzt nicht aufgefunden worden: *Panicum Crus galli, Apera Spica venti, Carex supina, Potamogeton pusillus, Humulus Lupulus, Daphne Mezereum, Rumex crispus, Chenopodium hybridum, Cuscuta europaea, Veronica serpillifolia, Li-*

*mosella aquatica*, *Lycopus europaeus*, *Glechoma hederacea*, *Stachys palustris*, *Prunella vulgaris*, *Tragopogon orientalis*, *Achillea Ptarmica*, *Artemisia campestris*, *Carlina vulgaris*, *Galium Vaillantii*, *Trifolium medium*, *Viola silvestris et mirabilis*, *Actaea spicata*, *Ranunculus polyanthemos*, *Anemone ranunculoides*, die zum Theil schon in der Baicalgegend nur noch selten vorkommen.

Es finden also von den 203 Arten ihre östliche Gränze

vor dem Ural . . . . 38 Arten;
vor dem Altai . . . . 56 —
vor der Baicalgegend 99 —
vor Dahurien . . . . . 125 — ;

doch erstrecken sich noch 78 Arten bis nach Dahurien.

Von folgenden Arten kann man wol annehmen, dass sie aus dem Osten herstammen. *Beckmannia erucaeformis*, *Carex supina*, *Crepis sibirica*, *Sonchus uliginosus*, *Geum strictum*, *Agrimonia pilosa*, *Trifolium Lupinaster*, *Geranium sibiricum*, *Arenaria graminifolia*.

St. Petersburg, den 26. August 1844.

C. A. Meyer.

Supplementum

ad

# Florulam provinciae Tambov.

## GRAMINEAE.

1. Panicum Crus galli L. *Koch. Syn. p.* 892; *Fries Summ. veg. sc. p.* 80; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 473; *Rupr. petr. p.* 32; *Hoefft Kursk. No.* 62; *Mart. mosq. p.* 12; *Uspensk. Ek. No.* 37; *Ledeb. fl. alt. I p.* 77; *Turcz. cat. No.* 1287. — Scha.
2. Beckmannia erucaeformis Host. *Ledeb. fl. ross. IV. p.* 453; *Weinm. petr. No.* 69; *Mart. mosq. p.* 14; *Less. ural. p.* 155; *Ledeb. fl. alt. I p.* 94; *Turcz cat. No.* 1310. — Scha.
3. Phleum Boehmeri Wib. *Koch. Syn. p.* 898. *Fries Summ. veg. sc. p.* 81 (s. Ph. phalaroide); *Ledeb. fl. ross. IV p.* 456; *Hoefft Kursk. No.* 60; *Meinsh. ural.*; *Uspensk. Ek. No.* 39; *Turcz. cat. No.* 1267. — Scha.
4. Agrostis vulgaris With. *Koch. syn. p.* 902; *Fries Summ. veg. sc. p.* 80; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 438; *Weinm. petr.* No. 54; *Hoefft Kursk. No.* 57; *Mart. mosq. p.* 14; *Meinsh. ural.* — Scha.
5. Apera Spica venti Beauv. *Koch. Syn. p.* 904; *Fries Summ. veg. sc. p.* 79; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 442; *Weinm. petr. No.* 55; *Hoefft Kursk. No.* 58; *Mart. mosq. p.* 14; *Turcz. cat. No.* 1276. — Scha., Lip.

6. Calamagrostis epigejos Roth. *Koch. syn. p.* 905; *Fries Summ. veg. sc. p.* 79; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 432; *Weinm. petr. No.* 57; *Hoefft. Kursk. No.* 65; *Mart. mosq. p.* 23; *Ledeb. fl. alt. I p.* 87; *Turcz. cat. No.* 1279. — Scha.

7. Calamagrostis sylvatica DC. *Koch. syn. p.* 906; *Fries Summ. veg. sc. p.* 79; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 426; *Weinm. petr. No.* 60; *Hoefft. Kursk. No.* 69; *Mart. mosq. p.* 24; *Ledeb. fl. alt. p. I.* 87; *Turcz. cat. No.* 1280. — Lip.

8. Stipa pennata L. *Koch. syn. p.* 908; *Fries Summ. veg. sc. p.* 80; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 450; *Hoefft. Kursk. No.* 54; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. I p.* 84. — Scha.

9. Phragmites communis Trin. *Koch. syn. p.* 909; *Fries Summ. veg. p.* 79; *Ledeb. fl. ross. IV. p.* 393 (s. Arund. Phragm.); *Weinm. petr. No.* 63; *Hoefft. Kursk. No.* 70; *Mart. mosq. p.* 23; *Ledeb. fl. alt. I. p.* 88; *Turcz. cat. No.* 1299. — Scha.

10. Köeleria cristata Pers. *Koch. syn. p.* 912; *Fries. Summ. veg. sc. p.* 78; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 401; *Rupr. petr. p.* 37; *Hoefft. Kursk. No.* 82; *Mart. mosq. p.* 15; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. I p.* 103; *Turcz. cat. No.* 1300. — Scha.

11. Briza media L. *Koch. syn. p.* 924; *Fries Summ. veg. sc. p.* 77; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 365; *Weinm. petr. No.* 81; *Hoefft. Kursk. No.* 72; *Mart. mosq. p.* 20. — Lip.

12. Poa annua L. *Koch. syn. p.* 926; *Fries Summ. veg. p.* 77; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 377; *Weinm. petr. No.* 75; *Hoefft. Kursk. No.* 77; *Mart. mosq, p.* 19; *Ledeb. fl. alt. I p.* 95; *Turcz. cat. No.* 1317. — Scha.

13. Poa bulbosa L. *Koch. syn. p.* 927; *Fries Summ. veg. sc. p.* 77; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 370; *Mart. mosq. p.* 18; *Uspensk. ek. No.* 44; *Ledeb. fl. alt. I p.* 98; Scha. — Non vivipara.

14. Poa fertilis Host. *Koch. syn. p.* 929; *Fries Summ. veg. sc. p.* 76 (s. P. serotina); *Ledeb. fl. ross. IV p.* 375 (s. P. serotina); *Rupr. petr. p.* 40; *Hoefft. Kursk. No.* 79; *Mart. mosq. p.* 19 (s. P. palustr.); *Meinsh. ural.*; *Ledeb. fl. alt. I. p.* 98; *Turcz. cat. No.* 1322. — Lip.

15. Glyceria spectabilis Mert. Koch. *Koch. syn. p.* 932; *Fries Summ. veg. sc. p.* 77 (s. G. aquatica); *Ledeb. fl. ross. IV p.* 392 (s. G. aquat.); *Weinm. petr. No.* 71; *Hoefft. Kursk. No.* 81; *Mart. mosq. p.* 17 (s. Poa aquat.); *Uspensk. ek. No.* 43; *Ledeb. fl. alt. I p.* 102; *Turcz. cat. No.* 1301. — Scha.
16. Glyceria plicata Fries. *Koch. syn. p.* 932; *Fries Summ. veg. sc. p.* 77 *et p.* 244; *G. fluitans* β *Ledeb. fl. ross. IV p.* 391; *Rupr. petr. p.* 39. — Scha.
17. Glyceria fluitans R. Br. *Koch. syn. p.* 932; *Fries Summ. veg. sc. p.* 77; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 390; *Weinm. petr. No.* 72; *Hoefft. Kursk. No.* 94; *Mart. mosq. p.* 18 (s. Poa). — Scha.
18. Festuca elatior L. *Koch. syn. p.* 943; *Fries Summ. veg. sc. p.* 75 (s. F. pratens.); *Ledeb. fl. ross. IV p.* 353; *Weinm. petr. No.* 87; *Hoefft. Kursk. No.* 96; *Mart. mosq. p.* 21 (s. F. pratens.); *Meinsh. ural; Ledeb. fl. alt. I p.* 109; *Turcz. cat. No.* 1307. — Scha., Lip.
19. Brachypodium pinnatum Beauv. *Koch. syn. p.* 944; *Fries Summ. veg. sc. p.* 75; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 345; *Weinm. petr. No.* 94; *Less. ural. p.* 158; *Meins. ural.; Ledeb. fl. alt. I p.* 112. — Lip.
20. Bromus inermis Leyss. *Koch. syn. p.* 949; *Fries Summ. veg. sc. p.* 76 (s. Schedon); *Ledeb. fl, ross. IV p.* 357; *Weinm. petr. No.* 93; *Hoefft. Kursk. No.* 98; *Mart. mosq. p.* 22; *Ledeb. fl. alt. I p.* 111; *Turcz. cat. No.* 1308. — Scha., Lip.
21. Triticum repens L. *Koch. syn. p.* 953; *Fries Summ. veg. sc. p.* 74; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 340; *Weinm. petr. No.* 95; *Hoefft. Kursk. No.* 104; *Mart. mosq. p.* 26; *Uspensk. ek. No.* 50; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. I p.* 116; *Turcz. cat. No,* 1327. — Scha., Lip.

## CYPERACEAE.

22. Helcocharis palustris R. Br. *Koch. syn. p.* 852; *Fries Summ. veg. sc. p.* 69 (s. Scirpo); *Ledeb. fl. ross. IV p.* 244; *Weinm. petr. No.* 30; *Hoefft. Kursk. No.* 40; *Mart. mosq. p.* 10 (s. Scirpo); *Ledeb fl. alt. I p.* 69; *Turcz. cat. No.* 1190. Scha.

23. Eriophorum angustifolium Roth. *Koch. syn. p.* 860; *Fries Summ. veg. sc. p.* 69; *Ledeb. fl. ross. IV. p.* 254; *Weinm. petr. No.* 42; *Hoefft. Kursk. No.* 45; *Mart. mosq. p.* 11; *Rupr. ural. No.* 232; *Turcz. cat. No.* 1203. — Scha.
24. Carex supina Wahlenb. *Koch. syn. p.* 875; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 305; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 218; *Turcz. cat. No.* 1240. Scha.

JUNCACEAE.

25. Juncus bufonius L. *Koch. syn. p,* 844; *Fries Summ. veg. sc. p,* 66; *Ledeb. fl. ross. IV. p.* 231; *Weinm. petr. No.* 241; *Hoefft. Kurk. No.* 278; *Mart. mosq, p.* 63; *Ledeb. fl. alt. II p.* 48; *Turcz. cat. No.* 1166. — Scha.
26. Juncus compressus Jacq. *Koch. syn. p.* 843; *Fries Summ. veg. sc. p.* 66; *Ledeb. fl. ross. IV. p.* 229; *Weinm. petr. No.* 240; *Hoefft. Kursk. No.* 277; *Mart. mosq. p.* 63 (sub J. bulboso); *Ledeb. fl. alt. II p.* 48 (sub J. bulboso); *Turcz. cat. No.* 1167. — Scha.

TULIPACEAE.

27. Gagea minima Schult. *Koch. syn. p.* 824; *Fries Summ. veg. sc. p.* 64; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 139; *Weinm. petr. No.* 230; *Hoefft. Kursk. No.* 261; *Mart. mosq. p.* 60 (s. Ornith. villoso). — Scha.
28. Lilium Martagon L. *Koch. syn. p.* 818; *Fries Summ. veg. sc. p.* 63; *Ledeb. fl. ross. IV p,* 149; *Hoefft. Kursk. No.* 259; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. II p.* 38; *Turcz. cat. No.* 1169. Lip.

ASPHODELACEAE.

29. Allium oleraceum L. *Koch. syn. p.* 831; *Fries Summ. veg. sc. p.* 63; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 174; *Weinm. petr. No.* 226; *Mart. mosq. p.* 59. — Scha.
30. Allium angulosum L., M. Bieb. *fl. taur.-cauc. III p.* 261; *A. angulosum* β *Ledeb. fl. ross. IV p.* 180 (p. p.); *Meinsh. ural.* — Scha. — Species, ut mihi videtur, bene distincta

staminibus suis perigonio brevioribus. — Crescit quoque prope Astrachan, Sarepta, Orenburg et in regionibus altaicis.

31. Anthericum ramosum L, *Koch. syn. p.* 819; *Fries Summ. veg. sc. p.* 64; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 195; *Hoefft. Kursk. No.* 263. — Scha.

ASPARAGEAE.

32. Convallaria multiflora L. *Koch. syn. p.* 814; *Fries Summ. veg. sc. p.* 64; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 125 (s. Polygonato); *Weinm. petr. No.* 233; *Hoefft. Kursk.* No. 268; *Mart. mosq. No.* 61; *Meinsh. ural.; Turcz. cat. No.* 1127. — Scha.

LEMNACEAE.

33. Lemna polyrhiza L. *Koch. syn. p.* 784; *Fries Summ. veg. sc. p.* 67; *Ledeb. fl. ross. IV. p.* 18 (sub Spirodela); *Weinm. petr. No.* 6; *Hoefft. Kursk. No.* 28; *Mart. mosq. p.* 159. — Scha.

POTAMEAE.

34. Potamogeton pusillus L. *Koch. syn. p.* 780; *Fries Summ. veg. sc. p.* 68; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 29; *Weinm. petr. No.* 125; *Hoefft. Kursk. No.* 138; *Mart. mosq. p.* 32; *Ledeb. fl. alt. I. p.* 159; *Turcz. cat. No.* 1093. — Scha.

JUNCAGINEAE.

35. Triglochin palustre L. *Koch. syn. p.* 774; *Fries Summ. veg. sc. p.* 65; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 35; *Weinm. petr. No.* 258; *Hoefft. Kursk. No.* 290; *Mart. mosq. p.* 66; *Ledeb. fl. alt. II p.* 62; *Turcz. cat. No.* 1084. — Scha.

URTICACEAE.

36. Humulus Lupulus L. *Koch. syn. p.* 733; *Fries Summ. veg. sc. p.* 53; *Ledeb. fl. ross. III p.* 635; *Weinm. petr. No.* 660; *Hoefft. Kursk. No.* 711; *Mart. mosq. p.* 177; *Uspensk. ek. No.* 398; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 294. — Lip.

## SANTALACEAE.

37. Thesium ebracteatum Hayn. *Koch. syn. p.* 718; *Fries Summ. veg. sc. p.* 52; *Ledeb. fl, ross. III p.* 543; *Meinsh. ural.* Scha.

## DAPHNACEAE.

38. Daphne Mezereum L. *Koch. syn. p.* 714; *Fries Summ. veg. sc. p.* 53; *Ledeb. fl. ross. III p.* 546; *Weinm. petr. No.* 261; *Mart. mosq. p.* 70; *Uspensk. ek. No.* 149; *Meinsh. ural.; Rupr. ural. No.* 202; *Ledeb. fl. alt. II. p.* 71; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 996. — Scha.

## POLYGONACEAE.

39. Polygonum aviculare L. *Koch. syn. p.* 712; *Fries Summ. veg. sc. p.* 51; *Ledeb. fl. ross. III p.* 531; *Weinm. petr. No.* 280; *Hoefft. Kursk. No.* 311; *Mart. mosq. p,* 72; *Uspensk. ek. No.* 157; *Ledeb. fl. alt. II p.* 85; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 992. Scha., Lip.
40. Polygonum Persicaria L. *Koch. syn. p.* 711; *Fries Summ. veg. sc. p.* 51; *Ledeb. fl. ross. III p.* 522; *Weinm. petr. No.* 277; *Hoefft. Kursk. No.* 309; *Mart. mosq. p.* 72; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 989. — Lip.
41. Rumex crispus L. *Koch. syn. p.* 706; *Fries. summ. veg. sc. p.* 52; *Ledeb. fl. ross. III p.* 505; *Weinm. petr. No.* 249; *Hoefft. Kursk. No.* 284; *Mart. mosq. p.* 64; *Ledeb. fl. alt. II p.* 57; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 967. — Scha.

## CHENOPODIACEAE.

42. Atriplex nitens Rebent. *Koch. syn. p.* 701; *Ledeb. fl. ross. III p.* 715; *Hoefft. Kursk. No.* 211; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 306. — Scha.
43. Chenopodium hybridum L. *Koch. syn. p.* 696; *Fries Summ. veg. sc. p.* 54; *Ledeb. fl. ross. III. p.* 702; *Weinm. petr. No.* 183; *Hoefft. Kursk. No.* 209; *Mart. mosq. p.* 48; *Ledeb. fl. alt. I p.* 406; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 938. — Scha.

44. Chenopodium urbicum L. *Koch. syn. p.* 696; *Fries Summ. veg. sc. p.* 54; *Ledeb. fl. ross. III p.* 701; *Rupr. petr. p.* 50; *Hoefft. Kursk. No.* 206; *Mart. mosq. p.* 47; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 939. — Scha.

45. Chenopodium viride L. *Koch. syn. p.* 696 (s. Ch. albo); *Fries Summ. veg. sc. p.* 54; *Ledeb. fl. ross. III p.* 698 (s. Ch. albo); *Weinm. petr. No.* 185 *b.; Mart. mosq. p.* 47; *Ledeb. fl. alt. I. p.* 404; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 940 γ. — Scha.

46. Chenopodium album L. *Koch. syn. p.* 696; *Fries Summ. veg. sc. p.* 54; *Ledeb. fl. ross. III p.* 697; *Weinm. petr. No.* 185; *Hoefft. Kursk. No.* 208; *Mart. mosq. p.* 47; *Ledeb. fl. alt. I. p.* 404; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 940. — Scha.

47. Blitum glaucum Koch. *syn. p.* 699; *Fries Summ. veg. sc. p.* 54; *Ledeb. fl. ross. III p.* 700 (s. Chenopod.); *Weinm. petr. No.* 187; *Hoefft. Kursk. No.* 210; *Mart. mosq. p.* 48 (s. Chenopod.); *Ledeb. fl. alt. I p.* 407 (s. Chenopod.); *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 943. — Scha.

## AMARANTACEAE.

48. Amarantus retroflexus L. *Koch. syn. p.* 691; *Ledeb. fl. ross. III p.* 856; *Hoefft. Kursk. No.* 689; *Less. ural. p.* 170. — Scha.

## CONVOLVULACEAE.

49. Convolvulus arvensis L. *Koch. syn. p.* 569; *Fries Summ. veg. sc. p.* 11; *Ledeb. fl. ross. III p.* 91; *Weinm. petr. No.* 148; *Hoefft. Kursk. No.* 164; *Mart. mosq. p.* 37; *Uspensk. No.* 69; *Ledeb. fl. alt. I p.* 224; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 809. — Scha., Lip.

50. Cuscuta europaea L. (major.) *Koch. syn. p.* 569; *Fries Summ. veg. sc. p.* 11; *Weinm. petr. No.* 195; *Hoefft. Kursk. No.* 205; *Mart. mosq. p.* 31; *Uspensk. ek. No.* 119; *Ledeb. fl. alt. I p.* 294; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 811. — Scha.

## SOLANACEAE.

51. Solanum nigrum L. *Koch. syn. p.* 584; *Fries Summ. veg. sc. p.* 16; *Ledeb. fl. ross. III p.* 188; *Weinm. petr. No.* 167;

*Hoefft. Kursk. No.* 174; *Mart. mosq. p.* 42; *Ledeb. fl. alt. I p.* 237; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 839. — Scha.

52. Solanum Dulcamara L. *Koch syn. p.* 584; *Fries Summ. veg. sc. p.* 17; *Ledeb. fl. ross. III p.* 187; *Weinm. petr. No.* 166; *Hoefft. Kursk. No.* 173; *Mart. mosq. p.* 42; *Uspensk. ek. No.* 89. — Scha.

53. Datura Stramonium L. *Koch. syn. p.* 586; *Fries Summ. veg. sc. p.* 17; *Ledeb. fl. ross. III p.* 182; *Hoefft. Kursk. No.* 165; *Mart. mosq. p.* 41; *Uspensk. ek. No.* 71; *Ledeb. fl. alt. I p.* 234. — Scha.

## VERBASCACEAE.

54. Verbascum nigrum L. *Koch. syn. p.* 588; *Fries Summ. veg. sc. p.* 17; *Ledeb. fl. ross. III p.* 201; *Weinm. petr. No.* 163; *Hoefft. Kursk. No.* 170; *Mart. mosq. p.* 41. — Scha.

55. Verbascum orientale M. B. *Koch. syn. p.* 589; *Ledeb. fl. ross. III p.* 200 (s. V. Chaixii). — Scha., Lip.

## PERSONATAE.

56. Veronica scutellata L. *Koch. syn. p.* 603; *Fries Summ. veg. sc. p.* 18; *Ledeb. fl. ross. III. p.* 244; *Weinm. petr. No.* 11; *Hoefft. Kursk. No.* 10; *Mart. mosq. p.* 6; *Ledeb. fl. alt. I p.* 38. — Scha.

57. Veronica Anagallis L. *Koch. syn. p.* 603; *Fries Summ. veg. sc. p.* 18; *Ledeb. fl. ross. III p.* 236; *Weinm. petr. No.* 12; *Hoefft. Kursk. No.* 9; *Mart. mosq. p.* 5; *Ledeb. fl. alt. I p.* 37; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 851. — Scha.

58. Veronica prostrata L. *Koch. syn. p.* 604; *Ledeb. fl. ross. III p.* 238 (s. V. austriaca). — Lip. — Plantam vivam non vidi, sed specimina exsiccata cum germanicis conveniunt.

59. Veronica serpillifolia L. *Koch. syn. p.* 608; *Fries Summ. veg. sc. p.* 18; *Ledeb. fl. ross. III p.* 248; *Weinm. petr. No.* 10; *Hoefft. Kursk. No.* 7; *Mart. mosq. p.* 5; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. I p.* 36; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 855. — Scha.

60. Veronica arvensis L. *Koch. syn. p.* 609; *Fries Summ. veg. sc. p.* 18; *Ledeb. fl. ross. III p.* 249; *Weinm. petr. No.*

16; *Hoefft. Kursk. No.* 16; *Mart. mosq. p.* 6; *Uspensk. ek. No.* 6. — Scha.

61. Veronica verna L. *Koch. syn. p.* 609; *Fries Summ. veg. sc. p.* 18; *Ledeb. fl. ross. III p.* 250; *Weinm. petr. No.* 18; *Hoefft. Kursk. No.* 15; *Mart. mosq. p.* 7; *Ledeb. fl. alt. I p.* 41. — Scha.

62. Limosella aquatica L. *Koch. syn. p.* 612; *Fries Summ. veg. sc. p.* 18; *Ledeb. fl. ross. III p.* 226; *Weinm. petr. No.* 412; *Hoefft. Kursk. No.* 467; *Mart. mosq. p.* 110; *Ledeb. fl. alt. II p.* 463; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 844. — Scha.

63. Euphrasia officinalis L. *Koch. syn. p.* 627; *Fries Summ. veg. sc. p.* 19; *Ledeb. fl. ross. III p.* 262; *Weinm. petr. No.* 416; *Hoefft. Kursk. No.* 453; *Mart. mosq. p.* 107; *Uspensk. ek. No.* 261; *Ledeb. fl. alt. II p.* 422; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 858. — Scha.

## LABIATAE.

64. Mentha arvensis L. *Koch. syn. p.* 635; *Fries Summ. veg. sc. p.* 13; *Ledeb. fl. ross. III p.* 338; *Weinm. petr. No.* 398; *Hoefft. Kursk. No.* 425; *Mart. mosq. p.* 100; *Ledeb. fl. alt. II. p.*400; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 893. — Scha.

65. Lycopus europaeus L. *Koch. syn. p.* 636; *Fries Summ. veg. sc. p.* 13; *Ledeb. fl. ross. III p.* 341; *Weinm. petr. No.* 23; *Hoefft. Kursk. No.* 19 (p. p.); *Mart. mosq. p.* 7; *Uspensk. ek. No.* 3; *Less. ural. p.* 169; *Ledeb. fl. alt. I p.* 18; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 895. — Scha.

66. Lycopus exaltatus L. fil. *Koch. syn. p.* 636; *Ledeb. fl. ross. III p.* 342; *Hoefft Kursk. No.* 19 (p. p.); *Less. ural. p.* 169; *Ledeb. fl. alt. I p.* 18. — Lip.

67. Salvia dumetorum Andrz. *Ledeb. fl. ross. III p.* 364; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. I. p.* 24. — Scha.

68. Origanum vulgare L. *Koch. syn. p.* 639; *Fries Summ. veg. sc. p.* 13; *Ledeb. fl. ross. III p.* 343; *Weinm. petr. No.* 397; *Hoefft. Kursk. No.* 444; *Mart. mosq. p.* 104; *Uspensk. ek. No.* 250; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. II p.* 396; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 897. — Scha.

69. Clinopodium vulgare L. *Koch. syn. p.* 644; *Fries Summ. veg. p.* 13; *Ledeb. fl. ross. III p.* 355 (s. Calam. Clinopod.); *Weinm. petr. No.* 394; *Hoefft. Kursk. No.* 443; *Mart. mosq. p.* 104. — Scha.

70. Glechoma hederacea L. *Koch. syn. p.* 646; *Fries Summ. veg. sc. p.* 14; *Ledeb. fl. ross. III p.* 379 (s. Nepeta Glechom.); *Weinm. petr. No.* 406; *Hoefft. Kursk. No.* 426; *Mart. mosq. p.* 101; *Uspensk. ek. No.* 241; *Rupr. ural. No.* 198; *Ledeb. fl. alt. II p.* 400; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 902. — Scha.

71. Dracocephalum thymiflorum L. *Fries Summ. veg. sc. p.* 14; *Ledeb. fl. ross. III p.* 387; *Rupr. petr. p.* 68; *Hoefft. Kursk. No.* 449; *Mart. mosq. p.* 105; *Meinsh. ural.* — Schà.

72. Lamium amplexicaule L. *Koch. syn. p.* 648; *Fries summ. veg. sc. p.* 15; *Ledeb. fl. ross. III p.* 427; *Weinm. petr. No.* 405; *Hoefft. Kursk. No.* 430; *Mart. mosq. p.* 101; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 922. — Scha.

73. Lamium rubrum Wallr., L. maculatum *Koch. syn. p.* 649; *Fries Summ.veg. sc. p.* 15; *Ledeb. fl. ross. III p.* 430; *Mart. mosq. p.* 101. — Scha.

74. Galeopsis Ladanum L. *Koch. syn. p.* 650; *Fries Summ. veg. sc. p.* 14; *Ledeb. fl. ross. III p.* 420; *Weinm. petr. No.* 400; *Hoefft. Kursk. No.* 431; *Mart. mosq. p,* 102; *Meinsh. ural.* — Scha., Lip.

75. Galeopsis Tetrahit L. *Koch. syn. p.* 651; *Fries Summ. veg. sc. p.* 14; *Ledeb. fl. ross. III p.* 420; *Weinm. petr. No.* 401; *Hoefft. Kursk. No.* 432 (p. p.); *Mart. mosq. p.* 102; *Ledeb. fl. alt. II p.* 406; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 918. — Scha.

76. Galeopsis versicolor Curt. *Koch. syn. p.* 651; *Fries Summ. veg. sc. p.* 14; *Ledeb. fl, ross. III p.* 421 (s. G. Tetrahit δ); *Weinm. petr. No.* 402; *Hoefft. Kursk. No.* 433; *Mart. mosq. p.* 102. — Scha.

77. Stachys palustris L. *Koch. syn. p.* 653; *Fries Summ. veg. sc. p.* 14; *Ledeb. fl. ross. III p.* 414; *Weinm. petr. No.* 409; *Hoefft. Kursk. No.* 436; *Mart. mosq. p.* 103; *Ledeb. fl. alt. II p.* 468; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 917. — Scha.

78. Ballota nigra L. *Koch. syn. p.* 657; *Fries Summ. veg. sc. p.* 14; *Ledeb. fl. ross. III p.* 434; *Rupr. petr. p.* 69?; *Hoefft. Kursk. No.* 439. — Scha.

79. Prunella vulgaris L. *Koch. syn. p.* 659; *Fries Summ. veg. sc. p.* 14; *Ledeb. fl. ross. III p.* 392; *Weinm. petr. No.* 391; *Hoefft. Kursk. No.* 451; *Mart. mosq. p.* 106; *Uspensk. ek. No.* 251; *Ledeb. fl. alt. III p.* 382; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 910. — Scha., Lip.

80. Prunella grandiflora Jacq. *Koch. syn. p.* 660; *Fries Summ. veg. sc. p.* 14; *Ledeb. fl. ross. III p.* 392; *Hoefft. Kursk. No.* 452; *Mart. mosq. p.* 106. — Scha.

## BORRAGINEAE.

81. Echinospermum Lappula Lehm. Koch. *syn. p.* 571; *Fries Summ. veg. sc. p.* 12; *Ledeb. fl. ross. III p.* 155; *Weinm. petr. No.* 133; *Hoefft. Kursk. No.* 153; *Mart. mosq. p.* 33 (s. Myosot.); *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. I p.* 198; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 832. — Scha.

82. Lycopsis arvensis L. *Koch. syn. p.* 574; *Fries Summ. veg. sc. p.* 12 (s. Anchusa); *Ledeb. fl. ross. III p.* 121; *Weinm. petr. No.* 136; *Mart. mosq. p.* 35. — Scha.

83. Pulmonaria officinalis L. *Koch. syn. p.* 578; *Fries Summ. veg. sc. p.* 12; *Ledeb. fl. ross. III p.* 137; *Weinm. petr. No.* 137; *Hoefft. Kursk. No.* 143; *Mart. mosq. p.* 34; *Uspensk. ek. No.* 86? (forsit. ad P. mollem). — Scha.

84. Pulmonaria azurea Bess. *Koch. syn. p.* 579; *Fries Summ. veg. sc. p.* 12?; *Ledeb. fl. ross. III p.* 138; *Hoefft. Kursk. No.* 144; *Mart. mosq. p.* 34 (s. P. angustifol.); *Weinm. en. Tambow. No.* 27. — Scha. — Variat floribus albis.

85. Lithospermum officinale L. *Koch. syn. p.* 579; *Fries Summ. veg. sc. p.* 12; *Ledeb. fl. ross. III p.* 130; *Rupr. petr. p.* 45?; *Hoefft. Kursk. No.* 141; *Uspensk. ek. No.* 81; *Meinsh. ural; Ledeb. fl. alt. I. p.* 174; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 814. Scha.

86. Lithospermum arvense L. *Koch. syn. p.* 580; *Fries Summ. veg. sc. p.* 12; *Ledeb. fl. ross. III p.* 129; *Weinm. petr. No.* 134; *Hoefft. Kursk. No.* 142; *Mart. mosq. p.* 33; *Ledeb. fl. alt. I. p.* 174. — Scha.

87. Myosotis sylvatica Hoffm. *Koch. syn. p.* 581; *Fries Summ. veg. sc. p.* 12; *Ledeb. fl. ross. III p.* 145; *Hoefft. Kursk. No.* 149; *Mart. mosq. p.* 32; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 823. — Scha. — Occurrit etiam floribus albis.

88. Myosotis hispida Schlechtd. *Koch. syn. p.* 582; *Fries Summ. veg. sc. p.* 12 (s. M. collina); *Ledeb. fl. ross. III p.* 146; *Weinm. petr. No.* 131; *Ledeb. fl. ross. III p.* 146; *Mart. mosq. p.* 33 (s. M. collina); — Scha.

89. Myosotis sparsiflora Mik. *Koch. syn. p.* 582; *Fries Summ. veg. sc. p.* 12; *Ledeb. fl. ross. III p.* 148; *Weinm. petr. No.* 132; *Hoefft. Kursk. No.* 152; *Mart. mosq. p.* 33; *Ledeb. fl. alt. I p.* 180. — Scha., Lip.

## GENTIANACEAE.

90. Gentiana Pneumonanthe L. *Koch. syn. p.* 561; *Fries Summ. veg. sc. p.* 16; *Ledeb. fl. ross. III p.* 66; *Weinm. petr. No.* 198; *Hoefft. Kursk. No.* 203; *Mart. mosq. p.* 49; *Uspensk. ek. No.* 75; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. I p.* 282. — Lip.

## CAMPANULACEAE.

91. Adenophora suaveolens E. Mey. *Koch. syn. p.* 543; A. liliifolia *Ledeb. fl. ross. II p.* 894; *Hoefft. Kursk. No.* 178; *Less. ural. p.* 154 (s. A. commun.); *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. I p.* 246 (s. A. commun.). — Scha., Lip.

## COMPOSITAE.

92. Hieracium umbellatum L. *Koch. syn. p.* 530; *Fries. Summ. veg. sc. p.* 6; *Ledeb. fl. ross. II p.* 855; *Weinm. petr. No.* 513; *Hoefft. Kursk. No.* 562; *Mart. mosq. p.* 138; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 137. *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 719. — Lip.

93. Crepis sibirica L. *Koch. syn. p.* 508; *Ledeb. fl. ross. II p.* 828; *Hoefft. Kursk. No.* 563; *Mart. mosq. p.* 137 (s. Hierac); *Uspensk. ek. No.* 325; *Less. ural. p.* 154; *Meinsh. ural.*; *Rupr. ural. No.* 148; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 135 (s. Hierac.); *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 711. — Scha., Lip.
94. Sonchus uliginosus M. a Bieb. *Ledeb. fl. ross. II p.* 834; *Hoefft. Kursk. No.* 549; *Less. ural. p.* 169; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 142; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 715. — Scha.
95. Lactuca Scariola L. *Koch. syn. p.* 495; *Fries Summ. veg. sc. p.* 5; *Ledeb. fl. ross. II p.* 805; *Hoefft. Kursk. No.* 552; *Mart. mosq. p.* 135; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 155 (p. p.). — Scha.
96. Tragopogon orientalis L. *Koch. syn. p.* 486.; *Ledeb. fl. ross. II p.* 786; *Mart. mosq. p.* 134; *Less. ural. p.* 155; *Meinsh. ural.*; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 157; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 691. — Scha.
97. Cichorium Intybus L. *Koch. syn. p.* 478; *Fries Summ. veg. sc. p.* 5; *Ledeb. fl. ross. II p.* 774; *Hoefft. Kursk. No.* 568; *Mart. mosq. p.* 139; *Ledeb. fl. alt. IV. p.* 165; — Scha., Lip.
98. Lapsana communis L. *Koch. syn. p.* 477; *Fries Summ. veg. sc. p.* 5; *Ledeb. fl. ross. II p.* 770; *Weinm. petr. No.* 515; *Hoefft. Kursk. No.* 567; *Mart. mosq. p.* 139; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 166. — Scha.
99. Centaurea Cyanus L. *Koch. syn. p.* 472; *Fries Summ. veg. sc. p.* 4; *Ledeb. fl. ross. II p.* 698; *Weinm. petr. No.* 558; *Hoefft. Kursk. No.* 624; *Mart. mosq. p.* 152; *Uspensk. ek. No.* 364; *Less. ural. p.* 156. — Lip.
100. Centaurea phrygia L. *Rupr. petr. p.* 81; *Mey. in Bullet. phys.-math. de l'acad. Péters. T. IV. No.* 9; *Koch. syn. p.* 470 (s. C. austriac.); *Fries Summ. veg. sc. p.* 4; *Ledeb. fl. ross. II p.* 693 (s. C. austr.); *Weinm. petr. No.* 556. — Scha.
101. Centaurea salicifolia. M. a Bieb. *Ledeb. fl. ross. II p.* 691; *Koch. syn. p,* 469? (s. C. nigresc. β). — Lip.
102. Serratula heterophylla Desf. *Koch. syn. p.* 466; *Ledeb. fl. ross. II p.* 758. — Scha., Lip.
103. Carlina vulgaris L. *Koch. syn. p.* 464; *Fries Summ. veg. sc. p.* 4; *Ledeb. fl. ross. II p.* 675; *Weinm. petr. No.* 526;

*Hoefft. Kursk. No.* 585; *Mart. mosq. p.* 143; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 13; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 672. — Scha.

104. Lappa tomentosa Lam. *Koch. syn. p.* 463; *Fries Summ. veg. sc. p.* 5; *Ledeb. fl. ross. II p.* 749; *Weinm. petr. No.* 517; *Hoefft. Kursk. No.* 570; *Mart. mosq. p.* 140 (s. A. Bard.); *Ledeb. fl. alt. IV p.* 37; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 680. — Scha.

105. Cirsium setosum M. a Bieb. *Koch. syn. p.* 457 (s. C. arvens. γ); *Ledeb. fl. ross. II p.* 735 (s. C. arvens. γ); *Weinm. petr. No.* 523; *Hoefft. Kursk. No.* 581; *Mart. mosq. p.* 140; (s. Serrat.); *Ledeb. fl. alt. IV p.* 10. — Lip.

106. Senecio Jacobaea L. *Koch. syn. p.* 427; *Fries Summ. veg. sc. p.* 2; *Ledeb. fl. ross. II p.* 635; *Rupr. petr. p.* 79? *Hoefft. Kursk. No.* 606; *Mart. mosq. p.* 147; *Uspensk. ek. No.* 357; *Less. ural. p.* 164; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 110. — Scha.

107. Matricaria inodora L. *Koch. syn. p.* 419 (s. Chrysanth.); *Fries summ. veg. sc. p.* 1; *Ledeb. fl. ross. II p.* 545; *Weinm. petr. No.* 552; *Hoefft. Kursk. No.* 618; *Mart. mosq. p.* 150 (s. Pyreth.); — Scha.

108. Achillea Ptarmica L. *Koch. syn. p.* 407; *Fries Summ. veg. sc. p.* 1; *Ledeb. fl. ross. II p.* 529 (s. Ptar. vulg.); *Weinm. petr. No.* 553; *Mart. mosq. p.* 151; *Uspensk. ek. No.* 341?; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 593?. — Lip.

109. Artemisia campestris *L. Koch. syn. p.* 405; *Fries Summ. veg. sc. p.* 2; *Ledeb. fl. ross. II p.* 565; *Weinm. petr. No.* 532; *Hoefft. Kursk. No.* 592; *Mart. mosq. p.* 144; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 86. — Sch.

110. Gnaphalium uliginosum L. *Koch. syn. p.* 400; *Fries Summ. veg. sc. p.* 3; *Ledeb. fl. ross, II p.* 609; *Weinm. petr. No.* 536; *Hoefft. Knrsk. No.* 598; *Mart. mosq. p.* 145; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 57; *Turcz. fl, baic.-dah. No.* 630. — *Scha.*

111. Filago arvensis L. *Koch. syn. p.* 398; *Fries Summ. veg. sc. p.* 3 (s. F. mont.); *Ledeb. fl. ross. II p.* 617; *Rupr. petr. p.* 79; *Hoefft. Kursk. No.* 599; *Mart. mosq. p.* 153. — Scha.

112. Bidens tripartita L. *Koch. syn. p.* 396; *Fries Summ. veg. sc. p.* 1; *Ledeb. fl. ross. II p.* 516; *Weinm. petr. No.* 528;

*Hoefft. Kursk. No.* 586; *Mart. mosq. p.* 143; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 53; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 589. — Lip.

113. Inula salicina L. *Koch. syn. p.* 393; *Fries Summ. veg. sc. p.* 3; *Ledeb. fl. ross. II p.* 504; *Weinm. petr. No.* 544; *Hoefft. Kursk. No.* 615; *Mart. mosq. p.* 148; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 93; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 585. — Scha.

114. Inula squarrosa L. *Koch. syn. p.* 393; *Ledeb. fl. ross. II p.* 503. — Lip.

115. Inula Britanica L. *Koch. syn. p.* 394; *Fries Summ. veg. sc. p.* 3; *Ledeb. fl. ross. II p.* 505: *Weinm. petr. No.* 545; *Hoefft. Kursk. No.* 612; *Ledeb. fl. alt. II p.* 94; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 586. — Scha.

116. Solidago Virga aurea L. *Koch. syn. p.* 389; *Fries Summ. veg. sc. p.* 4; *Ledeb. fl. ross. II. p.* 493; *Weinm. petr. No.* 543; *Hoefft. Kursk. No.* 608; *Mart. mosq. p.* 148; *Uspensk. ek. No.* 356; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. IV p.* 101; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 584. Scha., Lip.

117. Erigeron canadensis L. *Koch. syn. p.* 388; *Fries Summ. veg. sc. p.* 3; *Ledeb. fl. ross. II p.* 487; *Rupr. petr. p.* 79? *Hoefft. Kursk. No.* 600; *Mart. mosq. p.* 146. — Scha.

118. Erigeron acris L. *Koch syn. p.* 388; *Fries Summ. veg. sc. p.* 3; *Ledeb. fl. ross. II p.* 488; *Weinm. petr. No.* 537; *Hoefft. Kursk. No.* 601; *Mart. mosq. p.* 146; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. IV p.* 89; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 581. — Lip.

119. Erigeron droebachensis Müll. *Koch syn. p.* 388; — Scha.

120. Tussilago Farfara L. *Koch. syn. p.* 383; *Fries Summ. veg. sc. p.* 4; *Ledeb. fl. ross. II p.* 470; *Weinm. petr. No.* 538; *Hoefft. Kursk. No.* 602; *Mart. mosq. p.* 146; *Uspensk. ek. No.* 362; *Meinsh. ural.*; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 53. — Lip.

## DIPSACEAE.

121. Knautia arvensis Coult. *Koch. syn. p.* 376; *Fries Summ; veg. sc. p.* 9; *Ledeb. fl. ross. II p.* 450; *Weinm. petr. No.* 100. *Hoefft. Kursk. No.* 105; *Mart. mosq. p.* 26 (s. Scab.); *Uspensk. ek. No.* 59. — Scha., Lip.

## CAPRIFOLIACEAE.

122. Sambucus racemosa L. *Koch. syn. p.* 356; *Ledeb. fl. ross. II p.* 383; *Meinsh. ural.; Rupr. ural. No.* 113; *Ledeb. fl. alt. I p.* 420; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 545. — Lip.

## RUBIACEAE.

123. Galium Aparine L. *Koch. syn. p.* 362; *Fries Summ. veg. sc. p.* 10; *Ledeb. fl. ross. II p.* 419; *Weinm. petr. No.* 110; *Hoefft. Kursk. No.* 120, *Mart. mosq. p.* 29; *Uspensk. Ek. No.* 52; *Ledeb. fl. alt. I p.* 133 (p. p.). — Scha., Lip.
124. Galium Vaillantii DC. *Koch. syn. p.* 363 (s. G. Apar. β.); *Fries Summ. veg. sc. p.* 10 (G. Ap. var.); *Ledeb. fl. ross. II p.* 420 (s. G. Apar. β); *Hoefft. Kursk. No.* 121; *Ledeb. fl. alt. I p.* 133 (s. G. Apar.) p. p.; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 555. — Lip.
125. Galium uliginosum L. *Koch. syn. p.* 363; *Fries Summ. veg. sc. p.* 10; *Ledeb. fl. ross. II p.* 408; *Weinm. petr. No.* 105; *Hoefft. Kursk. No.* 118; *Mart. mosq. p.* 28; *Meinsh. ural.*; *Rupr. ural. No.* 116; *Ledeb. fl. alt. I p.* 135; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 552. — Lip.
126. Asperula Aparine Schott. *Koch. syn. p.* 359; *Ledeb. fl. ross. II p.* 401; *Hoefft. Kursk. No.* 122; *Mart. mosq. No.* 27; *Ledeb. fl. alt. I p.* 139. — Scha.

## UMBELLIFERAE.

127. Pimpinella Saxifraga L. *Koch. syn. p.* 316; *Fries Summ. veg. sc. p.* 24; *Ledeb. fl. ross. II p.* 255; *Weinm. petr. No.* 214; *Hoefft. Kurk. No.* 219; *Mart. mosq. p.* 56; *Uspensk. ek. No.* 127. — Scha. — Nostra ad varietatem P. nigram pertinet.
128. Conioselinum Fischeri Wimm. *Koch. syn. p.* 330; *Fries Summ. veg. sc. p.* 23 (s. C. tatar.); *Ledeb. fl. ross. II. p.* 290; *Weinm petr. No.* 207; *Rupr. ural. No.* 107; *Ledeb. fl. alt. I p.* 318 (s. Selin. Gmelini). — Scha.
129. Peucedanum alsaticum L. *Koch. syn. p.* 335; *Ledeb.*

*fl. ross. II. p.* 312; *Hoefft. Kursk. No.* 223; *Ledeb. fl. alt. I p.* 312. — Scha.

130. Heracleum sibiricum L. *Koch. syn. p.* 338; *Fries Summ. veg. sc. p.* 23; *Ledeb. fl. ross. II p.* 320; *Weinm. petr. No.* 200; *Hoefft. Kursk. No.* 238; *Mart. mosq. p.* 52; *Meinsh. ural.*; *Rupr. ural. No.* 109; *Ledeb. fl. alt. I p.* 299. — Scha.

## LYTHRARIACEAE.

131. Lythrum Salicaria L. *Koch. syn. p.* 273; *Fries Summ. veg. sc. p.* 40; *Ledeb. fl. ross. II p.* 127; *Weinm. petr. No.* 339; *Hoefft. Kursk. No.* 358; *Mart. mosq. p.* 83; *Uspensk. ek. No.* 185; *Ledeb. fl. ross. II p.* 203; *Turcz. fl. baic. dah. No.* 454. — Scha., Lip.

132. Peplis Portula L. *Koch. syn. p.* 274; *Fries Summ. veg. sc. p.* 40; *Ledeb. fl. ross. II p.* 124; *Weinm. petr. No.* 248; *Hoefft. Kursk. No.* 280; *Mart. mosq. p.* 64. — Scha.

## ONAGRARIACEAE.

133. Epilobium montanum L. *Koch. syn. p.* 265; *Fries Summ. veg. sc. p.* 41; *Ledeb. fl. ross. II. p.* 108; *Weinm. petr. No.* 270; *Hoefft. Kursk. No.* 208; *Mart. mosq. p.* 68; *Less. ural. p.* 156. — Scha.

134. Epilobium palustre L. *Koch. syn. p.* 266; *Fries Summ. veg. sc. p.* 41; *Ledeb. fl. ross. II p.* 109; *Weinm. petr. No.* 272; *Hoefft Kursk. No.* 300; *Mart. mosq. p.* 69; *Less. ural. p.* 157; *Ledeb. fl. alt. II p.* 70; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 444. — Scha.

## CALLITRICHINEAE.

135. Callitriche vernalis Kütz. *Koch. syn. p.* 271; *Fries Summ. veg. sc. p.* 59; *Ledeb. fl. ross. II p.* 121. — Scha.

## ROSACEAE.

136. Geum strictum Ait. *Ledeb. fl. ross. II p.* 22; *Rupr. petr. p.* 64; *Hoefft Kursk. No.* 386; *Meinsh. ural.*; *Ledeb. fl. alt. II p.* 265; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 391. — Scha., Lip.

137. Potentilla Anserina L. *Koch. syn. p.* 236; *Fries Summ. veg. sc. p.* 44; *Ledeb. fl. ross. II p.* 44; *Weinm. petr. No.* 354; *Hoefft. Kursk. No.* 376; *Mart. mosq. p.* 89; *Uspensk. ek. No.* 197; *Less. ural. p.* 157; *Ledeb. fl. alt. II p.* 249; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 418. — Scha., Lip.

138. Potentilla intermedia L. *Rupr. petr. p.* 63 (non Ledeb.); *Fries Summ. veg. sc. p.* 44; *Koch. syn. p.* 347 (s. P. inclinata) p. p.; *Ledeb. fl. ross. II p.* 47 (s. P. inclinata) p. p.; *Hoefft. Kursk. No.* 380; *Mart. mosq. p.* 89. — Scha.

139. Potentilla thuringiaca Bernh. *Koch. syn. p.* 239; *C. A. Mey. florul. Wiatk. No.* 289; *Ledeb. fl. ross. II p.* 49 (s. P. intermedia); *Rupr. petr. p.* 62 (s. P. elongata); *Hoefft. Kursk. No.* 382 (p. p., vid. specim.). — Scha.

140. Potentilla alba L. *Koch. syn. p.* 243; *Ledeb. fl. ross. II p.* 60; *Hoefft. Kursk. No.* 383. — Scha.

141. Agrimonia pilosa Ledeb. *fl. ross. II p.* 32; *Fries Summ. veg. sc. p.* 43; *Weinm. petr. No.* 341; *Hoefft. Kursk. No.* 364 (p. p.); *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. II p.* 205; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 429. — Scha., Lip.

## LEGUMINOSAE.

142. Medicago sativa L. *Koch. syn. p.* 175; *Fries Summ. veg. sc. p.* 48; *Ledeb. fl. ross. I p.* 525; *Rupr. petr. p.* 77?. — Scha.

143. Medicago falcata L. *Koch. syn. p.* 176; *Fries Summ. veg. sc. p.* 48; *Ledeb. fl. ross. I p.* 524; *Hoefft. Kursk. No.* 540; *Mart. mosq. p.* 132; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. III p.* 250; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 284. — Scha., Lip.

144. Trifolium Lupinaster L. *Ledeb. fl. ross. I. p.* 551; *Uspensk. ek. No.* 312; *Less. ural. p.* 154. *Meinsh. ural.; Rupr. ural. No.* 60; *Ledeb. fl. alt. III p.* 258; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 293. — Lip.

145. Trifolium medium L. *Koch. syn. p.* 185; *Fries Summ. veg. sc. p.* 48; *Ledeb. fl. ross. I p.* 547; *Weinm. petr. No.* 471; *Hoefft. Kursk No.* 534; *Mart. mosq. p.* 129; *Meinsh. ural.; Turcz. fl. baic.-dah. No.* 289. — Scha.

146. Lotus corniculatus L. *Koch. syn. p.* 197; *Fries Summ. veg. sc. p.* 47; *Ledeb. fl. ross. I p.* 560; *Weinm. petr. No.* 489; *Hoefft. Kursk. N.* 539; *Mart. mosq. p.* 131; *Ledeb. fl. alt. p.* 259. — Scha.

147. Astragalus Cicer L. *Koch. syn. p.* 205; *Ledeb. fl. ross. I p.* 620; *Hoefft. Kursk. No.* 528. — Scha.

148. Vicia sativa L. *Koch. syn. p.* 217; *Fries Summ. veg. sc. p.* 47; *Ledeb. fl. ross. I. p.* 665; *Weinm. petr. No.* 483; *Hoefft. Kursk. No.* 520; *Mart. mosq. p.* 126. — Scha.

149. Ervum hirsutum L. *Koch. syn. p.* 218; *Fries Summ. veg. sc. p.* 46 (s. Vicia); *Ledeb. fl. ross. I. p.* 663; *Weinm. petr. No.* 488; *Hoefft. Kursk. No.* 524; *Mart. mosq. p.* 126. — Scha.

## EUPHORBIACEAE.

150. Euphorbia palustris L. *Koch. Syn. p.* 726; *Fries Summ. veg. sc. p.* 50; *Ledeb. fl. ross. III. p.* 568; *Weinm. petr. No.* 580; *Mart. mosq. p.* 84; *Uspensk. ek. No.* 183; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 193. — Scha.

151. Euphorbia procera M. a Bieb. *Koch. syn. p.* 726; *Ledeb. fl. ross. III p.* 564; *Hoefft Kursk. No.* 361; *Meinsh. ural.*; Lip.

152. Euphorbia Esula L. *Koch. syn. p.* 728; *Fries Summ. veg. sc. p.* 50; *Ledeb. fl. ross. III p.* 575; *Weinm. petr.* No. 583; *Mart. mosq. p.* 84; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 181; *Turcz. cat. No.* 1005. — Scha.

## GERANIACEAE.

153. Geranium palustre L. *Koch. syn. p.* 152; *Fries Summ. veg. sc. p.* 33; *Ledeb. fl. ross. I p.* 467; *Weinm. petr. No.* 461; *Hoefft Kursk. No.* 503 (s. G. collino); *Mart. mosq. p.* 119. — Scha.

154. Geranium sibiricum L. *Koch. syn. p.* 153?; *Ledeb. fl. ross. I p.* 459; *Mart. mosq. p.* 119; *Ledeb. fl. alt. III p.* 227; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 265. — Scha.

155. Geranium pusillum L. *Koch. syn. p.* 153; *Fries Summ.*

*veg. sc. p.* 33 (s. G. rotundifol.); *Ledeb. fl. ross. I p.* 470; *Hoefft. Kursk. No.* 504; *Mart. mosq. p.* 120. — Scha.

156. Erodium cicutarium l'Herit. *Koch. syn. p.* 155; *Fries Summ. veg. sc. p.* 33; *Ledeb. fl. ross. I p.* 476; *Weinm. petr. No.* 458; *Hoefft. Kursk. No.* 499; *Mart. mosq. p.* 118; *Meinsh. ural.;* — Scha.

## HYPERICACEAE.

157. Hypericum elegans Steph. *Koch. syn. p.* 147; *Ledeb. fl. ross. I p.* 450; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. III p.* 368. Lip.

## MALVACEAE.

158. Malva rotundifolia L. *Koch. syn. p.* 142; *Fries Summ. veg. sc. p.* 33 (s. M. vulgar.); *Ledeb. fl. ross. I p.* 435; *Rupr. petr. p.* 75?; *Hoefft. Kursk. No.* 506; *Mart. mosq. p.* 121; *Uspensk. ek. No.* 293?. — Scha., Lip.

159. Lavatera thuringiaca L. *Koch. syn. p.* 144; *Fries Summ. veg. sc. p.* 32; *Ledeb. fl. ross. I p.* 430; *Hoefft. Kursk. No.* 507; *Mart. mosq. p.* 121; *Ledeb. fl. alt. III p.* 235. — Lip.

## ELATINEAE.

160. Elatine Alsinastrum L. *Koch. syn. p.* 137; *Fries Summ. veg. sc. p.* 39; *Ledeb. fl. ross. I p.* 421; *Hoefft. Kursk. No.* 316. — Scha.

## PARONYCHIACEAE.

161. Spergula arvensis L. *Koch. syn. p.* 120; *Fries. Summ. veg. sc. p.* 38; *Ledeb. fl. ross. II p.* 169; *Weinm. petr. No.* 332; *Hoefft. Kursk. No.* 355; *Mart. mosq. p.* 82. — Scha.

## ALSINEAE.

162. Sagina procumbens L. *Koch. syn. p.* 118; *Fries Summ. veg. sc. p.* 38; *Ledeb. fl. ross. I p.* 338; *Weinm. petr. No.* 127; *Hoefft. Kursk. No.* 128; *Mart. mosq. p.* 32; *Ledeb. fl. alt. I p.* 155. — Scha.

163. Arenaria serpyllifolia L. *Koch. syn. p.* 128; *Fries Summ. veg. sc. p.* 38; *Ledeb. fl. ross. I p.* 368; *Weinm. petr. No.* 316; *Hoefft. Kursk. No.* 345; *Mart. mosq. p.* 79; *Ledeb. fl. alt. II. p.* 175. — Scha.

164. Arenaria graminifolia Schrad. *Ledeb. fl. ross. I p.* 363; *Hoefft. Kursk. No.* 344; *Less. ural. p.* 155 etc.; *Meinsh. ural*; *Rupr. ural. No.* 48; *Ledeb. fl. alt. II p.* 164. — Lip. — Tota glabra; ad var. β Ledeb. pertinet.

165. Stellaria media Vill. *Koch. syn. p.* 129; *Fries Summ. veg. sc. p.* 36; *Ledeb. fl. ross. I p.* 377; *Weinm. petr. No.* 309; *Hoefft. Kursk. No.* 338; *Mart. mosq. p.* 57 (s. Alsine); *Uspensk. ek. No.* 129; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. II p.* 153; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 237. — Scha.

166. Malachium aquaticum Fries. *Koch. syn. p.* 132; *Fries Summ. veg. sc. p.* 36; *Ledeb. fl. ross. I p.* 416; *Weinm. petr. No.* 324; *Hoefft. Kursk. No.* 354; *Mart. mosq. p.* 82; *Ledeb. fl. alt. II p.* 182. — Scha.

## CARYOPHYLLACEAE.

167. Dianthus atrorubens All. *Koch. syn. p.* 103; *Ledeb. fl. ross. I p.* 275. — Scha. — Planta nostra cum speciminibus veronensibus, in Reichenbachii flora germanica exsiccata sub No. 2292 distributis, bene convenit; species a D. carthusianorum aegre distinguenda, nisi floribus magis capitatis et petalorum lamina minore.

168. Dianthus Seguierii Vill. *Koch. syn. p.* 104; *Ledeb. fl. ross. I p.* 277; *Hoefft. Kursk. No.* 332; *Mart. mosq. p.* 77 (s. D. collino). — Scha. — Specimina, quae vidi, pro parte ad var. γ Ledeb. fl. ross. pertinent. — Nonne sub D. Seguierii nomine species nonnullae, distinctae sint confusae?

169. Dianthus deltoides L. *Koch. syn. p.* 105; *Fries Summ. veg. sc. p.* 36; *Ledeb. fl. ross. I p.* 281; *Weinm. petr. No.* 302; *Hoefft. Kursk. No.* 333; *Mart. mosq. p.* 77; *Meinsh. ural.* — Scha.

170. Saponaria officinalis L. *Koch. syn. p.* 108; *Fries Summ. veg. sc. p.* 36; *Ledeb. fl. ross. I p.* 300; *Weinm. petr. No.*

301; *Hoefft. Kursk. No.* 330; *Mart. mosq. p.* 76; *Uspensk. ek. No.* 171. — Lip.

171. Silene noctiflora L. *Koch. syn. p. p.* 113; *Fries Summ. veg. sc. p.* 36 (s. Melandrio); *Ledeb. fl. ross. I p.* 314; *Weinm. petr. No.* 320; *Mart. mosq. p.* 78; *Ledeb. fl. alt. II p.* 146 — Scha.

172. Agrostemma Githago L. *Koch. syn. p.* 117; *Fries Summ. veg. sc. p.* 36; *Ledeb. fl. ross. I p.* 332 (s. Gith. seget.); *Weinm. petr. No.* 331; *Hoefft. Kursk. No.* 352; *Mart. mosq. p.* 81; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. II p.* 184 (s. n. Lychnid. Agrostem.); *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 215. — Scha., Lip.

## POLYGALACEAE.

173. Polygala comosa Schk. *Koch. syn. p.* 99; *Fries Summ. veg. sc. p.* 32; *Ledeb. fl. ross. I p.* 271; *Rupr. petr. p.* 75; *Hoefft. Kursk. No.* 509. — Scha., Lip.

## VIOLARIACEAE.

174. Viola collina Bess. *Koch. syn. p.* 89; *Fries Summ. veg. sc. p.* 35; *Ledeb. fl. ross. I p.* 249; *Hoefft. Kursk. No.* 189; *Mart. mosq. p.* 44? (s. V. hirt.); *Ledeb. fl. alt. I p.* 238. — Scha. — Planta altaica mihi ad V. collinam potius, quam ad V. hirtam pertinere videtur, flores enim sunt odorati, stipularum fimbriae, etsi rariores quam in vera V. collina, illis V. hirtae tamen longiores sunt atque setulis margine ciliolatae. Similia specimina glabrescentia etiam ex aliis imperii Ruthenici locis vidi.

175. Viola arenaria DC. Koch. *syn. p.* 91; *Fries Summ. veg. sc. p.* 35; *Ledeb. fl. ross. I p.* 254; *Weinm. petr. No.* 179; *Hoefft. Kursk. No.* 192; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. I p.* 260; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 189. — Scha.

176. Viola silvestris Lam. *Koch. syn. p.* 91; *Ledeb. fl. ross. I p.* 253; *Rupr. petr. p.* 50. — Scha.

177. Viola mirabilis L. *Koch. syn. p.* 94; *Fries Summ. veg. sc. p.* 35; *Ledeb. fl. ross. I p.* 250; *Weinm. petr. No.* 177;

*Hoefft. Kursk. No.* 194; *Mnrt. mosq. p.* 45; *Meinsh. ural.*; *Ledeb. fl. alt. I p.* 259; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 188 — Scha.

178. Viola tricolor L. *Koch. syn. p.* 94; *Fries Summ. veg. sc. p.* 34; *Ledeb. fl. ross. I p.* 256; *Weinm. petr. No.* 181; *Hoefft. Kursk. No.* 195 β; *Mart. mosq.* p. 45; *Meinsh. ural.; Rupr. ural. No.* 37; *Ledeb. fl. alt. I p.* 264. — Scha. — Specimina suppetentia ad V. vivarensem Jord. accedunt.

179. Viola arvensis Murr. *Schult. syst. veg. V p.* 382; *Koch. syn. p.* 94 (s. V. tricol. β); *Fries Summ. veg. sc. p.* 34 (s. V. tricol.); *Ledeb. fl. ross. I p.* 257 (s. V. tricol. β); *Weinm. petr. No.* 181. *b; Hoefft. Kursk. No.* 195; *Mart. mosq. p.* 45; *Ledeb. fl. alt. I p.* 264. — Scha., Lip. — Haec nostra planta eadem est cum V. agresti Jord.

## CRUCIFERAE.

180. Nasturtium palustre Dec. *Koch. syn. p.* 38; *Fries Summ. veg. sc. p.* 30; *Ledeb. fl. ross. I p.* 112; *Weinm. petr. No.* 439; *Hoefft. Kursk. No.* 482; *Mart. mosq. p.* 115 (s. Sisymb.); *Meinsh. ural.; Rupr. ural. No.* 16; *Ledeb. fl. alt. III p.* 8; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 99. — Scha.

181. Draba muralis L. *Koch. syn. p.* 70; *Fries Summ. veg. sc. p.* 51; *Ledeb. fl. ross. I p.* 155; *Mart. mosq. p.* 111. — Scha.

182. Draba lutea Gilib. *Dec. Prodr. I p.* 171; *Koch. syn. p.* 70 (s. D. murali); *Fries Summ. veg. sc. p.* 31 (s. D. nemorosa); *Ledeb. fl. ross. I p.* 154 (s. D. nemoros. α); *Weinm. petr. No.* 435; *Hoefft. Kursk. No.* 473; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. III p.* 83; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 137. — Scha.

183. Thlaspi *arvense L. Koch. syn. p.* 73; *Fries Summ. veg. sc. p.* 31; *Ledeb. fl. ross. I. p.* 162; *Weinm. petr. No.* 436; *Hoefft. Kursk. No.* 475; *Mart. mosq. p.* 112; *Uspensk ek. No.* 269; *Ledeb. fl. alt. III p.* 94; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 141. — Scha.

184. Sisymbrium officinale Scop. *Koch. syn. p.* 51; *Fries. Summ. veg. sc. p.* 29; *Ledeb. fl. ross. I. p.* 176; *Weinm. petr. No.* 451; *Hoefft. Kursk. No.* 492; *Mart. mosq. p.* 116 — Scha.

185. Sisymbrium Sophia L. *Koch. syn. p.* 52; *Fries Summ. veg. sc. p.* 29; *Ledeb. fl. ross. I p.* 180; *Weinm. petr. No.* 452; *Hoefft. Kursk. No.* 494; *Mart. mosq. p.* 115; *Uspensk. No.* 288; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. III p.* 135; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 153. — Scha.

186. Camelina sativa Crantz. *Koch. syn. p.* 72; *Fries Summ. veg. sc. p.* 31 (s. C. silvestr.); *Ledeb. fl. ross. I p.* 196; *Weinm. petr. No.* 438; *Hoefft. Kursk. No.* 477; *Mart. mosq. p.* 113 (s. Alyss.); *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. III p.* 178; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 167. — Scha.

187. Lepidium ruderale L. *Koch. syn. p.* 78; *Fries Summ. veg. sc. p.* 31; *Ledeb. fl. ross. I p.* 204; *Weinm. petr. No.* 431; *Hoefft. Kursk. No.* 479; *Mart. mosq. p.* 112; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. III p.* 195; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 169. — Scha.

188. Capsella Bursa pastoris Mönch. *Koch. syn. p.* 79; *Fries Summ. veg. sc. p.* 31; *Ledeb. fl. ross. I p.* 199; *Weinm. petr. No.* 437; *Hoefft. Kursk. No.* 476; *Mart. mosq. p.* 112 (s. Thlaspi); *Uspensk. No.* 270; *Meinsh. ural.; Ledeb. fl. alt. III p.* 198; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 171. — Scha.

189. Brassica Napus L. *Koch. syn. p.* 59; *Fries Summ. veg. sc. p.* 29; *Ledeb. fl. ross. I p.* 217; *Weinm. petr. No.* 456; *Hoefft. Kursk. No.* 497; *Mart. mosq. p.* 117; *Meinsh. ural.* Scha.

190. Sinapis arvensis L. *Koch. syn. p.* 60; *Fries Summ. veg. p.* 29; *Ledeb. fl. ross. I p.* 218; *Weinm. petr. No.* 457; *Hoefft. Kursk. No.* 498; *Mart. mosq. p.* 117. — Scha.

## FUMARIACEAE.

191. Corydalis solida Sm. *Koch. syn. p.* 33; *Fries Summ. veg. sc.* 28; *Ledeb. fl. ross. I p.* 100; *Weinm. petr. No.* 464; *Hoefft. Kursk. No.* 508; *Mart. mosq. p.* 122 (s. C. Halleri). *Scha.*

## NYMPHAEACEAE.

192. Nymphaea alba L. *Koch. syn. p.* 29; *Fries Summ. veg. sc. p.* 25; *Ledeb. fl. ross. I p.* 83; *Weinm. petr. No.* 365;

*Hoefft. Kursk. No.* 390; *Mart. mosq. p.* 92; *Less. ural. p.* 171; *Uspensk. ek. No.* 212. — Scha.

## RANUNCULACEAE.

193. Delphinium Consolida L. *Koch. syn. p.* 24; *Fries Summ. veg. sc. p.* 27; *Ledeb. fl. ross. I p.* 58; *Weinm. petr. No.* 368; *Hoefft. Kursk. No.* 395; *Mart. mosq. p.* 93; *Uspensk. ek. No.* 219; — Scha., Lip.

194. Trollius europaeus L. *Koch. syn. p.* 21; *Fries Summ. veg. p.* 27; *Ledeb. fl. ross. I p.* 49; *Weinm. petr. No.* 382; *Hoefft. Kursk. No.* 418; *Mart. mosq. p.* 98; *Meinsh. ural.*; *Rupr. ural. No.* 10; — Scha., Lip.

195. Actaea spicata L. *Koch. syn. p.* 27; *Fries Summ. veg. p.* 27; *Ledeb. fl. ross. I p.* 71 (α); *Weinm. petr. No.* 363; *Hoefft. Kursk. No.* 389; *Mart. mosq. p.* 91; *Meinsh. ural.*; *Rupr. ural. No.* 13; *Ledeb. fl. alt. III p.* 275; (s. A. rubra) *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 76. — Scha.

196. Clematis recta L. *Koch. syn. p.* 2; *Ledeb. fl. ross. I p.* 2; *Hoefft. Kursk. No.* 399; *Uspensk. ek. No.* 232? — Lip.

197. Ranunculus Ficaria L. *Koch. syn. p.* 17; *Fries Summ. veg. p.* 26; (s. Ficar. ranunc.); *Ledeb. fl. ross. I p.* 30; *Weinm. petr. No.* 381; *Hoefft. Kursk. No.* 416; *Mart. mosq. p.* 96 (s. Ficar.); — Scha.

198. Ranunculus Flammula L. *Koch. syn. p.* 16; *Fries Summ. veg. sc. p.* 26; *Ledeb. fl. ross. I p.* 32 (excl. var. γ); *Weinm. petr. No.* 371; *Hoefft. Kursk. No.* 409; *Mart. mosq. p.* 96; *Uspensk. Ek. No.* 234; *Ledeb. fl. alt. III p.* 309; — Scha.

199. Ranunculus auricomus L. *Koch. syn. p.* 17; *Fries Summ. veg. sc. p.* 26; *Ledeb. fl. ross. I p.* 38; *Weinm. petr. No.* 374; *Hoefft. Kursk. No.* 410; *Mart. mosq. p.* 96; *Meinsh. ural.*; *Rupr. ural. No.* 7; *Ledeb. fl. alt. II p.* 318; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 39. — Scha.

200. Ranunculus polyanthemos L. *Koch. syn. p.* 19; *Fries Summ. veg. sc. p.* 25; *Ledeb. fl. ross. I p.* 41; *Weinm. petr. No.* 379; *Hoefft. Kursk. No.* 413; *Mart. mosq. p.* 98; *Ledeb. fl. alt. II. p.* 328; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 44. — Scha.

201. Ranunculus sceleratus L. *Koch. syn. p.* 20; *Fries Summ. veg. sc. p.* 25; *Ledeb. fl. ross. I p.* 45; *Weinm. petr. No.* 376; *Hoefft. Kursk. No.* 411; *Mart. mosq. p.* 96; *Uspensk. ek. No.* 236; *Ledeb. fl. ross. II p.* 327; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 41. — Scha.

202. Anemone ranunculoides L. *Koch. syn. p.* 10; *Fries Summ. veg. sc. p.* 27; *Ledeb. fl. ross. I p.* 14; *Weinm. petr. No.* 387; *Hoefft. Kursk. No.* 405; *Mart. mosq. p.* 95; *Uspensk. ek. No.* 227; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 21. — Scha.

203. Thalictrum collinum Wallr.; Th. flexuosum Reichb. *Fries Summ. veg. sc. p.* 27; Th. Jacquinianum *Koch. syn. p.* 5?; Th. minus *Ledeb. fl. fl. ross. I p.* 8?; *Hoefft Kursk. No.* 401; *Mart. mosq. p.* 95; *Meinsh. ural.;* — Scha. — Planta nostra, stipellis destituta, est certe Th. collinum Wallr.; crescit haec species in regionibus Rossiae mediae ad Wolgam usque, sed altius orientem versus haud occurrit. Th. collinum *Ledeb. fl. ross. I p.* 11; (excl. syn. omn., praeter fl. alt.) est Th. appendiculatum fl. alt., species a Th. collino Wallr. certe distincta; Th. squarrosum Steph. eadem est planta cum Th. trigyno Fisch.

# Opera citata.

Synopsis florae germanicae et helveticae etc.; auctore Dr. G. D. J. Koch. Editio secunda. (Koch syn.)

Eliae Fries Summa vegetabilium scandinaviae etc. 1845. (Fries summ. veg. sc.).

Flora rossica seu Enumeratio plantarum in totius imperii rossici etc. observatarum, auctore Dr. C. Fr. a Ledebour. (Ledeb. fl. ross.)

Enumeratio stirpium in agro petropolitano sponte crescentium, etc., auctore J. A. Weinmann. 1837. (Weinm. petr.)

Catalogue des plantes qui croissent spontanément dans le district de Dmitrieff sur la Svapa, dans le gouvernement de Koursk, par le Dr. Hoefft. 1826. (Hoefft Kursk.)

Prodromus florae mosquensis, auctore H. de Martius. 1817. (Mart. mosq.)

Descriptio urbis ekatherinenburgensis ejusque districtus medico-topographica, auctore T. Uspensky, in Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou. Tome VII p. 331. (Uspensk. ek.).

Catalogus plantarum in regionibus baicalensibus et in Dahuria sponte crescentium, auctore N. Turczaninow, in eodem citato opere Bulletin etc. 1838 p. 85. (Turcz. cat.).

Flora baicalensi-dahurica seu Descriptio plantarum in regionibus cis- et transbaicalensibus atque in Dahuria sponte nascentium, auctore N. Turczaninow, in eodem opere Bulletin de Moscou. (Turcz. fl. baic.-dah.).

In historiam stirpium florae Petropolitanae diatribae, auctore F. J. Ruprecht, in Beiträge zur Pflanzenkunde des Russischen Reiches. Lief. 4. 1845. (Rupr. petr.).

Ueber die Verbreitung der Pflanzen im nördlichen Ural, von F. J. Ruprecht, in eodem opere Beiträge etc. Lief. 7. 1850. (Rupr. ural.).

Flora altaica, scripsit Dr. C. F. a Ledebour, adjutoribus Dr. C. A. Meyer et Dr. Al. a Bunge. (Ledeb. fl. alt.).

Beiträge zur Pflanzengeographie des Süd-Uralgebirges, von K. Fr. Meinshausen. Mss. (Meinsh. ural.)

Beitrag zur Flora des südlichen Urals und der Steppen, von Dr. Chr. Fr. Lessing, in Linnaea IX p. 145.

# Index generum.


| | No. |
|---|---|
| Achillea | 108 |
| Actaea | 195 |
| Adenophora | 91 |
| Agrimonia | 141 |
| Agrostemma | 172 |
| Agrostis | 4 |
| Allium | 29 |
| Amarantus | 48 |
| Anemone | 202 |
| Anthericum | 31 |
| Apera | 5 |
| Arenaria | 163 |
| Artemisia | 109 |
| Asperula | 126 |
| Astragalus | 147 |
| Atriplex | 42 |
| Ballota | 78 |
| Beckmannia | 2 |
| Bidens | 112 |
| Blitum | 47 |
| Brachypodium | 19 |
| Brassica | 189 |
| Briza | 11 |
| Bromus | 20 |
| Calamagrostis | 6 |
| Callitriche | 135 |
| Camelina | 186 |
| Capsella | 188 |
| Carex | 24 |
| Carlina | 103 |
| Centaurea | 99 |
| Chenopodium | 43 |
| Cichorium | 97 |
| Cirsium | 105 |
| Clematis | 196 |
| Clinopodium | 69 |
| Conioselinum | 128 |
| Convallaria | 32 |
| Convolvulus | 49 |
| Corydalis | 191 |
| Crepis | 93 |
| Cuscuta | 50 |
| Daphne | 38 |
| Datura | 53 |
| Delphinium | 193 |
| Dianthus | 167 |

| | No. |
|---|---|
| Draba | 181 |
| Dracocephalum | 71 |
| Echinospermum | 81 |
| Elatine | 160 |
| Epilobium | 133 |
| Erigeron | 117 |
| Eriophorum | 23 |
| Erodium | 156 |
| Ervum | 149 |
| Euphorbia | 150 |
| Euphrasia | 63 |
| Festuca | 18 |
| Filago | 111 |
| Gagea | 27 |
| Galeopsis | 74 |
| Galium | 123 |
| Gentiana | 90 |
| Geranium | 153 |
| Geum | 136 |
| Glechoma | 70 |
| Glyceria | 15 |
| Gnaphalium | 110 |
| Heleocharis | 22 |
| Heracleum | 130 |
| Hieracium | 92 |
| Humulus | 36 |
| Hypericum | 157 |
| Inula | 113 |
| Juncus | 25 |
| Knautia | 121 |
| Köleria | 10 |
| Lactuca | 95 |
| Lamium | 72 |
| Lappa | 104 |
| Lapsana | 98 |
| Lavatera | 159 |
| Lemna | 33 |
| Lepidium | 187 |
| Lilium | 28 |
| Limosella | 62 |
| Linaria | 106 |
| Lithospermum | 85 |
| Lotus | 146 |
| Lycopsis | 82 |
| Lycopus | 65 |
| Lythrum | 131 |
| Malachium | 166 |
| Malva | 158 |
| Matricaria | 107 |
| Medicago | 142 |
| Mentha | 64 |
| Myosotis | 87 |
| Nasturtium | 180 |
| Nymphaea | 192 |
| Origanum | 68 |
| Panicum | 1 |
| Peplis | 132 |
| Peucedanum | 129 |
| Phleum | 3 |
| Phragmites | 9 |
| Pimpinella | 127 |
| Poa | 12 |
| Polygala | 173 |
| Polygonum | 39 |
| Potamogeton | 34 |
| Potentilla | 137 |
| Prunella | 79 |
| Pulmonaria | 83 |

| | No. | | No. |
|---|---|---|---|
| Ranunculus | 197 | Stellaria | 165 |
| Rumex | 41 | Stipa | 8 |
| Sagina | 162 | Thalictrum | 203 |
| Salvia | 67 | Thesium | 37 |
| Sambucus | 122 | Thlaspi | 183 |
| Saponaria | 170 | Tragopogon | 96 |
| Serratula | 102 | Trifolium | 144 |
| Senecio | 106 | Triglochin | 35 |
| Silene | 171 | Triticum | 21 |
| Sinapis | 190 | Trollius | 194 |
| Sisymbrium | 184 | Tussilago | 120 |
| Solanum | 51 | Verbascum | 54 |
| Solidago | 116 | Veronica | 56 |
| Sonchus | 94 | Vicia | 148 |
| Spergula | 161 | Viola | 174 |
| Stachys | 77 | | |


## Nachträge.

No. 4. Agrostis vulgaris. Adde: A. polymorpha β *Ledeb. fl. alt. I. p.* 86; *Turcz. cat. No.* 1273.

No. 48. Amarantus retroflexus. Findet sich noch in der südlichern Altai-Region, erreicht aber die Baicalgegend nicht mehr.

Ueber die

# Vegetationsverhältnisse

an der

# mittlern Wolga.

Mit einem Verzeichniss

der in den Gouvernements Ssimbirsk und Ssamara
in den Jahren 1847 — 1851

beobachteten

**phanerogamen Pflanzen**

von

Dr. Med. *Gustav Veesenmeyer.*

Indem ich mich anschicke ein Verzeichniss der Pflanzen, welche ich während meiner Anwesenheit im Ssimbirsk'schen, Ssamara'schen und einem Theile des Kasan'schen Gouvernements gesammelt, und beim Abschiede von Russland dem Kaiserlichen botanischen Garten zu St. Petersburg, beziehungsweise der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften daselbst überlassen habe, mit kurzen Notizen aus meinen Tagebüchern zusammenzustellen, kann ich nicht umhin einige allgemeine Erörterungen vorauszuschicken, welche zunächst die Angaben über die speciellen Standorte verständlicher machen und durch eine kurze Schilderung der Oertlichkeiten, in Beziehung auf Boden und Vegetationsverhältnisse, dieser Florula einiges weitere Interesse geben können. Freilich darf man wohl nach dem Urtheil, welches der langjährige Kenner und Durchforscher dieser Gegenden, Professor Dr. Claus in seinem vortrefflichen Werke (*Localfloren der Wolgagegenden.* St. Petersburg 1851, S. 282) über die Ssimbirsker Flor als eine zwischen Kasan und Ssaratow in der Mitte stehende ausgesprochen hat, für dieselbe nur eine sehr untergeordnete Bedeutsamkeit in Anspruch nehmen. Indessen auch wenn sie keine ihr eigenthümlichen Pflanzenarten nährte, so möchte doch immerhin der Umstand, dass eine Reihe von Pflanzen in derselben die Nord- oder Südgränze ihre Verbreitungsbezirke erreichen, einige Beachtung verdienen. Hiefür sind in dem folgenden Verzeichnisse um so mehr Haltpunkte geboten, als die Localitäten, wo ich Pflanzen sammelte, so ziemlich in der Meridian-

richtung von der Mündung der Kama bis zur Nordgränze des Gouvernements Ssaratow liegen, von Gegenden der fruchtbarsten Schwarzerde bis zu den Anfängen der Salzsteppe: während für einen Landstrich wie der vorliegende, schon der Natur der Sache nach, spärlichere Data für Verbreitungsgrenzen von Ost nach West vorkommen.

Am reichsten ist das Material von den Oertlichkeiten, an welchen meine Stellung es mir möglich machte die Vegetation den ganzen Sommer hindurch zu beobachten; an andern war mir nur ein kurzer, unterbrochener Aufenthalt vergönnt. Jene will ich denn nun vorzugsweise zu charakterisiren versuchen, die letzteren aber kürzer abhandeln, insofern sie eben Beiträge zu der Liste der gefundenen Pflanzen geliefert haben.

---

## Die Wiesenseite der Wolga.

Namentlich die Gegend im Osten und Nordosten von der Gouvernementsstadt Ssimbirsk, bildet zunächst einen Mittelpunkt und Grundstock für einen bedeutenden Theil der vorliegenden Florula: vornehmlich die Umgebungen des Dorfes Archangelskoe Sselo (Архангельское Село, Репьёвка тоже), eine Besitzung des Fürsten Juri Sergejewitsch Chowanski, am Nordende des Stawropolschen Kreises*), etwa 20 Werst von Ssimbirsk.

Wenn man von Westen kommend über die Wolga setzt, so betritt man zuerst einen sehr bestimmt abgegränzten Bezirk, zu welchem auch alle Inseln des Stromes gehören: das Ueberschwemmungsgebiet der Wolga. Es ist natürlich von sehr verschiedener Breite. Während es gerade gegenüber von Ssimbirsk durch das nahe an's Ufer herantretende Plateau von Beloijar auf eine schmale Zone sandigen Vorlandes beschränkt ist, liegt dagegen das Dorf Archangelskoe, im Sommer zehn Werst

*) Früher zum Ssimbirskischen, seit 1851 zum Ssamara'schen Gouvernement gehörig.

in gerader Linie von dem nächsten Wolgaarme entfernt, zur Zeit der Frühlingsüberschwemmung hart am Wasserrande. In der Regel thaut die Wolga auf zwischen dem 10ten und 18ten April alten Styls. Unmittelbar darauf fangen ihre Wasser an zu steigen, anfangs sehr langsam, dann rascher, und erreichen gegen die Mitte Mai's ihre grösste Höhe, welche in verschiedenen Jahren verschieden ist, durchschnittlich aber wohl 25 bis 30 Fuss über den Wasserstand des August und September beträgt. Nach einem kürzern Stillstand auf dieser Höhe fällt das Wasser meist schneller als es stieg und verläuft sich in der ersten Hälfte des Juni in die alten Betten. Die Ueberschwemmungsgränze auf dieser Seite lässt sich an vielen Orten den ganzen Sommer hindurch deutlich erkennen durch eine Linie von angespültem Schilfgestrüpp, Strauchwerk, Baumstämmen und Wurzeln, ähnlich den wallartigen Tanghaufen an der Fluthlinie oceanischer Küsten: hie und da auch bildet sie einen senkrecht abfallenden Rand, an welchem die sehr merkliche Strömung ihre Ufer sich auswäscht. Diese ganze Region ist eine auch nach dem Abfluss der Gewässer bis in den Herbst hinein senkrecht bleibende Niederung, wie es sich von selbst versteht von ziemlich gleichem Niveau; dabei aber nicht eben, sondern voll muldenförmig ausgewaschener Vertiefungen und langer, ziemlich paralleler, flacher Rinnen, welchen kammartige Erhöhungen, гривы genannt, entsprechen. Diese bleiben zum Theil auch zur Zeit des Hochwassers trocken, und bilden gestreckte Inseln, welche Sammelplätze von den steigenden Fluthen abgeschnittener armer Hasen werden; zum Theil kommen sie einige Fuss tief unter Wasser, so dass die Eichengehölze, mit welchen sie strichweise besetzt sind, bis an die Kronen bespült werden. Eine Bootfahrt im Mai zwischen diesen Alleen von Baumwipfeln gewährt einen eigenthümlichen Anblick; zuweilen kann man auf diese Art dem grossen Neste eines weissköpfigen Adlers unerwartet nahe kommen. Im Sommer bleiben auf der Niederung zahlreiche Seen und Teiche*), theils von bedeutender Tiefe, theils seicht und schlam-

*) So der Лебяжье, Долгое, Лапушинное, Простинское, Орѣховое, Широкое, Окуневое, Княгининское (auf der Fürstinneninsel), Широкин-

mig und meist durch schmale, zuweilen ganz austrocknende Wasseradern und Abflüsse (man nennt sie истоки) verkettet. Sie enthalten einen ausserordentlichen Fischreichthum *). Zwischen diesen Teichnetzen irren auch einige Flüsschen umher, der Бикуль und die Ботьма, deren Anfang oder Ende schwer zu bestimmen ist. — Die Vegetation des Ueberschwemmungsbezirks ist im Ganzen ebenso üppig als einförmig. Frühlingspflanzen nährt er gar nicht, mit Ausnahme von einigen Riedgräsern; dafür kommen andere Gewächse, welche in benachbarten Regionen im Mai abblühen, hier erst im Juni zur Blüthe, und der heisse Sommer treibt die meist perennirenden Pflanzen auf dem feuchten Alluvialboden ungemein rasch und in grosser Saftfülle zu einer bedeutenden Grösse heran. Diess gilt namentlich von Gramineen und Staudengewächsen; der Baumwuchs ist aber nicht kräftig. Eichengehölze, welche namentlich den Rändern dieser Region nahe sich finden, zeigen dünnstämmige magere Bäume in Menge, mehr nach dem Strombecken zu folgen wild wuchernde Weidengebüsche, unter welchen sich selten ein gesunder, starker, alter Stamm findet. Die baumartigen Weiden werden frühe hohl, und scheinen sich in diesem Zustande nicht lange zu halten. Die Wiesen aber, namentlich die auf den Inseln der Wolga selbst und an den Rändern des Ueberschwemmungslandes liegenden, liefern Heu im Ueberfluss.

Zunächst an dieser Region lässt sich eine zweite Zone unterscheiden, welche landeinwärts durch eine Terrasse begränzt wird und in sehr verschiedener Breite zur Seite des Ueber-

---

ское озеро, die Вилы und der grosse Саянъ, der кривое und кривенкое, Скалкиное, Глубокое, Щучье, Бабушкино, Осиновое, Широкинское, Лапатино и Бѣшеное озеро.

*) Merkwürdig ist, dass die Knorpelfische der Wolga nicht «über die Wiese gehen». Man hat nie in jenen Seen einen Stör oder Sterled gefangen, welche doch im Hauptstrome nicht selten sind. Man findet aber in ihnen enorme Welse und fast mannsgrosse Hechte, Barscharten, der ёршъ (*Acerina cernua*), судакъ (*Lucioperca sandra*), окунь (*Perca communis*) — der бершикъ soll ein Bastard zwischen den letztern sein, nach andern ein junger судакъ — und Cyprinusarten in Menge, уклеики, плотицы, лещи, язы, ширманы, карасы etc.

schwemmungslandes sich hinzieht. Die Böschungen dieser Terrasse bestehen theils aus Lehm, in dessen steilen Abstürzen die Uferschwalbe ihre Nester baut, theils aus Sand und Lehm gemischt, theils aus reinem Sande dünenähnlich. Von Westen her gesehen erscheint sie wie ein Hügelzug und trägt auch als solcher verschiedene Namen: Юрманская, Средная, Юрьевская гора, Соколиныя горы. Sie scheint das eigentliche alte Ufer des mächtigen Stromes gebildet zu haben. Das Terrain, welches sie einschliesst, ist in mancher Beziehung dem Ueberschwemmungslande ähnlich, auch in Hinsicht auf die Configuration der Bodenfläche: auch hier finden sich Teiche und Seen, und kleine Abflüsse derselben, doch in viel geringerer Anzahl. Am Fusse der Terrasse, welche wenigstens jetzt nie mehr von der Ueberschwemmung erreicht wird, zieht sich ein schmaler, selten unterbrochener Sumpf hin. Der Boden ist mit Sand gemischter Tschernosem, auf einer Unterlage von dunkelgrauem Lehm, — hie und da fast schwarzem Thon, aus welchem sehr gute Gefässe gebrannt werden; — auch ist diese Strecke die fruchtbarste von allen und stark angebaut. Die Ackerfelder geben gute Ernten, auch in Jahrgängen, wo rechts und links weit hin durch Dürre Misswachs entsteht, und die Wiesen gewähren reichlichen Ertrag an den besten Futtergräsern. Eine interessante Stelle ist das дальное поле bei Tambowka, eine Trift mit sandigen leichtem Boden, auf welcher Steppenpflanzen, Chenopodeen, Staticearten und dergl. sich angesiedelt haben. Der Pflanzenwuchs überhaupt ist höchst mannigfaltig und reich: es ist eine Thalvegetation, bunt, kräuterreich. um so wechselnder, als Hügel und Schlucht, Wiese und Feld, Waldrand und Sumpf überall nahe bei einander sind. Denn auch Waldgruppen, vorzugsweise schöner Lindenwald, auch hochstämmige Eichen, Birken, Pappeln kommen häufig vor, sind aber überall von der Cultur vielfach durchbrochen. Die Abhänge der Terrasse und die meisten Schluchten zwischen den obgenannten Hügeln sind mit Laubwald bewachsen; selten, im Nordosten, kommt Nadelholz vor.

Wenn man diese waldigen Abhänge hinansteigt, gelangt man auf ein fast ganz ebenes, aus diluvianischen Ablagerungen ge-

bildetes, trockenes Plateau, die dritte Region unseres Bezirks. Der Wald erstreckt sich auf demselben an vielen Orten weiter hin nach Osten, doch ist er hier bei weitem nicht so kräftig als in der Niederung. Hier namentlich finden sich jene ausgedehnten strauchartigen Eichengehölze. Auf sandigen Strecken kommen Fichten gut fort, z. B. in der Gegend von Iwanowka am Usenflüsschen. Doch ist Laubholz bei weitem vorherrschend. Der Wald wird indessen allmählig nach Osten immer lichter, durch trockene kleine Steppenfluren unterbrochen, auf welchen *Amygdalus nana* und *Stipa*-Arten wuchern; hie und da auch durch die zunehmende Bevölkerung mehr und mehr gelichtet. Ackerfelder sind bereits nicht selten in Ausrodungen, und der Boden ist treffliche Schwarzerde: namentlich aber ist fast alles angebaut, wo der Wald in die baumlose Ebene übergeht, welche allgemein Steppe, степь, genannt wird, auch wenn sie von der Kultur schon lange in Besitz genommen ist. So spricht man allgemein von der Tscherdaklinskischen Steppe, um das alte Dorf Tscherdakli her, wo eine Menge Odnodworzi wohnen, — obgleich dieselbe fast nur aus Kornfeldern besteht. Die Vegetation auf dem Plateau zeigt im Durchschnitt die Pflanzen der Grassteppe; sie bildet die Westgränze der letztern, und ist daher keineswegs so reich und eigenthümlich, wie die Steppenflor weiter nach Osten hin. Das Urenflüsschen (Урень), welches bei Urenbasch (tatarisch Urenquellen) entspringt und nach einem mühsamen Laufe zwischen Rohr und Schilf einen Wolgaarm erreicht, welcher fast stagnirendes Wasser und den Namen Jaik (Яикъ) führt — ein alter Name der Wolga! — bildete die östliche Gränze meiner Excursionen.

Nach Norden hin gingen dieselben noch über dasselbe hinaus bis zur Maina (Майна), welche in einem waldigen Thale den Weg zur Wolga findet. Im Süden tritt das Plateau jenseits des Tscheremschan (Черемшанъ) bis an die Wolga, und heisst dort Калмыцкая степь, obschon seit etwa fünfzehn Jahren keine Kalmüken mehr dort sich finden.

## Die Bergseite der Wolga.

Sie konnte von mir in den Sommermonaten nur selten und flüchtig besucht werden. Während die Flor der Wiesenseite ziemlich genau durchsucht ist, obwohl mir noch manches entgangen seyn mag, ist dagegen die des rechten, bergigen Ufers weit schwächer in meinen Sammlungen vertreten, und ich habe daher bei manchen Pflanzen wohl sagen dürfen, dass sie nicht auf der Wiesenseite vorkommen, bei keiner aber, dass sie auf der Bergseite fehle. Schon der Umstand, dass die letztere geologisch sich so wesentlich von der ersteren unterscheidet, lässt annehmen, dass die Vegetation beider bedeutende Verschiedenheiten darbieten werde. Einstweilen ist denn von der einen Seite her mit ziemlicher Sicherheit zu bestimmen möglich gewesen, welche Pflanzen sich nur auf der Bergseite finden.

Die Höhen, welche sich am rechten Ufer der Wolga hinziehen, zeichnen sich dem von der Wiesenseite her Kommenden schon von ferne wie ein dunkler bläulicher Wall am Horizonte. Sie mögen sich im Allgemeinen gegen 500 Fuss über das Niveau des Stromes erheben; einzelne Berge sollen wohl bis 800 Fuss erreichen. Gegen die Wolga zu fallen sie meist steil und schroff ab, nach Westen hin sind die Abhänge sanfter geneigt. In der hier gebildeten Thaleinsenkung fliesst die Swijaga (Свіяга), in einer der Wolga entgegengesetzten Richtung, nach Norden zu. Sie nähert sich der nach Süden strömenden Wolga unmittelbar bei Simbirsk so bedeutend, dass die Stadt den ganzen, freilich auf beiden Seiten sehr ungleich hohen, Sattel einnimmt. Die untere Stadt liegt nämlich hart am Wolgaufer, zieht sich in einer krummen Linie an dem nach Süden zu etwas abhängigen Rücken in die Höhe und schliesst sich an die obere Stadt ohne Unterbrechung an, deren westlicher Theil von der Swijaga berührt und sogar noch durchschnitten wird. Diese hydrographisch merkwürdige Stelle ist zugleich eine geologische Gränze.

Nördlich von der Stadt nämlich, mit dem «Smolensk'schen» Berge beginnend, gehören die Erhebungen der Juraformation an. Am Ufer der Wolga finden sich hier häufig Belemniten und

Ammoniten (*Ammonites Panderi*), welche man auch über 200 Fuss höher in einem schiefrigen Kalkstein eingebettet antrifft. Ein Durchschnitt des Uferberges bei Undary (Ундары) und Gorodischtsche (Городище) findet sich in Murchisons bekanntem Werke, auf welches ich hiemit verweisen will. Noch weit mehr und genauere Data hatte der, im verflossenen Jahre zu Ssimbirsk verstorbene Geologe Peter Michailowitsch Jasykoff, welchem ich selbst das nähere Verständniss dieser Verhältnisse verdanke, und welchem ich auch die von mir gefundenen Petrefacten überliess. Im Allgemeinen ist die dunkle Färbung der Schichten auffallend. Lagen von schwärzlichem Thon und Mergel wechseln mit grauem und bläulichem Kalk und Schiefer. Dieser ist an einzelnen Stellen von Erdpech durchdrungen. Erst oben kommen hellere Sand- und Lettenschichten vor, und den Gipfel, so wie die westliche Abdachung deckt überall der черной земъ. Die Formen dieser Abtheilung der Wolgahöhe sind massenhafter; ihre Gehänge sind an den Flanken und in den tief eingerissenen Schluchten bewaldet, oben dürr, am Fusse quellenreich, überall mit Pflanzenwuchs dicht bedeckt, wo nicht an den steilsten Abstürzen die Schichten des Gesteins entblösst zu Tage stehen.

Südlich von jenem engen Isthmus aber herrscht die Formation der Kreide, anfangs mehr plateauartig an die hier nach Süden sanfter abfallenden Abhänge der vorigen sich anlehnend, bald aber deutlich gegliederte Berge bildend, unter welchen namentlich der Kegelberg von Ssingilei (Сингилей) weithin sichtbar ist. Der Waldwuchs wird nach Süden zu immer spärlicher. Die Vegetation im Allgemeinen aber ist wohl noch interessanter und eigenthümlicher, als die des nördlich von Ssimbirsk liegenden Landstrichs, und die Unterscheidung zwischen beiden keineswegs gleichgültig. Ohne Zweifel tragen die weissen Gipfel und nackten Abhänge, welche man theils von Ssimbirsk, theils zur Seite der an der Swijaga aufwärts gehenden grossen Strasse nach Ssamara hin und von da in der Ferne erblickt, noch eine Menge Pflanzen, welche der Flor der Kreideberge (*montes cretacei Claus.*) im Ssaratow'schen angehören, so dass diese bedeutend

weiter an der Wolga sich heraufzöge als die bisherigen Untersuchungen ergaben. Meine Excursionen konnte ich leider nicht weit über die nächsten Umgebungen der Stadt Ssimbirsk und des Dorfes Kindjakowka ausdehnen; nach Norden zu kam ich etwas weiter.

Mehrere Angaben von Standorten aus dem südlichsten Theile des Ssimbirskischen Gouvernements verdanken ihren Platz in der folgenden Liste einem Ausfluge, welcher Ende Juli und Anfang August 1849 nach den Schegulinskischen Bergen (Жегулинскыя горы) unternommen wurde. Ich brachte damals in dem Dorfe Ussolie (Усолие), unfern der Ussamündung, einige Zeit zu, am Anfange des grossen Wolgabogens. Jene Berge, bedeutend hoch, stark bewaldet, felsig und durchklüftet, haben einen von der übrigen Wolgahöhe sehr verschiedenen Charakter, kreuzen auch die Richtung derselben vollständig und legen sich wie ein ungeheurer Steindamm der Wolga in den Weg. Diese muss nach Osten hin, an Stawropol vorbei, bis Samara ausbiegen, wo sie durchbricht und nach Westen hin an den ebenso steilen Felswänden des Berghanges hinströmt, bis sie wieder, an Kreidebergen (bei Syssran) hin, ihren Weg nach Süden fortsetzen kann. Jene dammförmige Halbinsel aber besteht aus der ältesten Kalkformation, dem Bergkalk, und ihr Gestein ist auf grosse Strecken hin voll von versteinerten Corallen, Encriniten, namentlich Milliarden von Foraminiferen (*Fusulina cylindrica*), welche die Landleute für versteinerte Getreidekörner halten und welche schon Pallas bemerkt hat. Mehrere Pflanzen aus dieser Localität sind in der Umgegend von Ssimbirsk, von mir wenigstens, nicht angetroffen worden.

Noch reichlicher aber war die Ausbeute von einer flüchtigen Excursion in die Steppe im Süden des Bogens der Wolga, gegenüber von Syssran. Sie bildet den südlichsten Theil des jetzigen Gouvernements Ssamara, und wird von den Ansiedlern an den kleinen Flüsschen Schemtschuga (Жемчуга, Perle) und Motscha (Моча, Harn) schon Уральская степь genannt. Ohne Zweifel finden sich hier die nordwestlichsten Auslaufer der

Salzsteppe, welche somit durch die niedrigen Höhen des westlichen Общій сыртъ keineswegs begrenzt wird. Zunächst an der Wolga ist auch hier ein Ueberschwemmungsbezirk, dem bei Archangelskoe beschriebenen in jeder Beziehung ähnlich, humusreich und dieselben Pflanzen tragend; ein schmäleres niedriges Vorland folgt, die Baumzucht wird ärmlicher und seltener, und an der ersten Terrasse beginnt ein leichter Sandboden, an dessen Rand ein Gürtel von Arbusen und Melonenfeldern sich hinzieht, die einen reichlichen Ertrag geben. Die nun gesellig auftretenden Stipaarten künden die beginnende Steppe an, eine unabsehbare Fläche, ein weites Weideland, in welchem aber jedes Jahr der Ackerbau mehr Boden gewinnt. Weizen, namentlich *Triticum durum Desf.* wird mit Erfolg gebaut. Aber grosse Streckén in der Steppenflur werden von unfruchtbaren, wüsten Strichen durchzogen; im Frühling sind dies seichte Salzmoräste, im Sommer trocken, mit einem grauen oder weissen Salzanflug bedeckt, meist nicht breit aber sehr lang und in mannigfachen Windungen sich hinziehend, wie wenn es ein trockenes Salzflussbecken wäre, schon aus einiger Entfernung kenntlich durch das grauliche oder trübgrüne Colorit der eigenthümlichen, ärmlichen Vegetation. Von solchen Strichen, namentlich aus der Nähe des Dörfchens Nataljina (Натальина), rühren die meisten der aus dieser Gegend citirten Pflanzen.

---

Die Fluren und Höhen am Achtai (Ахтай), dem letzten Nebenflusse der Kama auf ihrem linken Ufer, bilden einen zweiten Bezirk, in welchem ich vom Frühling bis in den Herbst die Vegetation kennen lernen konnte, zunächst die der Umgegend des Dorfes Burakowo (Бураково) im Sspask'schen Kreise, der Fürstin Jekaterina Petrowna Chovanskaja gehörig, 30 Werst von der Station Jepantschino (Епанчино) an der Kama, 25 Werst östlich von der Kreisstadt Sspask. Der Achtai, tatar. Achtasi, kommt von dem Hügellande zwischen dem obern

kleinen Tscheramschan und der Kama, und führt sein klares Wasser in vielen Krümmungen dem Mündungslande der Kama zu, in welche er sich zugleich mit der Meschkala ergiesst.

Die Physiognomie dieses Bezirks ist besonders ausgezeichnet durch den pittoresken Höhenzug, welcher den Achtai von der breiten Kamaniederung trennt und von Osten nach Westen her keilförmig zwischen beide sich vorschiebt. Er fällt sowohl gegen die Kama hin, als auch gegen den an seinem Fusse vorbeiströmenden Achtai steil ab, ist durch seine bewaldeten vorspringenden Vorgebirge sehr ausgezeichnet und endet in einem steilen Cap bei dem Dorfe Pitschkassi. In mehreren Schluchten zeigt er schöne Entblössungen seiner Formation. Zuerst ist es ein harter löchriger Kalkstein, der in seinen Höhlungen zuweilen kleine Kalkspathkrystalle zeigt, darauf folgt ein bunter Mergel, welcher aus rothen, grauen, gelben. weissen und bläulichen, oft sehr schmalen, immer sehr scharf abgegrenzten Schichten besteht. Die Durchschnitte erscheinen daher farbig gebändert; das Roth ist bedeutend vorherrschend. In den untern graugelben Schichten fand ich Abdrücke von Pflanzen — ein Farrenkraut, Schilfstengel und Blätter — und eine Anzahl Bivalven, welche sämmtlich dem zu früh verstorbenen P. M. Jasykoff übergeben wurden, in dessen reiche Sammlung sie nun vergraben sind. Nach seinen Ansichten ist dieser küstenähnliche Höhenzug der Nordrand eines Meeresbeckens, welches im Süden, in der Gegend von Samara, durch eine Meerenge mit der grossen Bucht des alten kaspischen Meeres zusammenhing. Die Westküste bildete die Wolgahöhe, die Südküste der Bergkalkzug, welchen die Wolga durchbricht; nach Osten hin ist das Ufer weniger deutlich, es wurde nach ihm von den Höhen gebildet, welche vom Sok bis an die Kama gehen, und unserem Hügelzug im Süden von Tschistopole sich anschliessen. Sie gehören der älteren Kalkformation an, und schliessen sich an den bunten Sandstein und das rothe Conglomerat des Permschen Systems an. Jasykoff hat sie selbst bereist; er hält auch den porösen Kalkstein der Achtaiküste für Bergkalk. Jenes Meeresbecken aber, welches den grössten Theil unseres Floren-

bezirks einnahm, benannte er das bulgarische Meeresbecken, welches vielleicht früher sich entleerte, als das altcaspische; in jenes hätte sich die Wolga mit der Kama in der Nähe von Sspask ergossen, Zwillingsströme, dem Ganges und Brahmaputra, mit ihrer gemeinschaftlichen Mündung in den bengalischen Meerbusen vergleichbar. Die Beweise für diese Ansichten liegen in seinen Aufzeichnungen und in seiner Sammlung.

Was in diesem Gebiet unseres Florenbezirks in Beziehung auf die Vegetation Eigenthümliches sich findet, gehört namentlich dem geschilderten Berglande an und seiner nächsten Umgebung. An seinem Fusse findet sich z. B. *Saxifraga Hirculus*, eine Pflanze, welche Claus im Kasan'schen Gouvernement nicht fand, und welche weiter südlich auch wohl nicht vorkommen wird. Die Abhänge und Schluchten bei Kojuki (Коюки) und Kaschajevka (Кажаевка), schmale, aber nie austrocknende Sümpfe, wie der krumme und der Tatarensumpf (Кривое, Татарское болото), Moorflächen wie die an der Beresowaja Griva (Березовая грива) sind vorzugsweise kräuterreich und mit seltenen Pflanzen geschmückt.

Im Norden stösst der Hügelzug an die Niederung der Kama; im Nordosten ist er breiter und hat ein wellenförmiges Vorland, im Westen läuft er in eine schmale Spitze aus, welche scharf abgeschnitten aus der Ebene sich abhebt. Diese ebene Fläche geht ohne eine besonders charakterisirte Stufe in das Ueberschwemmungsland der Kama über. Der nördlichste Ausfluss der Kama in die Wolga ist der bei weitem bedeutendste und allein schiffbare; allein sie bildet an dieser ihrer Mündung ein unvollkommenes Deltaland, welches sie zur Frühlingszeit, etwas später beginnend als die Wolga, in noch grösserer Ausdehnung überschwemmt, an 20 Werst breit. Im Sommer bleiben dann auch hier eine Menge Flussarme, theils mit fliessendem Wasser, theils unterbrochene, stagnirende, mit blinden Enden, langgestreckte Seen, Teiche, Lachen, Pfützen, mit einem unentwirrbaren Netz von Wasserfäden und Wasserrinnen. Dem Hauptarme zunächst trifft man unfruchtbare Sandanschwemmungen und Kiesbänke, welche für den Botaniker nicht uninteressant

sind, wenn es nur leichter wäre bis zu ihnen zu gelangen. Die ganze Fläche aber ist bedeckt mit Schilf, Erlen- und Weidengebüsch, mit ausgedehnten, nassen und trockenen Wiesen, welche im Ganzen dem Ueberschwemmungslande an der Wolga bei Archangelsk vollkommen gleichen.

Jenseits der Berge, südlich vom Achtai, ist eine fruchtbare, mit Tschernoi Sem bedeckte Ebene, dem gegenüber von Ssimbirsk geschilderten Plateau in jeder Beziehung entsprechend und unmittelbar damit zusammenhängend. Wenn man unsern ersten Bezirk bei Staraja Maina überschreitet, ersteigt man sofort am Ufer des Mainaflüsschens den hohen Rand des Plateaus und folgt nun dem einförmigen Wege über eine Hochebene, welche nirgend eine Erhebung, selten eine Regenschlucht zeigt. Die wenigen Flüsschen schleichen in tief eingeschnittenen Betten langsam hin, oder bilden sumpfige Ausbreitungen. So die Utka, welche, mehrmals ganz überwachsen, fast verschwindet und weiterhin wieder auftaucht, woher vielleicht ihr Name, (wie *Anas*, *Guadiana*). Einer erreicht sogar die Wolga wirklich nicht, sondern bleibt förmlich stecken, der Naratkul. Es ist eine trockene, wasserarme, mit wenigen Ausnahmen im Norden und Osten auch holzarme Steppe, jetzt fast durchaus angebaut. Auffallend ist auch hier, wie schnell die charakteristischen Gewächse der Grassteppe vor der Cultur verschwinden. Wenn eine Flur, auf welcher die seidenähnlichen langen Grannenbüschel des Pfriemengrases wie ein bewegtes Meer im Winde wogen, nur ein oder ein paarmal überackert ist, so finden sich kaum noch einige verlorene Steppenpflanzen an Wegen und Rainen. In der Brache schiesst da ein Staudenwald auf von Disteln und *Cirsien*, *Chenopodeen*, *Atriplex nitens*, von welchen nur die letztern auch sonst jungfräuliche Steppenfluren einnehmen, wenigstens im Osten der Wolga. Letztere indessen erreichten meine Ausflüge kaum; sie gingen nicht weiter als bis Murassa am Tscheremschan. Indessen finden sich doch noch kleinere Strecken, welche noch den ursprünglichen Charakter tragen, wenn auch nirgend so bunt, wie man ihn von Ssergiewsk kennt.

Ich will es mir nicht versagen, zum Schluss noch einige

Vergleichungen in Beziehung auf die pflanzengeographischen Verhältnisse der Wolgafloren zu ziehen. Indem ich zunächst die Pflanzen aufzähle, welche in der Flora von Kasan vermisst werden, während sie in der Saratow'schen vorkommen, und umgekehrt — und welche ich in unserem Verbreitungsbezirk an ihren Standorten gesehen habe, glaube ich mit ziemlicher Sicherheit eine genau gezogene Grenze für die Verbreitung der meisten dieser Gewächse im Stromthale der Wolga geben zu können.

Es fehlen im Kasan'schen *), finden sich aber im Ssaratow'schen und im Ssamara'schen und Ssimbirsk'schen Gouvernement folgende Pflanzen:

*Thalictrum strictum.*
*Anemone sylvatica*.*
*Adonis vernalis.*
*— volgensis.*
*Ceratocephalus orthoceras.*
*Paeonia tenuifolia.*
*Fumaria Vaillantii.*
*Sisymbrium pannonicum?*
*Erysimum Marschallianum.*
*Malva sylvestris.*
*Melilotus dentata.*
*Astragalus virgatus.*
*Trifolium alpestre.*
*— elegans.*
*Orobus pallescens.*
*Prunus insitica.*
*Potentilla supina.*
*Pimpinella Tragium.*
*Libanotis sibirica.*
*Cnidium venosum.*
*Silaus Besseri.*
*Peucedanum alsaticum.*
*Sambucus racemosa.*
*Knautia sylvatica?*
*Scabiosa isetensis.*
*Galatella punctata**
*Linosyris villosa.*
*Senecio erucaefolius.*
*Centaurea austriaca.*
*Cirsium incanum* Fisch.
*— esculentum* C. A. Meyer.
*Lappa minor.*

---

*) Im engern, nicht im streng politisch-geographischen Sinne, wie er zu solchen Vergleichungen besser passt. Einige der folgenden Pflanzen kommen nemlich auch bei Burakovo vor und reichen somit bis in den Sspask'schen Kreis; sie sind mit Sternchen bezeichnet. Strenge genommen hätten noch *Amygdalus nana*, *Spiraea crenata*, *Sisymbrium junceum*, *Centaurea Biebersteinii*, *Artemisia austriaca*, *Carduus nutans*, *Verbascum phoeniceum* und noch einige beigefügt werden können, welche die Kama nicht zu überschreiten scheinen.

*Serratula heterophylla.*
*— isophylla.*
*Jurinea linearifolia.*
*Scorzonera purpurea.*
*Hieracium virosum*.*
*Primula clatior.*
*(Anagallis arvensis).*
*Cuscuta Epilinum.*
*Pulmonaria azurea.*
*Solanum persicum*.*
*Veronica incana*.*
*Stachys annua.*
*Leonurus Marrubiastrum.*
*Statice Gmelini.*
*— tatarica.*
*Plantago maritima.*
*Atriplex littoralis.*
*Schoberia maritima.*
*Salsola Kali.*
*Kochia prostrata.*
*Camphorosma annuum.*
*Salicornia herbacea.*
*Thesium ramosum.*
*Potamogeton marinus?*
*Lemna gibba.*
*(Najas major).*
*(Caulinia fragilis).*
*Iris furcata.*
*Fritillaria ruthenica.*
*Allium globosum.*
*— sphaerocephalum.*
*Juncus supinus.*
*Eriophorum angustifolium.*
*Carex stenophylla.*
*— supina.*
*— pilulifera?*
*— tomentosa.*
*— nutans.*
*Alopecurus geniculatus.*
*Melica altissima.*
*(Festuca borealis*).*
*Brachypodium sylvaticum.*

Um ein bedeutendes kleiner stellt sich das Verzeichniss der Pflanzen heraus, welche sowohl in Kasan als in unserm Bezirk vorkommen, dagegen im Saratow'schen fehlen. Es sind diess folgende:

*Ranunculus Flammula.*
*Cardamine impatiens.*
*Dianthus Carthusianorum.*
*Möhringia lateriflora.*
*Geranium sibiricum.*
*— pusillum.*
*Orobus pallescens.*
*Thysselinum palustre.*
*Chaerophyllum bulbosum.*
*Pleurospermum uralense.*
*Conioselinum Fischeri.*
*Crataegus sanguinea.*
*Cacalia hastata.*
*Gnaphalium sylvaticum.*
*Hieracium pratense.*
*Calluna vulgaris.*
*Menyanthes trifoliata.*
*Lycopsis arvensis.*

*Salix myrtilloides.*
*— rosmarinifolia.*
*Juniperus communis.*
*Listera ovata.*
*Cypripedium Calceolus.*
*— guttatum.*
*Juncus filiformis.*
*Carex elongata.*
*— hirta.*
*— pilosa β. Beckeri.*
*— ericetorum.*
*Molinia coerulea.*

Es ergiebt sich aus diesen Verzeichnissen im Allgemeinen, dass eine bei weitem grössere Menge ssaratow'scher Pflanzen in unser Gebiet herein reicht, eine verhältnissmässig geringere Anzahl kasanischer Pflanzen über die Gränzen dieses Gouvernements sich hinaus erstreckt; dass von oben aufgezählten Pflanzen, in welcher sich die beiden Gouvernements theilen, gewiss mehr als die Hälfte in unserm Gebiet ihre Nordgränze hat, viel wenigere ihre Südgrenze; dass somit der Theil des Stromthals der mittleren Wolga *), welcher von der Kama an südlich liegt, in der That zunächst dem daran gränzenden Theile des untern Stromgebiets ähnlicher ist, als dem unmittelbar nördlich von der Kama liegenden Striche. Indessen sind Grenzbestimmungen augenscheinlich innerhalb des Stromthals nur für einzelne Pflanzen und für einige wenige Familien sicher zu ziehen. Allein eben in Hinblick hierauf schien mir der Eintritt der Wolga in die Region der asiatischen Steppe, der Salzsteppe, eine ganz besonders frappante botanische Gränze zu seyn und ich würde das Gebiet der Wolga media bis gegen Sarepta anf der rechten Seite reichen lassen, während es auf der linken nördlich vom Obtschij S'yrt aufhört.

Die Vergleichung der Bergseite mit der Wiesenseite würde auch in unserm Gebiete ohne Zweifel interessante Resultate ergeben. Einen kleinen Beitrag hiezu mag das folgende Verzeichniss zu geben versuchen: es ist unvollkommen und einseitig, weil ich nicht wagen darf zu bestimmen, was auf der Bergseite fehlt. Sind doch die Untersuchungen eines einzeln Stehenden

*) Claus rechnet die Wolga media von Nischnij Nowgorod bis Ssysran, die Wolga inferior von da bis Astrachan.

schon für einen verhältnissmässig weniger ausgedehnten Strich immer unvollständig, auch wenn er ihn zu allen Zeiten durchstreifen kann. Ich verdanke einige der folgenden Angaben dem Sammeleifer des einzigen botanischen Freundes, welchen ich im Bereiche unseres Bezirkes wohnen weiss, dem emsigen Herrn W. W. Tschernikoff zu Ssimbirsk *). Es kommen denn also im Ssimbirskischen nur auf der Bergseite, meines Wissens nirgend auf der Wiesenseite folgende Pflanzen vor:

*Thalictrum strictum.*
*Adonis Volgensis.*
*Ranunculus Ficaria.*
*Paeonia tenuifolia.*
*Arabis pendula.*
*Cardamine impatiens.*
*Lepidium latifolium.*
*Viola tricolor* (die ächte Art; — var. β. *arvensis* ist überall auf der Wiesenseite).
*Orobus pallescens* (von Tschernikoff).
*Impatiens Noli tangere* (von Tschernikoff.
*Prunus Cerasus.*
*Spiraea crenifolia.*
*Alchemilla vulgaris* (Tschernikoff).
*Scleranthus annuus.*
*Pimpinella Tragium.*
*Siler trilobum.*
*Lonicera tatarica.*
*Scabiosa isetensis.*
*Linosyris villosa.*
*Jurinea linearifolia.*
*Calluna vulgaris.*
*Primula elatior* (von Tschernikoff).
*Myosotis stricta.*
*Lamium purpureum.*
*Phlomis pungens* (von Tschernikoff).
*Mezereum officinale.*
*Mercurialis perennis* (Tschernikoff).
*Orchis ustulata* (von Tschernikoff.
*Fritillaria ruthenica* (Tschernikoff).

Einige wenigstens von diesen Pflanzen mögen in der That an der Wolga ihre Ostgrenze erreichen. Weit mehrere solcher Pflanzen möchte aber wohl ein Verzeichniss derjenigen Ge-

*) Und diese sind auch die einzigen unter allen aufgeführten Pflanzen unseres Bezirks, welche ich nicht mit eigenen Augen an ihrem Standorte gesehen habe.

wächse uns angeben, welche in der reichen Steppenflor von Sergiewsk nicht zu finden sind, aber in unserem Bezirk noch vorkommen; offenbar meist eine Einwirkung der wasserreichen Niederung und der Nähe von Waldwuchs. Von unsern Pflanzen vermisst man aber in Sergiewsk:

*Thalictrum simplex.*
*Ranunculus Flammula.*
*Paeonia tenuifolia.*
*Fumaria Vaillantii.*
*Cardamine impatiens.*
*Sisymbrium Alliaria.*
*Erysimum Marschallianum.*
*Dianthus atrorubens.*
— *deltoides.*
*Silene procumbens.*
— *tatarica.*
*Sagina procumbens.*
*Geranium sibiricum.*
— *pusillum.*
*Melilotus dentata.*
*Prunus insiticia.*
*Agrimonia Eupatoria.*
*Potentilla Tormentilla.*
*Trapa natans.*
*Peplis Portula.*
*Sedum acre.*
*Libanotis sibirica.*
*Aethusa Cynapium.*
*Selinum Carvifolia.*
*Thysselinum palustre.*
*Siler trilobum.*
*Adoxa Moschatellina.*
*Scabiosa sylvatica?*
*Gnaphalium sylvaticum.*
*Cirsium heterophyllum.*
*Crepis praemorsa.*
*Hieracium Pilosella.*
— *cymosum.*
— *pratense.*
*Vaccinium Vitis Idaea.*
— *Myrtillus.*
*Oxycoccos palustris.*
*Calluna vulgaris*
*Pyrola rotundifolia.*
— *secunda.*
*Androsace septentrionalis.*
*Menyanthes trifoliata.*
*Lycopsis arvensis.*
*Pulmonaria azurea.*
*Stachys annua.*
*Lamium amplexicaule.*
— *purpureum.*
*Statice tatarica.*
*Amaranthus Blitum.*
*Asarum europaeum.*
*Euphorbia virgata*
*Salix depressa.*
— *rosmarinifolia.*
*Juniperus communis.*
*Pinus sylvestris.*
*Stratiotes aloides.*
*Potamogeton acutifolius.*
*Calla palustris.*
*Orchis incarnata.*
— *ustulata.*

*Listera ovata.*
*Cypripedium Calceolus.*
*— guttatum.*
*Iris furcata.*
*Majanthemum bifolium.*
*Paris quadrifolia.*
*Eriophorum gracile.*
*Carex canescens.*
*— elongata.*
*— ericetorum.*
*— hirta.*
*Calamagrostis sylvatica.*
*Brachypodium sylvaticum.*

Was endlich die Vergleichung mit einem nach Westen liegenden Bezirke beträfe, so ist mir keine Uebersicht einer zunächst an Ssimbirsk angränzenden Flora bekannt. Die kleine Florula des Gouvernements Tambow, obgleich schon ferne liegend, ist der unsern ziemlich ähnlich, und bietet kaum irgend interessante Vergleichungspunkte. Ueberhaupt aber schliesst sich unser Bezirk immerhin noch im Ganzen der Flora des mittlern Europas an, und wenn wir sie mit dem so wohl durchsuchten Pflanzenreichthume Deutschlands vergleichen, so finden wir verhältnissmässig nur wenige Pflanzen, welche uns eigenthümlich sind und somit als Kinder einer östlichern Heimath gelten können; ein Resultat, was auch für die kasanischen und ssaratow'schen Pflanzen, so wie für die tambow'schen gefunden wurde; aber in weit geringerem Grade für Sarepta und Astrachan.

So möge denn hier noch eine Liste der Pflanzen folgen, welche in Koch's *Synopsis florae germanicae, ed. II a.* 1843 entweder ganz fehlen, oder nur als ganz vereinzelte Grenzposten verzeichnet sind:

*Thalictrum mucronatum.*
*Ranunculus polyphyllus.*
*Paeonia tenuifolia.*
*Nasturtium brachycarpum.*
*Draba nemoralis*
*Dianthus campestris.*
*Silene procumbens.*
*— volgensis.*
*— parviflora.*
*— viscosa* (in Böhmen, Mähren).
*Möhringia lateriflora.*
*Arenaria graminifolia.*
*Acer tataricum.*
*Geranium sibiricum* (soll ganz vereinzelt bei Bruchsal im Badischen vorkommen).
*Astragalus virgatus.*
*Lychnis chalcedonica.*
*Lathyrus pisiformis.*
*Spiraea crenata.*

*Pimpinella Tragium.*
*Bupleurum aureum* (hat hier seine Westgränze).
*Cenolophium Fischeri.*
*Conioselinum Fischeri* (an einem Standorte in Schlesien).
*Chaerophyllum Prescotti.*
*Pleurospermum uralense.*
*Herniaria odorata.*
*Scabiosa isetensis.*
*Cacalia hastata* (geht wohl nicht westlicher).
*Linosyris villosa.*
*Galatella punctata.*
*Artemisia procera.*
— *monogyna.*
*Echinops Ritro* (in Istrien).
*Saussurea salsa.*
*Serratula isophylla.*
*Cirsium esculentum.*
*Centaurea Marschalliana.*
— *Biebersteinii.*
*Mulgedium tataricum.*
*Sonchus uliginosus.*
*Crepis sibirica* (in Schlesien).
*Hieracium virosum.*
*Solanum persicum.*
*Veronica incana.*
*Dracocephalum thymiflorum.*
*Statice Gmelini* (in Istrien).
— *tatarica.*
*Camphorosma annuum.*
*Ceratocarpus arenarius.*
*Cypripedium guttatum* (geht über Moskau hinaus bis Minsk).
*Allium globosum.*
*Fritillaria ruthenica.*
*Iris furcata.*
*Alopecurus ruthenicus?*

Die einzige Pflanze, welche nach Claus unserm Gebiet eigen ist, während sie in der Kasan'schen, Sergiewsk'schen und Ssaratow'schen Flor fehlt, ist *Saxifraga Hirculus.* Hiezu kommen wohl noch *Libanotis sibirica, Angelica montana Schleicher, Knautia sylvatica? Najas major* und *Caulinia fragilis.* Von andern weiss ich nicht, ob sie richtig bestimmt sind: *Nasturtium anceps, Arabis ciliata, Alopecurus geniculatus, Festuca borealis.* Noch andere sind wahrscheinlich verwildert oder gar angepflanzt, wie *Berberis vulgaris, Sambucus racemosa, Anagallis arvensis, Melissa officinalis,* deren Standorte ohnehin verdächtig sind, und welche man wohl besser geradezu streichen wird.

Es wäre mir nun noch übrig von den klimatischen Verhältnissen zu reden. Allein da wir auf unserm Terrain in jeder Beziehung zwischen bekannten Bezirken in der Mitte stehen,

welche z. B. von Claus so weit es hieher gehört charakterisirt worden sind, so will ich dabei mich nicht aufhalten.

Einige Notizen über russische Pflanzennamen habe ich beigefügt, wo es mir am Platze schien. Wenn ich es nur selten that, so geschah dies aus Besorgniss, die in dieser Beziehung grosse Verwirrung nicht durch unkritische Angaben zu vermehren. Die Schwierigkeiten sind grösser als man sich wohl denkt; sie liegen in den seltensten Fällen im Mangel an gutem Willen die rechte Auskunft zu geben, sondern in der wirklich sehr vagen Bedeutung, welche viele selbst gute und alte Namen haben. Wollte ich z. B. Иванъ да Марья sehen, so zeigte mir der eine *Viola tricolor*, der andere *Melampyrum*-Arten. Дягиль und Анисъ дикій heissen die verschiedenartigsten *Umbelliferen*. Als Петровъ крестъ brachte man mir mehrfach *Astragalus glycyphyllos*, andere behaupteten es sei *Gentiana cruciata*. Zeigt man aber eine beliebige Pflanze vor, so fährt man noch schlimmer, denn man erhält nur zu bereitwillig Namen dafür, die nichts als Quid pro quo's sind, jeder braucht sie, und jeder nach Umständen anders, wie es ihm vorkömmt. Бѣлоголовка und Желтоцвѣтка, Ладанъ дикій und Колоколчики *), Сердечная трава und горкая трава, scheinen in der That keine feste Bedeutung zu haben **). Die Beispiele liessen sich leicht bedeutend vermehren. Oft genug habe ich mit gesprächigen russischen Bauern von den Pflanzen und ihren Kräften geplaudert, auch neugierige Tataren und Tatarinnen sahen gerne in meine Botanisirbüchse und Mappe, und nannten alles mit Namen, was man wollte; ja schweigsame Tschuwaschen und stille Mordwinen liessen sich herbei, und gaben mir Benennungen, die ich schwer zu schreiben wusste. Sah man genauer zu, so hiess es freilich wohl z. B. das ist eine blaue Blume, und dies ist ein gemeines Gras. Kurz meine Erfahrungen bei

*) (*Campanulaceen*, *Gentianen* und *Convallarien*).

**) Лапухи heissen Kletten und Seerosen. Заячья капуста *Sedum purpurascens* und *Turritis glabra*. Подснѣжникъ *Anemone patens* und *Adonis vernalis*.

wichtigthuenden, geheimnissvollen Bienenwärtern, mittheilsamen Waldhütern, schelmischen старики, bei medicastrirenden alten Damen und bei kenntnissreichen alten Weibern, die als костоправки, als Hebammen und Hexen fungirten, haben mich vorsichtig und bescheiden gemacht, aber keineswegs gleichgültig. — Aus ähnlichen Gründen habe ich auch über Volksmittel aus dem Pflanzenreiche nur weniges angemerkt. Die Anzahl derselben ist bei uns eben nicht gross; — eine Hauptrolle spielt leider bei den Volksärzten die дорогая трава, die *Sassaparille*, welche überall schlecht und theuer verkauft wird; von einheimischen Pflanzen aber werden, unter einem und demselben Namen, sehr verschiedene Species gebraucht, und es ist auch hierin sehr schwierig auf etwas Zuverlässiges, Erwähnungswerthes zu kommen. Ein Beispiel statt vieler. Волчіе глазки wird als ein Volksmittel gegen verschiedene schwere Leiden genannt, die vom Behextseyn herrühren. Man braucht aber als волчіе глазки *Paris quadrifolia, Cucubalus baccifer* und *Convallaria Polygonatum.* Diese Schwierigkeiten finden sich übrigens in andern Ländern gleicherweise *) und liegen keineswegs in einem Mangel der russischen Sprache, noch des aufgeweckten liebenswürdigen Natursinnes bei dem Volke; sie liegen in der Sache, in verkehrten Erwartungen und Anforderungen, welche man an die Sprache macht. Trefflicher und eigenster Namen giebt es eine Menge; diesen reichen Schatz zu würdigen und zu sichten ist

*) Haben doch auch im Deutschen z. B. so ächte, gute Namen, wie *Melde*, *Lolch*, *Trespe* nicht vom Volke, sondern erst von Gelehrten ihre engere, fixere Bedeutung erhalten, wie alle ältern Kräuter- und Wörterbücher beweisen. Die einen sind nemlich im Munde des Volkes von weiterer Bedeutung, als selbst die eines Genus ist, (so *Melde* für *Atriplex* und *Chenopodium*, *Blitum*, gleicherweise wie Лебеда); andere bezeichnen eine wirkliche Species (so z. B. das deutsche Einbeere, — das russische Сынъ). Viele aber ermangeln offenbar einer bestimmten Begränzung, und es ist ein Irrthum und Missverständniss, wenn man sie denselben zu vindiciren sucht, es sey denn mit dem bestimmten Zweck und Bewusstseyn, diese heimischen Namen für eine bestimmte Pflanzengattung oder Art einzuführen.

nicht Sache eines fremden Pflanzensammlers, sondern eines sichern Sprachkenners.

Zum Schluss sey es mir erlaubt aus vielen Geschichten eine zu erzählen, welche in mehr als einer Hinsicht hieher gehört. In der Gegend von Archangelskoe leiden im Sommer die Pferde, namentlich die Stuten oft sehr an Geschwüren in der Umgebung des Afters, in welchen Insektenlarven ausgebrütet werden. Man wendet sich dann an einen Mordwinen aus dem Dorfe Botma Mordowka, welcher als Veterinärarzt für diese Specialität bekannt ist. Dieser lässt sich das kranke Thier beschreiben, sieht es aber nicht, sondern geht aufs Feld und sucht die Pflanze Мордвинникъ. Wenn er sie gefunden hat, stellt er sich vor sie hin, zieht seine Mütze ab und redet sie an: «Herr Mordwinnik höre, da ist die Stute so und so» — er nennt ihren Namen, Mascha, oder Marfa, dazu den Besitzer, und giebt ihr Signalement; — «wenn du sie nicht kurirst, so musst du gebückt sterben, wie ich dich jetzt umbiege.» Damit beugt er den Stengel in einem Bogen zur Erde, steckt ihn mit einem dafür zugeschnittenen Birkengäbelchen fest, merkt sich die Stelle wohl und geht nach Hause. Die Stute aber, so heisst es, wird gesund und munter in wenigen Tagen, der Arzt erhält seinen Lohn und vergisst nicht seinen Gefangenen unter Lobsprüchen und Dankesworten wieder in die Höhe schnellen zu lassen. Ich wollte den Mordwinnik kennen lernen; der eine zeigte mir *Echinops sphaerocephalus*, der zweite *Cirsium arvense*, ein dritter gar *Delphinium Consolida*. Als ich mich bei dem ersten darüber Raths erholen wollte, antwortete der schlaue College: А вы знаете травки, батюшка, мы темные люди! — In Schmidt's Handwörterbuch steht *Aconitum*, in Meyer's florula provinciae Tambow p. 11 ist Мордвинъ = *Cirsium palustre* *).

*) Die *Cirsien* scheinen überhaupt, ich weiss nicht warum, in einem üblen Rufe zu stehen, heidnische, unchristliche, поганные Kräuter zu seyn. *Cirsium heterophyllum*, ferner *Cirsium esculentum* und *palustre* (Mey. flor. prov. Viatka p. 43) heissen auch Татаринъ. *C. esculentum* bei uns Басурманская трава. — *Serratula tinctoria* Язычникъ.

Eine ganz analoge Kur wird in den Труды Императорскаго экономическаго Общества, томъ 3-iи, No. 8. Августъ 1851, Отдѣл. IV p. 76, angeführt, aus den Записки Имп. Общества Сельскаго хозяйства южной Россіи No. 3 und 4, wo ein Herr П. Х. sie in allem Ernste als ein чрезвычайно вѣрное средство mittheilt, nur ist dort ein anderes Kraut der Helfer. «Отыскавъ на мѣстѣ пастбища или въ окрестностяхъ», heisst es, «высокую траву называемую дзиванна или коровьякъ, онъ (s. i. какой то любитель лошадей или усердный чабакъ) пригибаетъ верхушку ея къ землѣ, и нагнетаетъ камнемъ, съ твердымъ намѣреніемъ не прежде освободить отъ тяжелой коши невинное растеніе, какъ по прошедствіе болѣзни, которой страдаетъ лошадь. (Man sucht, heisst es a. a. O., auf dem Weideplatz oder in der Umgebung ein hohes Kraut, Ziwanna oder Korowjak genannt, biegt die Spitze zur Erde und beschwert sie mit einem Stein, mit dem festen Vorsatz, die unschuldige Pflanze nicht eher von ihrer Last zu befreien, als bis die Krankheit, an welcher das Pferd leidet, geheilt sey).

Дзиванна по полски *), коровьякъ по малороссіиски есть названіе большой травы, означаемой въ ботаникѣ словами *Verbascum Thapsus*. царскій скипетръ, коровьякъ; по французски *grande molène*, *bouillon blanc*. Во всѣмъ новороссійскомъ краѣ она довольно обыкновенно u. s. f. Die Mittheilung scheint also aus Neurussland (wohl dem südlichen Theile) zu kommen. — Ich bemerke dazu, dass ich den Namen коровьякъ weder in meinen Wörterbüchern noch in Meyers florulis finde; aber bei Щегловъ ist 1) коровьякъ, *Verbascum Thapsus*, gleich вербишникъ, царская свѣча, коровникъ. медвѣжье уко, 2) коровьякъ auch *Datura Stramonium*, 3) коровья трава nach demselben Autor *Myagrum sativum* L. (*Camelina sativa Pers.*), 4) коровникъ heisst auch die *Angelica Archangelica* L.

*) *Ziwanna* auf polnisch, *Korowjak* auf kleinrussisch ist der Name einer Pflanze, welche in der Botanik *Verbascum Thapsus*, auf französisch *grande molène*, *bouillon blanc* heisst. In ganz Neurussland ist sie ziemlich gewöhnlich u. s. f.

Ganz zufällig fand ich dieselbe Geschichte, ganz wie bei unseren Freunden den Mordwinen, aus Südfrankreich berichtet in der Revue de deux mondes, 1849. 1 avril, 1-ère livraison. Ich kann mich nicht enthalten, die Stelle wörtlich anzuführen. Ein Pferd ist wund . . . On la mènera au mire, dit le postillon, il pansera la bête et lui mettra une grenouillère.

C'est inutile, s'écria la Languedocienne, je sais comment celà se guérit dans mon pays.

Vous avez un remède?

Infaillible, reprit elle. Il suffit de négliger la plaie jusqu'à ce que les vers s'y mettent; alors on va dans la campagne, on cherche un plant d'yeule, on en tord quelques feuilles et on lui dit: Adiou sies, mousu laoussier, se me trases pas lous bers de main berbenier, vous coupi la cambo et mai lou pey. (Bonjour, monsieur l'yeule, si vous ne tirez pas les vers de l'endroit où ils sont, je vous coupe la jambe et le pied). L'yeule, qui est magicien, prend peur, et il se hâte de guérir la plaie.

*Yeule* ist wohl gleich *yèble*, *hieble*, *Sambucus Ebulus*, Eppich.

Die Personification der heilenden Zauberkraft im Kraute ist ganz so naiv wie bei uns, ein und derselbe Heros erscheint an der Wolga und an der Garonne nur unter verschiedenen Pflanzengestalten, der Herr Mordwinik und Monsieur Laoussier, qui est magicien. Es ist wohl anzunehmen dass hier anthropomorphische Vorstellungen aus einer heidnischen Vorzeit zu Grunde liegen *). Aber sind wir zu dem Schlusse berechtigt, dass sie gemeinschaftlichen Ursprungs sind, Spuren einer alten Zauberheilkunst, nach dem Westen verschlagen, oder dort entstanden

*) Aehnlich mag der geheimnissvolle Ruf erscheinen, in welchem *Cypripedium guttatum*, Адамова голова, steht. Es sey Царь всѣхъ травъ, vor welchem sich alle andern Gewächse vor Sonnenaufgang neigen. Mit seiner Hülfe kann man heilen все что испорченно, kann Hexen erkennen, allen Zauber lösen und besiegen, und vergrabene Schätze heben.

und ostwärts getragen? Doch das gehört hieher nicht, und diese lange Geschichte ist nur eine Probe, in welch anziehende Fragen auch ein skeptischer Kräutersammler an der Wolga unvermuthet verwickelt werden kann, welcher nun in weiter Ferne der heitern Tage in jenen glücklichen Fluren sich nicht ohne eine Art von Heimweh erinnert.

Ulm, im Königreich Würtemberg,
28 Januar 1853.

# DICOTYLEDONEAE.

## THALAMIFLORAE.

### Ranunculaceae.

1. *Thalictrum collinum Wallr.* Mai, Juni, Juli. An trockenen Standorten. Berg- und Wiesenseite von Ssimbirsk.
2. — *simplex L.* Juli, auf feuchten Niederungen an Gebüsch. Seltener.
3. — *commutatum C. A. Mey.* = *rufinerve Lej?* Juli. Gleiche Standorte mit dem *Th. collinum.*
4. — *strictum Ledeb.* Ende Juli. Im südlichen Theile des Ssimbirskischen Gouvernements, an der Ussamündung, Bergseite. Ueber Mannshöhe.
5. *Anemone sylvestris L.* Ende Mais, Anfang Juni. Südlich von der Kamamündung und auf der Wiesenseite bei Ssimbirsk im Gebüsch.
6. — *ranunculoides L.* Ende April, Mai. Häufig. An den Abhängen klein; im untern Lande bis gegen zwei Fuss hoch aufschiessend, mit 8, ja 10 Kelchblättern.
7. — *patens L., Pulsatilla patens Mill.* Gemein auf dem trockenen Plateau und an den Abhängen, nirgends in der Niederung. Ende April, Mai. Violettblaue und gelblichweisse Blüthen *) kommen fast gleich häufig buntdurcheinander vor, rein weisse seltener, rosenrothe am seltensten.

   *) β. *ochrolcuca De Cand.*

8. *Adonis vernalis L.* Eine der ersten Frühlingsblumen. Scheint nicht nördlicher als bis zur Kama zu gehen.
9. — *volgensis Steven.* Nur im südlichsten Theile des Ssimbirskischen Gouvernements, bei Ssysran.
10. *Myosurus minimus L.* Mai. Am Lipowon Osero.
11. *Ceratocephalus orthoceras DC.* Ende Aprils. Unterhalb Ssysran auf der Bergseite.
12. *Ranunculus aquatilis L.* β. *pantothrix DC.* In stehenden und langsamfliessenden Wassern.
13. — *polyphyllus Kit.* Nur einmal, Mitte Mai, am Sumpf unter dem Jurmanskischen Berge gefunden.
14. — *Lingua L.* Juni, Juli. Hochaufschiessend in feuchtem Gebüsch.
15. — *Flammula L.* Selten, an nassen Stellen auf der Bergseite, Juli.
16. — *Ficaria L.* Mai, ebenfalls nur auf der Bergseite gesehen.
17. — *auricomus L.* Mai, überall häufig.
18. — *acris L.* Mai. Scheint sparsamer vorzukommen.
19. — *polyanthemos* L. Später als die vorhergehende blühend. Häufig.
20. — *repens L.* Juni bis August. Ueberall gemein.
21. — *sceleratus L.* Juni, Juli. An nassen Stellen, häufig.
22. *Caltha palustris L.* Anfang Mai. An und in Sümpfen.
23. *Trollius europaeus L.* Ende Mais. Auf feuchten Niederungen: bei Jambowka; an den Utkaquellen u. sonst.
24. *Delphinium Consolida L.* Auf Feldern sehr häufig.
25. — *elatum L.* Juli. Im Walde, selten.
26. *Actaea spicata L.* Ende Mai, hie und da an waldigen Bergabhängen; bei Jurjewka.
27. *Paeonia tenuifolia L.* Anfang Juni; nur auf der Bergseite.

**Berberideae.**

28. *Berberis vulgaris L.* Einige Büsche neben einem Garten; wahrscheinlich angepflanzt.

**Nymphaeaceae.**

29. *Nymphaea alba L.* Juni, Juli. In stehenden und langsam

fliessenden Wassern. Scheint, wenigstens zum Theil, die *N. biradiata* Sommerauer zu seyn; die Exemplare aus Burakowa, vom krummen See, stimmen gut zu der Koch'schen Diagnose.

30. *Nuphar luteum Sm.* Häufig an gleichen Standorten; geht noch tiefer als die *Nymphaea.*

**Papaveraceae.**

31. *Chelidonium majus L.* Sehr verbreitet, doch meist in der Nähe von Wohnungen. Juli.

**Fumariaceae.**

32. *Corydalis bulbosa DC., C. digitata Pers.* Ende April, am Jurjew'schen Bergabhange. Auf der Bergseite häufiger.
33. *Fumaria officinalis L.* Ende Mais. Auf Aeckern bei Murassa. Selten.
34. — *Vaillantii Lois.* Ende Mais bis zum Juli. Auf Aeckern. Im Süden häufiger.

**Cruciferae.**

35. *Nasturtium sylvestre R. Br.* Vom Juni an. Auf feuchten Stellen.
36. — *anceps Reichenb.* Juni. An gleichen Stellen.
37. — *palustre DC.* Von der Mitte Mais an; an Fluss- und Sumpfufern gemein.
38. — *brachycarpum C. A. Mey.* Mit dem vorhergehenden.
39. *Turritis glabra L.* Mai, Juni. Im Gebüsch an lichten Stellen; in den Niederungen bis über Mannshöhe aufschiessend.
40. *Arabis hirsuta Scop.* Juni. An der Srednaja Gora.
41. — *pendula L.* Juni. Auf der Bergseite.
42. — *ciliata R. Br.?* Ein blühendes Exemplar ohne Früchte, an einem steinigen Abhang am Achtai;
43. *Cardamine pratensis L.* Anfang Mai. Auf Wiesen am Urenflüsschen.
44. — *impatiens L.* Mitte Mai. Nördlich von Ssimbirsk auf der Bergseite.

45. *Berteroa incana DC.* Ueberall vom Ende Juni an.
46. *Alyssum minimum Willd.* Auf sandigem Boden. Bei Asmur am Kurgan, unweit der Kamamündung. Auf der Bergseite südlich von Ssimbirsk.
47. *Draba nemorosa L. D. nemoralis Ehrh.* Ende April, Mai. Häufig auf Feldern, auf freien Stellen im Walde.
48. — *lutea Gilib.* Ebendaselbst.
49. — *verna L. Erophila vulgaris DC.* Gleich nach dem Schmelzen des Schnees, an sonnigen Hügeln.
50. *Cochlearia amphibia Ledeb. Nasturtium amphibium DC.* Mitte Mai's, auf Schlammboden, nur um Burakowo gefunden.
51. — *austriaca Ledeb. Camelina austriaca R. Br.* Hier und da an feuchten Standorten.
52. *Thlaspi arvense L.* Mai, Juni. Gemein.
53. *Sisymbrium officinale Scop.* Vom Juni an sehr häufig.
54. — *Loeselii L.* Von Ende Mai's an überall.
55. — *(pannonicum Jacq.)?* Im Juni, bei Burakowo, in der Suschkaschlucht.
56. — *junceum M.* a *B.*
57. — *Sophia L.* Vom Juni an überall.
58. — *Alliaria Scop.* Nur auf der Bergseite, in der Mitte Mai's.
59. — *Thalianum Gay* et *Monnard.* Anfangs Mai's. Auf Lehmboden, an trockenen Stellen und auf Aeckern.
60. *Erysimum cheiranthoides L.* Juni bis August.
61. — *Marschallianum Andrz.* Juni, Juli. Am Achtai.
62. *Camelina sativa Cranz.* Ende Mai's bis Juli's. Liebt, wie die Folgende, sandige Felder.
62. — *microcarpa Andrz.* Noch häufiger als jene.
64. *Capsella Bursa Pastoris Mönch.* Vom Aufthauen an bis zum ersten Schnee überall.
65. *Lepidium ruderale L.* Den Sommer durch, meist Menschenwohnungen nahe.
66. — *latifolium L.* Auf der Bergseite am Ufer der Telenga. Juli.

67. *Neslia paniculata Desv.* Juni, auf Lehmboden; auf dem Hügelzuge am Achtai.
68. *Brassica Napus L.* Im Sommer hie und da, wohl verwildert.
69. *Bunias orientalis L.* Ende Juni und später. An trockenen Orten, und auf üppigen, nicht sumpfigen Wiesen.

**Violarieae.**

70. *Viola hirta L.*? Anfang Mai. An Waldrändern und zwischen Gebüsch. Die kaum aufgeblühten Blumen sind wohlriechend, aber nur kurze Zeit.
71. — *collina Bess.* Anfang Mai. An gleichen Orten. Duftend, wie die *V. odorata.*
72. — *arenaria DC.* Ende April. Anfang Mai. An sandigen Abhängen. Die Früheste von allen.
73. — *mirabilis L.* Mai. In Laubwäldern nicht selten.
74. — *canina L.* Mai. Ebendaselbst.
δ. *lucorum.* Archangelsk, am Waldrande in der Niederung.
75. — *stricta Hornem.* Mai. Zwischen Gebüsch.
76. — *pratensis Mert.* u. *Koch.* Mai. Anfang Juni. An feuchten Standorten, z. B. am Walde um den Lipowon Osero; häufig mit weissen Blüthen, aber gewiss nicht die *V. stagnina Kitaib.*
77. — *tricolor L.* Mai, Juni. Nur auf der Bergseite der Wolga; aber: β. *arvensis Murray,* Mai bis August überall verbreitet.

**Droseraceae.**

78. *Parnassia palustris L.* Ende Juli. Im Ueberschwemmungslande.

**Polygalaceae.**

79. *Polygala hybrida DC.* Juni, Juli. Häufig auf Grasfluren und im Gebüsch.

**Sileneae.**

80. *Dianthus atrorubens M. a Bieb.* (*certe non D. capitatus*). Juli, an trockenen Berggehängen bei Burakowo.

Bei vielen Exemplaren ist die oberste Blattscheide nicht merklich aufgeblasen; bei andern hart daneben stehenden ist dieses Merkmal sehr deutlich.

81. *Dianthus Seguierii Villars.* Juli. An gleichen Orten mit No. 82.
82. — *campestris M. Bieb.* Juli. Auf trockenem Sandboden.
83. — *deltoides L.* Juli, August. Auf sandigem Boden häufig, auch an feuchten Stellen.
84. *Gypsophila muralis* L. Juli bis September. An sandigen Ufern gemein.
85. — *paniculata L.* Juli, August. Auf trockenen Feldern. Ist eine der Pflanzen, welche im Spätherbst als перекатиполе vom Winde über weite Strecken hingeführt werden.
86. *Saponaria officinalis L.* Juli. An Ufern und überhaupt in der Niederung häufig.
87. *Silene inflata Sm.* Von Mitte Juni's an. Ueberall.
88. — *Otites L.* Anfang Juni bis August. Hie und da, auf den Höhen und in Niederungen.
    β. *volgensis Spreng.* Im Ueberschwemmungslande.
    γ. *parviflora Pers.* Die Form mit flaumigrauhen Blüthenstande an trockenen Abhängen.
89. — *tatarica Pers.* Juli. Auf Sandboden.
90. — *procumbens Murr.* Juli bis September. An sandigen Uferabhängen, auf beiden Seiten der Wolga.
91. — *viscosa Pers.* Ende Mai, Juni. Auf fruchbaren Boden häufig.
92. — *nutans L.* Juni. An Waldrändern, zwischen Büschen.
93. — *chlorantha Ehrh.* Juni, Juli. Auf Bergwiesen, an Wegrändern.
94. *Melandryum pratense Röhl.* Juni bis in den Herbst. Gemein.
95. *Lychnis chalcedonica L.* Zwischen Gebüschen, an Hügeln und im Ueberschwemmungslande.
96. — *Viscaria L. Viscaria vulgaris Röhl.* Auf Wiesen. Juni, Juli.
97. — *Flos Cuculi L.* Desgleichen.

98. *Lychnis Githago Lam., Githago segetum Desf.* Unter der Saat. Juli, August.
99. *Cucubalus baccifer L.* Juli. An Waldrändern bei Burakowo.

**Alsineae.**

100. *Arenaria graminifolia Schrad.* Ende Mai bis Mitte Juni. Auf Anhöhen und an Abhängen sowohl α. *parviflora*, um Burakowo die häufigere, als β. *grandiflora*.
101. *Sagina procumbens L.* Von Juni bis in den Herbst. Scheint selten. In Gärten, Höfen.
102. *Möhringia trinervia Clairv.* Juni, Juli, auf sandigem Boden.
103. — *lateriflora Fenzl.* Juni. In schattigen Gehölzen, die Wurzelfäden zwischen dem Moder umherkriechend.
104. *Stellaria media Vill.* Vom Mai bis September. In Gärten, auf Aeckern.
105. — *holostea L.* Ende Mai bis Anfang Juli. Häufig.
106. — *graminea L.* Ebenso; häufig.
107. — *crassifolia Ehrh.* Im Juli bei Burakowa am Achtai gefunden.
108. — *glauca With. var.* Wie *S. graminea*.
109. *Cerastium triviale Link.* Juni bis August.
110. *Malachium aquaticum Fries.* Juni bis Aug. An feuchten Stellen häufig.

**Elatineae.**

111. *Elatine Hydropiper L.* (*gyrosperma*). Anfang Aug. An der Jendowa, einem zur Hälfte und mehr eintrocknenden Waldteiche.

**Lineae.**

112. *Linum flavum L.* Ende Juni, Juli. Auf trockenen Höhen. Um Burakowo, in der Suschka, häufiger als gegenüber von Ssimbirsk.
113. — *perenne L.?* Juni, Juli. An gleichen Standorten.
114. — *usitatissimum L.* Wohl verwildert.

**Malvaceae.**

115. *Lavatera thuringiaca L.* Juni, Juli. Sehr verbreitet.
116. *Malva borealis Wallm.* Juni, Juli. Ueberall, an und auf Wegen, Schutt.
117. — *sylvestris L.?* Juli. An einem Gartenzaun.
118. *Althaea officinalis L.* Juni bis August. In Bergwäldern und an Ufern, z. B. an der Meschkala, hie und da.

**Tiliaceae.**

119. *Tilia parvifolia Ehrh.* Ende Juni's, Juli. In den Niederungen schöne Gehölze bildend.

**Hypericineae.**

120. *Hypericum perforatum L.* Juni, Juli. Sehr häufig. Зверобой.
121. — *elegans Steph.* Juli, Aug. Bei Burakowo.
122. — *hirsutum L.?* Im September ein blühendes Exemplar gefunden.
123. — *humifusum L.?* August. Bei Asmer.

**Acerineae.**

124. *Acer platanoides L.* Anfang Mai. In Laubwäldern überall.
125. — *tataricum L.* Ende Mai's. Selten im Süden des Ssimbirskischen Gouvernements.

**Geraniaceae.**

126. *Geranium sibiricum L.* Ende Juni bis August. Bei Burakowo in Niederungen.
127. — *sanguineum L.* Ende Mai, Juni. Häufig, zumal auf trockenen Höhen.
128. — *pratense L.* Juni, Juli, Aug. Auf gutem Boden überall. Auch weissblühend.
129. — *palustre L.* Ende Mai bis Juli. Häufig an feuchten schattigen Stellen.
130. — *sylvaticum L.* Juni bis August. Hie und da.
131. — *pusillum L.* Mitte Mai. An Dorfzäunen, ganz vereinzelt.
132. *Erodium cicutarium Herit.* Mai bis August. In Gemüsegärten, auf Aeckern.

**Balsamineae.**

133. *Impatiens noli tangere L.* August. Auf der Bergseite. Soll von den Tatarinnen angewendet werden, um ihre Finger- und Zehennägel morgenroth zu färben.

CALICIFLORAE.

**Celastrineae.**

134. *Evonymus verrucosus Scop.* Ende Mai bis Mitte Juni. Häufig in Laubwäldern.

**Rhamneae.**

135. *Rhamnus Frangula L.* Juni. In feuchten Wäldern häufig.

**Papilionaceae.**

136. *Genista tinctoria L.* Vom Juni bis Aug. Unter anderm Gebüsch.

137. *Cytisus ratisbonnensis Schäff. C. ruthenicus Fisch.* Ende Mai bis Juli. An waldigen Abhängen gemein; auf magern, sandigen Stellen sehr niedrig bleibend; auf andern kräftig und mit vielen Aesten aufstrebend.

138. *Medicago falcata L.* Juni und später. Nicht selten.

139. — *lupulina L.* Den ganzen Sommer. Hie und da.

140. *Melilotus alba Desv.* Juni, Juli. Sehr häufig. Донникъ.

141. — *officinalis Desv.* Juni, Juli. Viel seltener.

142. — *dentata Pers.* Juli, August. An feuchten Stellen, auf Sandboden. Bei Burakowo.

143. *Trifolium pratense L.* Von Juni an.

144. — *medium L., T. flexuosum Jacq.* Juni, Juli. Häufig, auch im Ueberschwemmungsbezirk.

145. — *alpestre L.* Juni, Juli. Ziemlich häufig.

146. — *arvense L.* Ende Juni bis August. Ueberall.

147. — *montanum L.* Juni. An trockenen, sonnigen Standorten. Der Wurzelstock auffallend stark und tief in den Boden dringend.

148. — *repens L.* Schon Anfangs Mai blühend gefunden und den ganzen Sommer hindurch häufig, zumal an feuchten Stellen.

149. *Trifolium elegans Sav.* Juni, Juli. Hie und da.
150. — *agrarium L.* Im Spätsommer auf trockenen Feldern häufig.
151. *Lotus corniculatus L.* Juni bis September. Auf Weiden und an Anhöhen.
152. *Oxytropis pilosa DC.* Juli. Nur bei Burakowo, auf dem Plateau südlich von der Kama.
153. *Astragalus hypoglottis L.* Ende Mai's. Bei Ssimbirsk auf der Bergseite.
154. — *Cicer L.* Juni bis Aug. Der häufigste, auf Hügeln und in fruchtbaren Niederungen.
155. — *glycyphyllos L.* Juli, August. Im Gebüsch, in lichten Wäldern. Петровъ крестъ.
156. — *virgatus Pall.* Juni, Juli. Im Süden des Ssimbirsk'schen Gouvernements, auf beiden Seiten der Wolga; vorzugsweise auf sandigen Steppenboden.
157. *Vicia pisiformis L.* Juli, August. In den schattigen Wäldern am Achtai.
158. — *sylvatica L.* August. Ebendaselbst.
159. — *Cracca L.* Vom Juni bis August; überall, namentlich in den Niederungen. Die *V. Kitaibeliana Reichenb.* mit sehr schmalen, spitzen Blättchen findet sich nicht selten, aber mehr auf den Höhen; so am Jurmanskischen Berge, bei Tembowka, etc.
160. — *sepium L.* Mitte Mai bis Juli. An Gebüsch sehr gemein. Die kurzgestielte achselständige Traube ist aber nicht, wie es bei Koch Synops. p. 228. 2te Ausg. heisst, meist 5-blüthig; sondern 2 — 4 blüthig, meist 3-blüthig.
161. *Lathyrus tuberosus L.* Juni bis August. Hie und da, auch im Ueberschwemmungslande der Kama.
162. — *pratensis L.* Juni, Juli. Gemein auf Feldern.
163. — *sylvestris L.* Juni bis August. In Gebüsch mit bedeutend verlängerten Stämmen weit umher kletternd und über Mannshöhe sich emporschlingend.
164. — *pisiformis L.* Ende Mai bis Anfang Juli. An Büschen

und im Grase, oft ziemlich steif selbstständig sich erhebend, mit leicht hin und her gebogenem Stamm.

165. *Orobus vernus L.* Anfang bis Ende Mai's. Sehr verbreitet in Büschen und Hainen; die am frühesten blühende *Papilionacea.*

166. — *pallescens M.* a *Bieb.* Mai. Auf der Bergseite, von einem Freunde, Herrn Tschernikoff gefunden.

167. *Coronilla varia L.* Ende Juni bis August. Nicht selten auf Anhöhen und in der Niederung.

**Amygdaleae.**

168. *Amygdalus nana L.* Mitte Mai. Auf dem Steppenplateau häufig, auch auf angebautem Boden bis zur Ueberschwemmungsgränze der Wolga sich herunterziehend. Бобовое дерево, die Früchte калмычкіе орѣхи, auch дикіе персики.

169. *Prunus Chamaecerasus Jacq.* Etwas später als *Amygdalus nana.* Ebenfalls häufiger Steppenstrauch, oft ganz winzig am Boden liegend.

170. — *Cerasus L.* Mai. Auf der Bergseite bei Ssimbirsk, strauchig. (Wohl nur verwildert?).

171. — *Padus L.* Mai. In allen feuchten Wäldern häufig.

172. — *insititia L.* Mai. Ziemlich selten, in Schluchten bei Burakowo.

**Rosaceae.**

173. *Spiraea crenifolia C. A. Mey.* Juni. Auf der Bergseite bei Ssimbirsk.

174. — *Filipendula L.* Juni, Juli. Anf Wiesen und an Bergabhängen.

175. — *Ulmaria L.* Juni, Juli. Auf feuchten Triften sehr häufig, auch im Ueberschwemmungsgebiet.

176. *Geum urbanum L.* Juni, Juli. An Waldrändern und im Gebüsch.

177. — *strictum Ait.* Juli bis Sept. An ähnlichen Orten auf fettem Boden.

178. — *rivale L.* Juni, Juli. An Sumpfufern, auf feuchten Stellen.

179. *Sanguisorba officinalis L.* Juli, Aug. Auf Wiesen gemein. Im Ueberschwemmungslande.
180. *Alchemilla vulgaris L.* Ende Mai. Bei Ssimbirsk auf der Bergseite.
181. *Agrimonia Eupatoria L.* Juli, August. Sehr verbreitet.
182. *Potentilla supina L.* Ende Mai, Juni und September. Im Norden des Gebiets bei Burakowo nur einmal gefunden, im Süden häufiger.
183. — *Anserina L.* Juni bis September. Auf nassem Sandboden häufig.
184. — *recta L.* Juni, Juli. Hie und da, an sonnigen Abhängen.
185. — *argentea L.* Juni, Juli. Auf buschigen Triften häufig.
186. — *patula W., Kit.* Schon Mitte Mai's.
187. — *verna L.* Im Mai und Anfang Juni. Seltener, an trockenen Hügeln.
188. *Tormentilla erecta L. Potentilla Tormentilla Sibth.* Juni. Am Fusse der Jurjewskaja Gora; ziemlich selten.
189. *Comarum palustre L.* Juli. An und in Sümpfen.
190. *Fragaria vesca L.* Im Mai auf freien Stellen im Walde und Gebüsch.
191. — *collina Ehrh.* Ebenso.
192. *Rubus idaeus L.* Ende Mai's, Juni. In Bergwäldern.
193. — *caesius L.* Juni bis August. Im Gebüsch, zumal an feuchten Orten.
194. — *saxatilis L.* Juni, Anfangs Juli. In lichten Wäldern. Wie die vorhergehenden auch im Ueberschwemmungsgebiet.
195. *Rosa cinnamomea L.* var. *glabrifolia.* In Wäldern und Büschen, bis ins Ueberschwemmungsland.

**Pomaceae.**

196. *Crataegus sanguinea Pall.* Juni. Im Walde bei Archangelskoe.
197. *Cotoneaster laxiflora Jacq. fil.* Ende Mai's. An den Abhängen der Sokolnie Gori.

198. *Pyrus Malus L.* Mai. Einzeln in Bergwäldern.
199. — *aucuparia Gärtn.* Mai. In allen Gehölzen.

**Onagrarieae.**

200. *Epilobium angustifolium L.* Ende Juni bis September. An feuchten Stellen häufig.
201. — *hirsutum L.* Juli, August. Seltener.
202. — *palustre L.* Juli, August. An und in Sümpfen.
203. — *tetragonum L.* Ebenso.
204. — *roseum Schreber.* Desgleichen.
205. *Trapa natans L.* Juni. Westlich von Ssimbirsk in Teichen.

**Haloragcae.**

206. *Myriophyllum verticillatum L.* Juli. In stehendem und langsam fliessenden Wasser, bis etwa 4 Fuss Tiefe.

**Callitrichineae.**

207. *Callitriche vernalis Kützing.* Im Juli blühend gefunden am Rande des krummen Sumpfes bei Burakowo, desgleichen an seichten Stellen der Jendowa bei Archangelskoe.

**Lythrarieae.**

208. *Lythrum Salicaria L.* Anfang Juli bis Aug. An Ufern und auf sumpfigen Boden.
209. — *virgatum L.* Desgleichen.
210. *Peplis Portula L.* August. Bei Burakowo an Altwassern des Achtai, fern von Wohnungen.

**Scleranthcae.**

211. *Scleranthus annuus L.* Juli, August. Auf sandigem Boden an der Bergseite.

**Paronychieae.**

212. *Herniaria odorata Andrz.* Juni bis August. Ziemlich häufig, vorzugsweise auf feuchten Stellen und im Ufersande der Wolga.

**Crassulaceae.**

213. *Sedum purpurascens Koch.* Juli. Auf Wiesen im Ueberschwemmungsbezirk gemein. Заячья капуста.

214. — *acre L.* Juli. An ähnlichen Standorten, sehr vereinzelt.

**Grossularieae.**

215. *Ribes nigrum L.* Ende Mai's, Häufig an feuchten Waldstellen.

216. — *rubrum L.* Ist von mir nie wildwachsend getroffen worden.

**Saxifrageae.**

217. *Saxifraga Hirculus L.* Bei Burakowo, an dem Fusse des nördlichen Abhanges der Beresovaja Griwa, auf einem feuchten Moorboden. Anfang August.

218. *Chrysosplenium alternifolium L.* Mitte Mai's. An Quellen, an feuchten, schattigen Stellen.

**Umbelliferae.**

219. *Eryngium planum L.* Juni, Juli. Liebt trockene, sonnige Standorte.

220. *Cicuta virosa L.* Juni, Juli. Zwischen Gebüsch und frei, in und an Sümpfen.

221. *Falcaria Rivini Host.* Juni bis Aug. Häufig an Wegrändern.

222. *Aegopodium Podagraria L.* Mai, Juni. Auf Wiesen und in schattigen Büschen. Снить, im ersten Frühling die zarten Wurzelblätter häufig zu Krautsuppen verwendet.

223. *Carum Carvi L.* Ende Mai, Juni. Auf Wiesen und Feldern. Тминъ.

224. *Pimpinella Saxifraga L.* Juni bis August. Ueberall häufig; in mehreren Varietäten die indessen in einander übergehen, namentlich:
β. *dissectifolia Koch.*
γ. *nigra W.* Im Frühling zeigten ausgegrabene Wurzeln sehr deutlich den blauen Milchsaft.

225. — *Tragium Vill.* Anfang August. Auf der Bergseite der Wolga, auf Gypsboden.

226. *Sium lancifolium M. a Bieberst.* Juli. Im Ueberschwemmungsbezirke an stehenden Gewässern.

227. *Bupleurum aureum Fisch.* Juni, Juli. Im Gebüsch; sehr ansehnliche, 4 — 8 Fuss hohe Pflanze.
228. — *falcatum L.* Juni. Selten.
229. *Oenanthe Phellandrium Lam.* Juni bis August. An und in Sümpfen gemein. Treibt Ausläufer, welche zuweilen noch im gleichen Jahre blühende Zwergpflänzchen erzeugen; ich habe deren von zwei Zoll Höhe mit Blüthen.
230. *Aethusa Cynapium L.* Juli, August. Nicht häufig, nur in und an Gärten, wohl mit Gemüsesamen eingeführt.
231. *Seseli coloratum Ehrh.* Juli bis September. Häufig auf Wiesen; auch im Ueberschwemmungslande: indessen ebenso wohl an trockenen Hügeln, und da öfter mit gefärbtem Stengel.
232. *Libanotis montana All.* Juni, Juli. Eine der verbreitetsten Umbelliferen.
233. — *sibirica C. A. Mey.* Anfang Juli bis August. Auf dem Plateau gegenüber von Simbirsk, im Gebiet der Kama auf den Höhen am Achtai. Scheint etwas später zu blühen als die vorige.
234. *Cenolophium Fischeri Koch.* Juli, August. Namentlich im Ueberschwemmungsgebiet, an allen Bassins und Wasseradern, die von dem Zurücktreten der Wolgawasser übrig bleiben. Durch das sparrige Ansehen der grössern Blätter sehr ausgezeichnet: der Blattstiel ist je an den Anfügungsstellen der Fieder eingeknickt, und geht von der einen zu der andern in einem nach oben convexen Bogen weiter.
235. *Cnidium venosum Koch.* Juni, Juli. Auf sumpfigen Wiesen.
236. *Silaus Besseri DC.* Juli, August. Im Ueberschwemmungsbezirk nur gegenüber von Ssimbirsk beobachtet; nicht im Kamagebiet.
237. *Conioselinum Fischeri Wimm.* et *Grabowski.* In Niederungen zwischen Gebüsch, nicht eben häufig.
238. *Selinum Carvifolia L.* Auf feuchten Waldwiesen. Juli, August; im Ueberschwemmungsgebiet.

239. *Angelica sylvestris L.* Juli, Aug. Im Gebüsch.
240. — *montana Schleicher.*? Juli. Im Walde auf den Höhen bei Burakowo.
241. *Peucedanum alsaticum L.* Juli, August. Allgemein verbreitet.
242. *Thysselinum palustre Hoffm.* Juli, August. In und am Sumpfe, am Urenflüsschen.
243. *Pastinaca sativa L.* Gemein auf Feldern und Wiesen.
244. *Heracleum sibiricum L.* Juli, August. Im Gebüsch an Bergabhängen.
245. *Siler trilobum Scop.* Ende Juni, Juli. Nur auf der Bergseite, im Gesträuch.
246. *Torilis Anthriscus Gärtn.* Juni, Juli. Im Gebüsch.
247. *Anthriscus sylvestris Hoffm.* Ende Mai, Juni. In schattigem Gesträuch, an Ufern.
248. — *Prescottii DC.* Juni. Im Kamagebiet auf feuchten Niederungen am Achtai.
249. *Conium maculatum L.* Juni bis August. Zwischen Gesträuch an trockenen Orten.
250. *Pleurospermum uralense Hoffm.* Juli, August. In waldigen Schluchten am Achtai; nicht im Ssimbirsk'schen Gouvernement.

**Caprifoliaceae.**

251. *Adoxa moschatellina L.* Anfangs Mai. In der Modererde schattiger Wälder häufig ganze Strecken überziehend.
252. *Sambucus racemosa L.* In einem lichten Gehölz bei Archangelskoe Selo, vielleicht gepflanzt.
253. *Viburnum Opulus L.* Ende Mai, Anfang Juni. In feuchten Schluchten im Laubwalde. Калина. Die Beeren werden roh und in Kuchen gebacken häufig gegessen.
254. *Lonicera Xylosteum L.* Juni. In Wäldern zerstreut. Die Blüthenknospen sind meist röthlich, die Blüthen rein weiss, wenn sie kaum geöffnet sind, aber am zweiten Tage schon gelblich.
255. — *tatarica* L. Auf der Bergseite.

**Stellatae.**

256. *Asperula tinctoria L.* Juni. Gemein auf Triften und trockenen Abhängen.
257. — *odorata L.* Ende Mai, Juni. Bei Burakowo, in Hainen. Riecht erst beim Welken.
258. *Galium Aparine L.* Juni bis Sept. Zwischen Gesträuch.
259. — *uliginosum L.* Juni bis August. An und im Wasser, auf Moorboden.
260. — *palustre L.* Desgleichen.
261. — *verum L.* Juni, Juli. Auf Triften, an Gesträuch.
262. — *Mollugo L.* Ebenso.
263. — *boreale L.* Juni bis Aug. Sehr häufig auf Wiesen und in Gebüsch, auch auf dem Ueberschwemmungslande.

**Valerianeae.**

264. *Valeriana officinalis L.* Juni bis Aug. In feuchten Niederungen häufig, aber mit schwach riechender Wurzel.

**Dipsaceae.**

265. *Knautia sylvatica Dub.,?* Juli. An Waldrändern, auf Waldwiesen hie und da.
266. — *arvensis L.* Häufig auf Wiesen, an Hügeln.
267. *Scabiosa isetensis L.* Juli, Aug. Im südlichen Theil des Ssimbirsk'schen Gouvernements, bei Ussolie.
268. — *ochroleuca L.* Juli, Aug. Auf trockenen Gehängen, im Norden und Süden des Gebiets.

**Compositae.**

269. *Eupatorium cannabinum L.* An Ufern und in feuchtem Gebüsch.
270. *Cacalia hastata L.* var. β. *glabra.* Juli, Aug. Am Achtai und gegen die Kamamündung. Im Ssimbirsk'schen Gouvernement nicht vorkommend.
271. *Tussilago Farfara L.* Ende April, Mai. Auf Lehmboden an feuchten Stellen.
272. *Aster Amellus L.* Juni, Juli. Auf Feldern und Wiesen zerstreut vorkommend.

273. *Galatella punctata Lindl.* var. γ. *densiflora.* Juli. Auf den Wiesen im Ueberschwemmungsgebiet der Kama sehr üppig und häufig.
274. *Erigeron acris L.* Juli, Aug. An unfruchtbaren Stellen überall verbreitet.
275. — *canadensis L.* Juli, September. Auf Schutthaufen sehr verbreitet.
276. *Solidago Virgaurea L.* Juli, Aug. In Gesträuch, namentlich an feuchten Waldstellen.
277. *Linosyris villosa DC.* Juli. An trocknen Abhängen im südlichsten Theil des Ssimbirskischen Gouvernements.
278. *Bidens tripartita L.* Juli, Aug. An sumpfigen Stellen überall.
279. — *cernua Willd.* Desgleichen. Auch die Abänderung *Coreopsis Bidens Linn.*
280. *Inula Helenium L.* Juli. An Ufern, auf feuchten Wiesen.
281. — *salicina L.* Juli, Aug. An gleichen Standorten.
282. — *hirta L.* Juni. Auf dem Plateau jenseits Ssimbirsk gemein.
283. — *britannica L.* Juli, Aug. Auf feuchten Wiesen, an nassen, sumpfigen Orten, im Ueberschwemmungsgebiet die häufigste Art.
284. *Filago arvensis L.* Auf trockenen Triften in zahlreicher Gesellschaft. Juli.
285. *Gnaphalium sylvaticum L.* Juni, Juli. Im Gesträuch.
286. — *uliginosum L.* An feuchten Stellen, auf Lehm- und Sandboden.
287. — *dioicum L. Antennaria dioica Gärtn.* Ende Mai, Anfang Juni. An lichten Waldstellen.
288. *Artemisia campestris L.* Vom Juli an, wie die übrigen. Auf dem trockenen Steppenplateau.
289. — *austriaca Jacq.* Ebendaselbst und im Süden des Gouvernements Ssimbirsk.
290. — *maritima L.* var. γ. *monogyna W. Kit.* Ebenso.
291. — *procera Willd.* Im ganzen Ueberschwemmungsgebiet; namentlich sind die Wolga-Inseln von ihr bedeckt.

292. *Artemisia vulgaris L.* Ueberall.
293. — *Absinthium L.* Sehr verbreitet.
294. — *Dracunculus L.* Im Süden des Florengebiets hie u. da.
295. *Tanacetum vulgare L.* Juli, Aug. Häufig auf Wiesen.
296. *Achillea Millefolium L.* Juni bis September. Ueberall.
297. *Ptarmica vulgaris Blackw.?* An sumpfigen Orten.
298. *Anthemis tinctoria L.* Juli. An Wegen überall.
299. *Matricaria Chamomilla L.* Juni, Juli. An unbebauten Orten.
300. — *inodora* L. Juni bis August. Allgemein verbreitet in Feldern und Wäldern.
301. *Leucanthemum vulgare Lam.* Juni, Juli. Häufig.
302. *Pyrethrum corymbosum Willd.* Juni bis Aug. In Wiesen und Wäldern.
303. *Senecio vulgaris L.* Mai, Juni. An Zäunen und Häusern, ziemlich selten.
304. — *Jacobaea* L. Juli. Gemein auf Triften und an buschigen Hügeln.
305. — *macrophyllus M. B.* Auf Waldwiesen.
306. — *erucaefolius Huds.* Im Aug. Im Ueberschwemmungsgebiet der Kama gefunden.
307. *Echinops sphaerocephalus L.* Juni, Juli. Im Norden des Gebiets häufiger.
308. — *Ritro L.* Juni, Juli. Nur im südlichen Theil des Simbirskischen Gouvernements bemerkt.
309. *Carlina vulgaris L.* Juli. Hie und da auf trockenen Triften, an Waldrändern.
310. *Centaurea phrygia L.* C. austriaca W. Sehr verbreitet auf Triften und an buschigen Hügeln.
311. — *Cyanus L.* Ende Juni, Juli. Im Getreide.
312. — *Scabiosa L.* var. α) vulgaris Koch. Juli, Aug. Häufig
β) tenuifolia De*C.* im Gebüsch, na-
γ) coriacea De*C.* mentlich auf dem Plateau.

Die ganze Pflanze vor der Blüthe in der Morgenfrühe vor Sonnenaufgang ausgegraben und in Ab-

kochung gegen Epilepsie angewendet. Man bezeichnete sie als большая зубчатая трава, und unterschied sie sehr gut von ähnlichen Arten.

313. *Centaurea Marschalliana Spreng.* Ende Mais, Anf. Junis. Auf Hügeln, an sonnigen, trockenen Abhängen. Nirgend im Ueberschwemmungsbezirk.

314. — *Biebersteinii DeC.* Juli bis September. Auf Höfen und in Niederungen gemein.

315. *Carduus nutans L.* Juni, Aug. Auf Feldern und Triften.

316. — *crispus L.* Juli, September. Ueberall verbreitet. Im Ueberschwemmungslande ist
die *var. integrifolia Reichenb.* nicht selten, auf trokkenen Höhen dagegen
die *var. pinnatifida Reichenb. C. acanthoides Schk.*

317. *Cirsium lanceolatum Scopoli.* Häufig über 6 Fuss hoch aufschiessend.

318. — *heterophyllum Allioni.* Auf feuchten Niederungen, im Ueberschwemmungsgebiet der Kama nicht selten. War im Juli schon abgeblüht.

319. — *oleraceum Scop.* In feuchten Waldschluchten bei Burakowo. Selten. Juli.

320. — *esculentum C. A. Meyer.* Auf Wiesenfluren gegenüber von Simbirsk. August. Бусурманская трава.

321. — *setosum M. B.* Juli bis September. Lästiges Unkraut.

322. — *incanum Fisch.* Mit dem vorigen.

323. *Lappa minor DC.* Juli, Aug. An Wegen, auf Schutt.
(Claus hat nur *L. major Gärtn.* u. *L. tomentosa Lam.*, welche ich meinerseits nicht gesammelt, wohl nur übersehen habe).

324. *Serratula isophylla Claus.* Im Ueberschwemmungsgebiet der Kama häufig. Gegenüber von Ssimbirsk auch auf Waldwiesen hie und da. Juli, Anfang August.

325. — *coronaria L.* Anf. August. An trockenen Gehängen.

326. *Saussurea salsa Spr. S. crassifolia DeC.* Juli, im südlichsten Theile des Florengebiets. Bergseite.

327. — *amara DeC.* Ebenso.

328. *Jurinea linearifolia DeC.* Juni. Bei Ssimbirsk an den Bergen südlich von der Stadt.
329. — *Pollichii DeC.* Bei Kindjakowka, 1 Werst von Ssimbirsk am Abhange des Berges gegen die Wolga. Am Ende Juni nicht blühend.
330. *Lapsana communis L.* Zwischen Gesträuch hie und da. Juli.
331. *Cichorium Intybus L.* Juli bis September. Auf Triften und an Wegen gemein.
332. *Tragopogon pratensis L.* Juni. Auf Wiesen.
333. — *heterospermus Schweigg.* Juni bis Aug. Auf Wiesen und Triften.
334. *Scorzonera purpurea L.* Mai, Anf. Juni. An den waldigen Abhängen und auf dem Plateau; nie im Ueberschwemmungsbezirk.
335. *Picris hieracioides L.* Juli, Aug. Häufig an Wegen, auf Feldern.
336. *Lactuca Scariola L.* Juli bis September. An unbebauten Orten gemein.
337. *Taraxacum officinale Wiggers.* Vom Mai bis zum Herbst. Ueberall.
338. *Leontodon autumnalis L.* Juli, Aug. Auf Feldern und Wiesen.
339. *Achyrophorus maculatus Scop.* Juni, Juli. Auf Waldtriften und zwischen Gesträuch.
340. *Crepis praemorsa Tausch.* Mai, Juni. Stellenweise auf den Hügeln am Achtai.
341. — *tectorum* L. Juni bis Aug. Ueberall.
342. — *virens L.?* Im Juli bei Burakowo.
343. — *sibirica L.* Juli, Aug. In den Schluchten und an den Abhängen des Höhenzuges südlich von der Kama häufig: seltener auch bei Ssimbirsk.
344. *Sonchus oleraceus. L.* Juli, August. Auf gutem, feuchten Boden.
345. — *asper Vill.* Juli, Aug. Auf Feldern.
346. — *uliginosus M. a B.* Ende Juli bis September. An

feuchten Stellen, auch im Ueberschwemmungslande.

347. *Mulgedium tataricum DeC.* Juli. Im Süden des Gouvernements Ssimbirsk, nicht selten.

348. *Hieracium echioides Waldst. et Kit.* Juli. Auf Triften hie und da.

349. — *pratense Tausch.* Juni, Juli. Auf Grasfluren.

350. — *cymosum L. H. Nestleri Vill.?* An sonnigen Abhängen.

351. — *virosum Pall. H. foliosum Waldst. et Kit.* Auf den Höhen südlich von der Kama stellenweise. Auf der Bergseite von Ssimbirsk. Juli.

352. — *umbellatum L.* Juli, Aug. Auf Waldwiesen.

353. — *Pilosella L.* Mai bis Juli. Auf sonnigen Anhöhen.

**Ambrosiaceae.**

354. *Xanthium Strumarium L.* Juli bis September. An unbebauten Orten, auf Schutt gemein.

**Campanulaceae.**

355. *Campanula patula L.* Juni. In Gebüschen an Waldrändern; an feuchten, schattigen Standorten oft von sehr zartem Ansehen.

356. — *persicifolia L.* Juni. In lichten Waldungen; die Blumen zuweilen anderthalb Zoll lang und ebenso weit.

357. — *bononiensis L.* Auf Bergwiesen, an Büschen.

358. — *rapunculoides L.* Juli. An ähnlichen Standorten.

359. — *Trachelium L.* Juli, Aug. An Waldrändern, gern an feuchten Plätzen.

360. — *latifolia L.?* Juli, Aug. Ebenso.

361. — *glomerata L.* Juni bis Herbst. Auf Wiesen und Weiden, im Gebüsch und Gehölz. Ziemlich veränderlich: die frühe Wiesenform ist niedriger, einköpfig, mit schönen grossen Blumen; die Herbstform, zumal an freien sonnigen Stellen, ist robuster und reich- aber kleinblüthig mit mehrern Köpfchen.

362. — *sibirica L.* Juni. Auf grasigen Hügeln und an Gehölz. Zumal im Gebiet der Kama.

363. *Adenophora communis Fisch. A. liliifolia Ledeb.* Juli, Aug. Auf Wiesen und zwischen Gebüsch. Im Ueberschwemmungsgebiet der Kama und Wolga häufig.

**Vaccinieae.**

364. *Vaccinium Vitis Idaea L.* Mai. In Bergwäldern gemein. Брусника.

365. — *Myrtillus L.* Mai. Ebenda; sparsam vorkommend.

366. *Oxycoccos palustris Pers.* Auf Moorboden stellenweise. Bei Letjädino südlich von der Kama: am Mordwinensumpfe bei Archangelskoje Selo. Клюква.

**Ericineae.**

367. *Calluna vulgaris Salisb.* Juli, Aug. In Nadelwäldern im äussersten Westen des Ssimbirskischen Gouvernements, auf Sandboden. Wird nach Westen in den ausgedehnten Waldungen von Murom gemein. Wurde von mir jenseits der Wolga nie, auch in den vereinzelten Nadelgehölzen nicht gefunden.

**Pyrolaceae.**

368. *Pyrola rotundifolia L.* Juni, Anf. Juli. Im tiefen Waldschatten.

369. — *secunda L.* Juni, Anf. Juli. Unter schattigem Gebüsch bei Burakowo.

## COROLLIFLORAE.

**Lentibularieae.**

370. *Utricularia vulgaris L.* Juli. In tieferen, stehenden Wassern. Die Pflanze schwimmt nur zur Zeit der Blüthe, während die Schläuche Luft enthalten; später entweicht diese (durch Oeffnung der Schläuche?), der Stengel sinkt und die Früchtchen reifen unter dem Wasser.

**Primulaceae.**

371. *Primula elatior Jacq.* Mai. Nur auf der Bergseite bei Ssimbirsk gefunden! (Tschernikoff).

372. *Androsace elongata L.* Mai. Auf Sandboden, namentlich auf dem Plateau gegenüber Ssimbirsk.

373. — *septentrionalis L.* Ende April, Anfang Mai. Auf Feldern gleich nach dem Schmelzen des Schnees. Bei den im Mai üppig entwickelten Pflänzchen ist eine Monstrosität, bandartige Verwachsung mehrerer aus einer und derselben Rosette emporschiessender Stengel, sehr häufig. Diese werden öfters fusshoch und bis viertelzoll breit und haben in manchen Exemplaren noch kleine blühende Schäfte neben sich.

374. *Naumburgia thyrsiflora Reichenb.* Juni. An Sumpfufern.

375. *Lysimachia vulgaris L.* Juni, Juli. In feuchtem Gebüsch.

376. — *Nummularia L.* Juni bis August. An sumpfigen Stellen, auf feuchten Wiesen.

377. *Anagallis arvensis L. a phoenicea.* Juni. Am Zaun eines herrschaftlichen Gartens, — wohl verwildert.

**Asclepiadeae.**

378. *Vincetoxium officinale Mönch.* Juni. In Bergwäldern häufig.

**Gentianaceae.**

379. *Gentiana Pneumonanthe L.* Aug. Auf feuchten Wiesen, zumal im Ueberschwemmungsbezirk.

380. — *cruciata L.* Juli, Aug. Auf den Anhöhen, auf Bergwiesen.

381. *Menyanthes trifoliata L.* Juni. In Sümpfen und stehenden Wassern gemein.

**Polemoniaceae.**

382. *Polemonium coeruleum L.* Juni, Juli. An kräuterreichen Orten, in lichten Gehölzen.

**Convolvulaceae.**

383. *Convolvulus arvensis L.* Juni bis in den Herbst. Auf Feldern, im Gebüsch.

384. *Calystegia sepium R. Brown.* Juli. In Gebüschen, im

Ueberschwemmungslande ausgezeichnet gross und schön.

**Cuscuteae.**

385. *Cuscuta europaea L.* Juni, Juli. An Nesseln, Klee, Spinat, Haselnuss.

386. — *Epilinum Weihe?* Juli. An Hanf gefunden.

**Borragineae.**

387. *Borago officinalis L.* Juni, Juli. In der Nähe von Gemüsegärten, verwildert.

388. *Symphytum officinale L.* Juni, Juli. An Fluss- und Teichufern. In unserm Gebiet scheint nur die Varietät β. *purpureum Pers., S. patens Sibth.* vorzukommen.

389. *Lycopsis arvensis L.* Juni. Gegenüber von Ssimbirsk einmal gefunden.

390. *Lithospermum officinale L.* Auf Feldern und zwischen Gebüsch. Juni.

391. — *arvense L.* Ebenso.

392. *Pulmonaria officinalis L.* Anf. Mai. Häufiger auf der Bergseite der Wolga, im Ganzen selten.

393. — *mollis Wolff.* Ende April, Anf. Mai. In schattigen Laubwäldern gemein.

394. — *saccharata Mill.* Ebenso.

395. — *azurea Besser.* Anf. Mai. In dem Lindenwalde bei Archangelskoe Selo und sonst hie und da.

396. *Myosotis palustris Withering.* Auf feuchten Wiesen, an Fluss- und Sumpfufern. Ende Mai bis Juli.

397. — *caespitosa Schultz.* Juni. Im Sumpfgesträuch, in seichtem Wasser.

398. — *sylvatica Hoffm.* Mai, Juni. In trockenen Laubwäldern.

399. — *intermedia Link.* Juni. Auf Feldern, an grasigen Orten.

400. — *stricta Link.* Mai, Juni. Bei Ssimbirsk auf der Bergseite nördlich von der Stadt ziemlich häufig, auf unfruchtbarem Boden, an Abhängen gegen die Wolga.

401. — *sparsiflora Mikan.* Mai bis Juli. Auf feuchten Stellen, hie und da.

402. *Echinospermum Lappula Lehm.* Mai bis Aug. Ueberall gemein.

Eine andere Species habe ich nicht finden können.

403. *Asperugo procumbens L.* An feuchten Orten auf der Bergseite.

404. *Cynoglossum officinale L.* Häufig, aber meist einzeln stehend, an unfruchtbaren, wüsten Orten, im Gebüsch, an Wegen, Ackerrändern.

**Solanaceae.**

405. *Hyoscyamus niger L.* Juni bis Aug. Auf Schutt und an unbebauten Orten gemein. Zweierlei Formen unter einander: eine zweijährige, robuste, mit stark ausgezackten untern Blättern und starker, dunkeladriger Blüthentraube; und eine fast ganzblättrige, niedrigere, wenigblüthige, einjährige, aus den im Späthherbst ausgefallenen, im Frühling keimenden Samen entstandene; wahrscheinlich *H. agrestis W., Kit.*

406. *Solanum nigrum L.* Juli bis September. In und an Gärten auf Schutt.

407. — *persicum Willd.* Juli, Aug. Im Ueberschwemmungsgebiet der Kama und Wolga.

408. — *Dulcamara L.* Juli. In feuchtem Gebüsch, selten.

**Scrofulariaceae.**

409. *Verbascum Lychnitis L.* Juli, Aug. Auf trockenen Triften, an sonnigen Abhängen.

410. — *orientale M. a B. V. Chaixii Vill.* Ebenso.

411. — *nigrum L.* Juli. In feuchten Gehölzen.

412. — *phoeniceum L.* Ende Mai, Anf. Juni. Auf dem Plateau gegen die Steppe zu. Nirgend im Ueberschwemmungslande.

413. *Linaria vulgaris Mill.* Juni, Juli. Ueberall verbreitet auf Feldern und an trockenen Orten.

*Linaria arvensis* fand ich ausserhalb des Ssimbirskischen Gouvernements, auf dem Wege nach Moskau, daselbst auch am Kreml.

414. *Scrofularia nodosa L.* Juli. An sumpfigen Stellen, zwischen feuchtem Gebüsch gemein.

415. *Gratiola officinalis L.* Ende Juni, Juli. Auf feuchten Wiesen, an Ufern. Im ganzen Ueberschwemmungsgebiet häufig.

416. *Limosella aquatica L.* Ende Juli, Aug. Auf dem Boden eines eintrocknenden Teichs bei Jurjewka, am Tatarensumpf auf feuchtem Sande, bei Burakowo.

417. *Veronica scutellata L.* Juni, Juli. In und an Sümpfen, an schlammigen Ufern.

418. — *Anagallis L.* Juni bis Aug. An und in Quellen und Bächen, klares Wasser liebend. Je seichter das Wasser ist, desto mehr ist der Stengel niederliegend.

419. — *Chamaedrys L.* Mai bis Juni. Auf guten Wiesen, an sonnigen Waldstellen.

420. — *latifolia L.* Juni, Juli. Auf Bergwiesen, an Waldrändern.

421. — *spuria L.* Juli, Aug. Sehr verbreitet in mannigfachen Formen, auf Anhöhen, in schattigem Gebüsch und in Niederungen. Zuweilen sind die Blätter auffallend derb, lederig, fast knorplig.

422. — *longifolia L.* Juli, Aug. Wie die vorige mit vielfach variirender Blattform. Vorzüglich auf feuchten Wiesen, an Ufern. Im Ueberschwemmungslande.

423. — *spicata L.* An trockenen Abhängen, auf dem Plateau. Juni, Juli.

424. — *incana L.* Juli, Aug. Im Süden des Ssimbirskischen Gouvernements, auf Steppenboden.

425. — *serpyllifolia L.* Anf. Juni. Auf feuchten Grasplätzen.

426. — *verna L.* Mitte bis Ende Mai. An trockenen, grasigen Gehängen.

427. *Euphrasia officinalis L.* Juli, August. Auf Triften häufig.

428. *Odontites rubra Pers.* Juli, Aug. Desgleichen; doch feuchtere Standorte, Gräben u. dgl. liebend.

429. *Rhinanthus Crista Galli L.* Ende Juni, Juli. Auf Fel-

dern, trockenen Wiesen. Sowohl *Rhimanthus major Ehrh.*, als *Rh. minor Ehrh.*

430. *Melampyrum cristatum L.* Juni, Juli. Auf buschigen Triften.

431. — *arvense L.* Juni, Juli. Auf Aeckern, Brachfeldern.

432. — *pratense L.* Juni bis Aug. In Gehölzen, auf Waldwiesen. Schatten liebend.

**Orobancheae.**

433. *Orobanche elatior Sutt.* Juli. Nördlich von Burakowo, auf den Wurzeln von *Angelica sylvestris L.*

**Labiatae.**

434. *Salvia dumetorum Andrz.* Mitte Juni, Juli. Häufig auf buschigen Anhöhen und an Wegen.

435. *Prunella vulgaris L.* Juli, August. Auf Wiesen und sonst gemein.

436. *Mentha arvensis L.* Juli, August. Häufig an feuchten Standorten; sehr vielgestaltig.

437. *Lycopus europaeus L.* Vom Juni an, an Fluss- und Sumpfufern.

438. — *exaltatus L. fil.* Ebenso.

439. *Origanum vulgare L.* An trockenen Hügeln. Es finden sich sehr schöne Exemplare der *var.* β. *prismaticum Gaud., creticum DC.* u. *Linn.*

440. *Thymus Serpyllum L., Fries.* An sonnigen Abhängen, auf Triften. Ende Juni bis September.

441. — *Marschallianus W.* Ebendaselbst.

442. *Calamintha Acinos Clairv.* Juni, Juli. In Regenschluchten am Achtai.

443. — *Clinopodium Benth.* Juli, August. An kräuterreichen Stellen.

444. *Melissa officinalis L.* Einmal, Mitte Juli, an einem Zaun in einem Dorfe am Tscheremschanfluss gefunden, wohl verwildert.

445. *Nepeta Cataria L.* Juni. An uncultivirten Stellen hie und da.

446. *Nepeta nuda L.* Später als die vorige. An Waldrändern, auf Triften.

447. *Dracocephalum thymiflorum L.* Mitte Mai bis Juli. Sehr verbreitet auf Feldern und Triften: namentlich auf den Plateau's.

448. — *Ruyschiana L.* Anfangs Juni, Juli. Auf fruchtbaren und auf kräuterreichen Hügeln.

Beide Arten nirgend im Uebersehwemmungslande.

449. *Scutellaria galericulata L.* An feuchten Orten, namentlich im Ueberschwemmungslande.

450. *Betonica officinalis L.* Ueberall zwischen Gebüsch und auf Wiesen. Juli, August.

451. *Stachys sylvatica L.* Ende Juni, Juli. In Gebüsch auf Anhöhen.

452. — *palustris L.* Ende Juni bis Aug. An feuchten Stellen, häufig im Ueberschwemmungsgebiet.

453. — *recta L.* Juli, Aug. An trockenen Abhängen.

454. — *annua L.* Juli bis September. Auf Triften, in schattigen Schluchten, einzeln.

455. *Glechoma hederacea L.* Mai bis Juli. Ueberall an Hecken und an Gräben. Das Kraut steht als сорокопедужная in grossem Rufe gegen eine Menge von Krankheiten, und wurde unter diesem Namen auch in den Apotheken von Ssimbirsk vorräthig gehalten.

456. *Galeopsis Ladanum L.* Juli bis September. Auf Aeckern und im Grase zwischen Büschen.

457. — *Tetrahit L.* Juli, Aug. An Wegen zwischen Gebüsch.

458. — *versicolor Curt.* In feuchten Niederungen.

459. *Leonurus Cardiaca L.* Ende Juni bis Aug. An Hecken, auf Schutt, häufig.

460. — *Marrubiastrum L.* Ende Juni, Juli. Auf Feldern, an unbebauten Stellen.

461. *Lamium amplexicaule L.* Mai und im Herbst. An Aeckerrändern, in Gärten.

462. — *purpureum L.* Mai bis Juli. Nur auf der Bergseite.

463. *Phlomis tuberosa L.* Juli, Aug. Auf sonnigen Hügeln,

an lichten Waldstellen häufig. Selten mit einer weissen Blumenkrone.

464. *Phlomis pungens W.* Juli. Nur auf der Bergseite gefunden.

465. *Ajuga genevensis L.* Mai, Juni. Ueberall verbreitet.

**Plumbagineae.**

466. *Statice Gmelini Willd.* Aug. Im südlichsten Theile des Ssimbirskischen Gouvernements.

467. — *tatarica L.* Aug. Gegenüber von Ssimbirsk auf dem sog. дальное поле, auf Sandboden.

**Plantagineae.**

468. *Plantago major L.* Im Sommer hie und da, auf Wiesen und Wegen.
β. *minima DC.* Auf sandigen, feuchten Stellen.

469. — *media L.* Mai, Juni. In Gärten und Höfen.

470. — *maxima Ait.* Juli. Aug. Im Ueberschwemmungsgebiet der Wolga gemein.

471. — *lanceolata L.* Juli. Ziemlich selten; in Ssimbirsk, an Wegen.

472. — *maritima L.* Aug. Im südlichsten Theile des Ssimbirskischen Gouvernements, in der Steppe.

## MONOCHLAMYDEAE.

**Salsolaceae.**

473. *Chenopodium hybridum L.* Vom Juli an überall vorkommend, namentlich um Wohnungen, wie die folgenden drei Arten.

474. — *album L.* Ebenso. Diese scheint die häufigste Art.

475. — *urbicum L.*? Juli, August. Hie und da.

476. — *opulifolium Schrad.* Ebenso.

477. — *polyspermum L.* Aug. Feuchte Standorte liebend.

478. *Blitum virgatum L.* Juli. Ziemlich selten.

479. — *glaucum Koch.* Vom Juli an, überall gemein.

480. *Atriplex nitens Rebentisch.* Vom Juli an, die häufigste von allen unter den Chenopodien. Meist durch ansehnlichen Wuchs vor den Nachbarn ausgezeichnet.

481. *Atriplex patula L.* Aug. In den Niederungen hie und da.
482. — *littoralis L.* Aug. Auf dem дальное поле gegenüber von Ssimbirsk.
483. *Ceratocarpus arenarius L.* Juni, Juli. Einige Werst südlich von Ssimbirsk am Wolgaufer in Menge, auf der Bergseite. Auf dem grossen Kurgan an der Kamamündung in grosser Gesellschaft, aber rings umher nirgends anzutreffen. Am Tscheremschan.
484. *Camphorosma annuum Pall.* Im südlichsten Theile des Ssimbirskischen Gouvernements, jenseits der Wolga in der Steppe. Aug.
485. *Kochia prostrata Schrader.* Aug. Ebendaselbst.
486. *Corispermum Marschalli Steven.* Aug. Ebendaselbst.
487. *Salicornia herbacea L.* August. Ebendaselbst, an Salzpfützen.
488. *Suaeda maritima Dumort., Schoberia maritima C. A. Meyer.* An dem gleichen Standorte.
489. *Salsola Kali L.* Aug. Schon gegenüber von Ssimbirsk, vereinzelt; im Süden des Gouvernements sehr häufig an gedachten Orten.
490. — *Tragus L.* Daselbst.

**Amarantaceae.**

491. *Amarantus Blitum L.* Juli, Aug. Gemeines Unkraut.
492. — *retroflexus L.* Juli, August. Noch häufiger, grosse Strecken überziehend.

**Polygoneae.**

493. *Polygonum amphibium L.* Juni, Juli. In stehenden Wassern häufig, namentlich in solchen von veränderlicher Wassertiefe; daher in den Teichen des Ueberschwemmungslandes häufig. Wo es vorkommt, sind keine Potamogetonarten, die grasblättrige Gruppe ausgenommen, und umgekehrt.
494. — *lapathifolium L.* Juli bis September. Häufig; gern auf fettem, feuchten Boden.

β. *P. incanum M. a Bieb.* Am Tatarensumpfe, bei Burakowo sehr ausgezeichnet.

495. *Polygonum Persicaria L.* Juli bis September. An Ufern und auf feuchten Stellen.

496. — *minus Hudson.* Juli, Aug. An nassen, sandigen Orten.

497. — *Hydropiper L.* Juli bis in den Herbst. An Ufern; scheint seltener.

498. — *Convolvulus L.* Juli, Aug. Auf Aeckern und Triften, im Gebüsch.

499. — *dumetorum L.* Ebenso.

500. — *aviculare L.* Juni bis in den Herbst. Sehr gemein, gesellig, namentlich Wege und Strassen mit einer dichten Decke überziehend. Diese Pflanze, welche wandernden Rinderheerden oft zur Weide dient, heisst im Ssimbirskischen подорожникъ; nicht die Plantago-Arten.

501. — *arenarium Wdst., Kit.* Auf Triften.

502. *Rumex maritimus L.* Juli, Aug. An Ufern, auf sumpfigem Boden.

503. — *crispus L.* Juli, Aug. Auf Wiesen. Die Varietät, bei welcher nur einer der innern Perigonzipfel eine Schwiele trägt, scheint allein vorzukommen.

504. — *stenophyllus Ledeb.* Ebendaselbst.

505. — *confertus Willd.?* Juli, Aug. Auf Wiesen und Triften.

506. — *alpinus L.?* Ebenso. Burakowo.

507. — *Acetosa L.* Ende Mai, Anf. Juni; nach der Heuernte meist zum zweitenmal.

508. — *Acetosella L.* Ende Mai, Juni bis Aug. Ebenfalls auf Wiesen und in schattigem Gebüsch, zumal in sandigen Niederungen.

Sämmtliche Rumex-Arten im Ueberschwemmungsgebiet, wie auch wohl alle Arten von Polygonum.

**Thymeleae.**

509. *Mezereum officinale C. A. Meyer.* Mitte April, Anf. Mai. In den Wäldern der Bergseite.

**Santalaceae.**

510. *Thesium ramosum Hayne.* Juli. In trockenen, sonnigen Schluchten bei Burakowo.

511. — *ebracteatum Hayne.* Anf. Juni bis Anf. Juli. An grasigen lichten Waldstellen auf dem Plateau gegenüber von Ssimbirsk häufig.

**Aristolochieae.**

512. *Asarum europaeum L.* Mai. In schattigen Büschen der Laubwälder, zumal unter Haselnussstrauchern.

513. *Aristolochia Clematitis L.* Mitte Juni bis Mitte Juli. In den Niederungen an kräuterreichen Orten. An Abhängen gegen die Kamamündung.

**Euphorbiaceae.**

514. *Euphorbia Esula L.*? Juni, Juli. Hie und da an Gebüsch.

515. — *palustris L.* Juni, Juli. Auf feuchten Wiesen häufig.

516. — *procera M. a Bieb.* Ebenso, zumal im Ueberschwemmungslande.

517. — *virgata Waldst. et Kit.* β. *uralensis.* Juni. Auf trockenen Triften, im südlichen Theile des Gebiets häufiger.

518. *Mercurialis perennis L.* Mai. Nur auf der Bergseite.

**Urticeae.**

519. *Urtica dioica L* Vom Juli an. Häufig, namentlich an schattigen, humusreichen Stellen.

520. — *urens L.* Juni bis September. Noch verbreiteter, hält sich noch näher an Menschenwohnungen als die vorige.

521. *Humulus Lupulus L.* Juli, Aug. An Hecken, in Wäldern.

**Ulmaceae.**

522. *Ulmus campestris L.* α *vulgaris.* Einzeln in Laubwäldern.

**Betulaceae.**

523. *Betula alba L.* Ende April, Mai. Der häufigste Laubwaldbaum der Hochwälder.

524. *Alnus incana DeC.* April. An Ufern. — Die *A. glutinosa* habe ich nicht eingelegt.

**Cupuliferae.**

525. *Quercus pedunculata Ehrh.* Mai. Sehr verbreitet, aber selten Hochwald bildend, meist niedrig, öfters auf weiten Strecken strauchartig. Der letzte Baum auf dem Orenburgschen Wege ist eine stämmige Eiche.

526. — *sessiliflora Smith.*? Mit der vorigen.

527. *Corylus Avellana L.* Anf. April. Gemein und ausgehauene Waldstrecken in kurzer Zeit in Besitz nehmend, den Nachwuchs hindernd.

**Salicineae.**

528. *Salix alba L.* April, Anf. Mai. Ansehnlicher Baum, an Ufern.

529. — *pentandra L.* Ebenso.

530. — *amygdalina L.* Mai bis zu Ende. Hoher Strauch, an Waldrändern und Ufern.
β. *concolor.* Ebenso.

531. — *viminalis L.* April. Sehr gemein an feuchten Orten.

532. — *Caprea L.* Die früheste, Ende März, Anf. April, daher gewöhnlich zu den вербы am Osterfeste verwendet. Diese Weide heisst auch верба. — Ob die Namen тальникъ und ива eine bestimmte Begrenzung haben, scheint mir zweifelhaft. Häufig an Bergabhängen in sonnigen Laubwäldern.

533. — *rosmarinifolia L.* Mai, Juni. In dem Moor am Fuss der Beresowaja Griwa, nördlich von Burakowo.

534. — *cinerea L.* April. An Fluss- und Sumpfufern.

535. — *depressa L., Fries γ bicolor.* Mai. Niedriger Strauch, am Achtai und in den Schluchten um Burakowo, auf sandigem Boden (nicht sumpfigem).

536. *Populus alba L.* April, Mai. In feuchten Laubwäldern.

537. — *tremula L.* Desgleichen, häufig.

538. — *nigra L.* Desgleichen, hie und da zerstreut.

**Coniferae.**

539. *Juniperus communis L.* Mai. An trockenen Gehängen des Jurmanskischen Berges gegen dem Mordwinensumpfe zu. Bei Iwanowka ein Strauch im Walde.
540. *Pinus sibirica Led.?* Mai. Hie und da.
541. — *sylvestris L.* Mai. Auf dem Plateau gegenüber von Ssimbirsk, Nadelwälder bildend. *P. Abies L.* habe ich, trotz aufmerksamen Suchens, nicht auffinden können.

## MONOCOTYLEDONEAE.

**Hydrocharideae.**

542. *Stratiotes aloides L.* Juli. In stehenden Wassern, an einzelnen Stellen in grosser Gesellschaft, so im krummen Sumpf bei Burakowo, im Beresowoe Osero bei Ssimbirsk.
543. *Hydrocharis Morsus ranae L.* Juli. Nicht häufig.

**Alismaceae.**

544. *Alisma Plantago L.* Juli, Aug. In seichten Sümpfen, an schlammigen Ufern in mannigfachen Formen, zwergartig (einige Zolle) und bis 6 Fuss hoch.
545. *Sagittaria sagittaefolia L.* Ende Juni, Juli. In stehenden Wassern von einigen Fuss Tiefe.

**Butomeae.**

546. *Butomus umbellatus L.* Juli. Einzeln an Ufern und im Schlamm.

**Juncagineae.**

547. *Triglochin palustre L.* Juni, Juli. Auf nassen Wiesen.

**Potameae.**

548. *Potamogeton natans L.* Juli, Aug. In stehenden Wassern häufiger, als in fliessenden.
549. — *lucens L.* Juli, Aug. In Teichen.
550. — *perfoliatus L.* Ende Juni, Juli. Auch in schnell fliessendem Wasser, da aber selten zur Blüthe kommend.

551. *Potamogeton auctifolius Link.* Juli. Bei Burakowo in Bächen, die in den Achtai fallen.
552. — *pusillus L.* Hin und wieder.
553. — *pectinatus L.* Juli, Aug. In Teichen und Flüssen.
554. — *marinus L.?* Juli. In Teichen, bei Archangelskoe.

**Najadeae.**

555. *Najas major Roth.* Aug. Im Beresowoje Osero.
556. — *minor All.* Aug. Im Tscheremschan.

**Lemnaceae.**

557. *Lemna bisulca L.* Häufig, schwebt unter der Oberfläche des Wassers.
558. — *minor L.* Gemein, schwimmend.
559. *Telmatophace gibba Schleid.* In Teichen, am Achtai.
560. *Spirodela polyrrhiza Schleid.* In stehenden Wassern mit den Lemna-Arten. — Die Blüthezeit weiss ich von keiner Lemnacea anzugeben.

**Typhaceae.**

561. *Typha angustifolia L.* An Seeufern und Sümpfen.
562. *Sparganium simplex Hudson.* Juli. Am krummen Sumpf bei Burakowo.

**Aroideae.**

563. *Calla palustris L.* An Sümpfen bei Burakowo, gesellig. Mitte Juli schon verblüht.

**Orchideae.**

564. *Orchis maculata L.* Ende Mai, Juni. Auf feuchtem Wiesenboden am Fuss der Abhänge. Die Diagnose passt gut, nur ist der Stengel von mir, so oft ich ihn bei der blühenden Pflanze durchschnitt, immer, wenn auch eng, röhrig getroffen worden.
565. — *latifolia L.* Mai, Juni; kaum etwas früher als die vorige. An gleichen Orten.

566. *Orchis incarnata L., Fries.* Anf. Juni; in mehreren Exemplaren am Fuss der Srednaja Gora, aber mit vom Viehabgefressenen Blattenden, blühend gefunden. Die Blüthen bei allen weiss, ins Gelbliche, nicht ins Röthliche spielend, geruchlos.

567. — *ustulata L.* Mai. Nur auf der Bergseite von Herrn Tschernikoff gefunden.

568. *Gymnadenia conopsea R. Brown.* Juni, Juli. Auf Waldwiesen, bei Burakowo an überschwemmten Orten über 3 Fuss hoch werdend. Angenehm nelkenartig duftend.

569. *Platanthera bifolia Rich.* Juni, Juli. In feuchten Wäldern. Abends durch den lieblichen Geruch aufzufinden, der aber im Zimmer fast betäubend wird.

570. *Herminium Monorchis R. Brown.* Juni. Am Fusse der Falkenberge auf sumpfigem Boden.

571. *Listera ovata R. Brown.* Ziemlich verbreitet, auf feuchten Wiesen, im Gebüsch und in Gehölzen.

572. *Epipactis palustris Crantz.* Am Fusse der Beresowaja Griwa bei Burakowo. Juli.

573. *Cypripedium Calceolus L.* An waldigen Bergabhängen einzeln; bei Tambowka. Juni.

574. — *guttatum Swartz.* Anf. Juni. An einem Abhange der Falkenberge eine grosse Strecke zwischen Gebüsch überziehend. Ist im Lauf einiger Jahre um mehrere hundert Fuss nach Nordwesten vorgeschritten und am entgegengesetzten Ende seines Standorts ausgegangen. — Nach der Versicherung einer botanisirenden Gouvernante auch auf der Bergseite im Westen der Swijaga. — Die Pflanze ist eine Zauberpflanze, und heisst Адамова голова.

**Irideae.**

575. *Iris sibirica L.* Juni. Auf feuchten Wiesen, auch im Ueberschwemmungslande.

576. *Iris Pseudacorus L.* Juni, Anf. Juli. Im Wasser, seltener am Ufer von Seen, Teichen, langsam strömenden Flüssen. Sehr verbreitet.

577. — *furcata M. a Bieb.* Juni. In Bergwäldern; Jurjewskaja Gora.

**Smilaceae.**

578. *Paris quadrifolia L.* Mai. In schattigen Bergwäldern.

579. *Polygonatum officinale Allioni.* Mai. In Laubwäldern.

580. *Convallaria majalis L.* Mai. In Laubwäldern, namentlich an lichtern Stellen.

581. *Majanthemum bifolium DeC.* Ende Mai, Anf. Juni; fängt zu blühen an, wenn die vorige verblüht.

**Liliaceae.**

582. *Gagea minima Schult.* Anf. bis Mitte Mais. Auf der Bergseite, am Smolenskischen Berge.

583. *Fritillaria ruthenica Wickström.* Mitte Mais. Nur auf der Bergseite von Herrn Tschernikoff gefunden.

584. *Lilium Martagon L.* Juli, Aug. Hie und da im Gebüsch, auch im Ueberschwemmungslande.

585. *Allium angulosum L., M. B.* Juni bis Aug. Auf feuchten Wiesen gemein, zumal im Ueberschwemmungslande.

586. — *globosum M. a Bieberst.* Juli. Auf dem trockenen Plateau am Achtai.

587. — *sphaerocephalum L.* Aug. Auf der Bergseite im südlichsten Theil des Gouvernements Ssimbirsk an der Ussamündung.

588. *Asparagus officinalis L.* Juni. Ueberall vereinzelt, auf Triften, Wiesen und zwischen Gebüsch, auch im Ueberschwemmungslande.

589. — *trichophyllus Bge. β. medius.* Ebendaselbst.

**Melanthaceae.**

590. *Veratrum album L. β. Lobelianum Bernh.* Juli. Gesellig

auf Wiesen, und daselbst verhasst, weil es das Heu verdirbt, da kein Thier davon frisst. Чемерица.

**Juncaceae.**

591. *Juncus filiformis L.* Juni. An sumpfigen Orten am Fuss der Abhänge.
592. — *atratus Krock.* Juni, Juli. An feuchten Waldstellen, auf Wiesen.
593. — *lamprocarpus Ehrh.* Ebendaselbst.
594. — *supinus Mönch.?* Juli, Aug. An gleichen Orten.
595. — *compressus Jacq.* Juli, Aug. Häufig; ebendaselbst.
596. — *Gerardi Lois.* Mit dem Vorigen.
597. — *bufonius L.* Juli, Aug. Auf feuchtem Sandboden gemein.
598. *Luzula pilosa L.* Mai. In Wäldern.
599. — *multiflora Lejeune et β. pallescens Besser.* Im Gebüsch, auf Triften.

**Cyperaceae.**

600. *Heleocharis acicularis R. Brown.* Juli, Aug. An sandigen und schlammigen Ufern stehender Wasser. Bei Burakowo am Tatarensumpfe; am Ende des krummen Sumpfes.
601. — *palustris R. Brown.* Mai bis Aug. An und in Sümpfen und Teichen, von zwei Zoll bis drei Fuss und mehr Höhe.
602. *Scirpus lacustris L.* Juni, Juli. Ueberall in ruhigem Wasser der Seen und Sümpfe, 4 bis 12 Fuss lang.
603. — *sylvaticus L.* Mai, Juni. In feuchten Waldschluchten, buschigen Sümpfen.
604. — *maritimus L.* Juli. Am Achtaiufer bei Burakowo.
605. *Eriophorum latifolium Hoppe.* Mai, Juni. In Sümpfen, manchmal sie ganz bedeckend. Bei Tambowka, am Fuss der Falkenberge; im Mordwinensumpf.
606. — *angustifolium Roth.* Ebenso. Auf dem Plateau in stagnirenden Flüsschen, z. B. in der Utka, auf austrocknenden Ufern.
607. — *gracile Koch.* Mai. Selten; an gleichen Stellen.

608. *Carex stenophylla Wahlenb.* Mai. Auf trockenen Hügeln.
609. — *vulpina L.* Mai. An feuchten, schattigen Orten. Bei Burakowo im Walde. Im heiligen Hain der Mordwinen bei Botma.
610. — *teretiuscula Good.* Hin und wieder.
611. — *muricata L.* Mai. Am unteren Waldrande des Jurmanskischen Berges.
612. — *Schreberi Schrank.* Mai bis Juni. Gemein, auf leichterem Sandboden.
613. — *elongata L.* Juni. Auf feuchten Wiesen.
614. — *canescens L.* Mai, Juni. Auf Wiesen.
615. — *caespitosa L.* Mai. In Sümpfen. *C. vulgaris Fries.*
616. — *supina Wahlenb.* April, Mai. Auf dem Plateau und an sonnigen Abhängen.
617. — *pilulifera L.*? Ende April, Mai. An gleichen Orten.
618. — *montana L.* Ende April, Mai. An feuchten Stellen hie und da.
619. — *praecox Jacq.* Ende April. An sonnigen Abhängen gleich nach dem Schneeabgang.
620. — *ericetorum Poll.* Ende April, Mai. An den sandigen Gehängen der Srednaja und Jurjewskaja Gora.
621. — *digitata L.* Mai. Im Gebüsch.
622. — *pediformis C. A. Meyer.* Mai. Ebenso.
623. — *pilosa Scop.* β. *Beckeri C. A. Meyer.* Im Walde bei Jurjewka und Tambowka ziemlich häufig; im Mai.
624. — *nutans Host.* Mai. In feuchtem Gebüsch.
625. — *Pseudocyperus L.* Mai, Juni. An und in Sümpfen, Teichen und Flüssen.
626. — *acuta L.* Ebenso.
627. — *stricta Good.* Ebenso.
628. — *ampullacea Good.* Mai, Juni. An gleichen Standorten.
629. — *vesicaria L.* Mai, Juni. Ebenso.
630. — *paludosa Good.* Ebenso.
631. — *riparia Curt.* Ebenso.
632. — *hirta L.* Mai, Juni. Sandigen Boden liebend. In der

Niederung und auf dem Plateau; sehr kleine Exemplare auf den Feldern am Urenflüsschen.

**Gramineae.**

633. *Panicum Crus Galli L.* Juli bis September. An feuchten Stellen in der Niederung.

634. *Setaria viridis Beauv.* Juli, Aug. An sonnigen Abhängen bei Burakowo; zuweilen ganz purpurroth.

635. *Phalaris arundinacea L.* Juni, Juli. An Flussufern und Teichen, bei Burakowo häufiger als um Archangelskoe.

636. *Hierochloa borealis Schult.* Mai, Juni. Auf Wiesen, an feuchten Stellen. Ungeachtet des lieblichen Geruchs, den es wie *Anthoxanthum odoratum* dem Heu mittheilt, gilt es doch für ein schlechtes Gras, denn es wird von weidenden Pferden nicht gefressen.

637. *Alopecurus pratensis L.* Mai, Juni. Auf den Wiesen der Niederungen.

638. — *nigricans Hornem.* Mit dem vorhergehenden.

639. — *fulvus Smith.* Juni bis Aug. Häufig an sumpfigen Stellen.

640. — *geniculatus L.* Mai bis Aug. An ähnlichen Orten, an feuchten, schattigen Stellen höher als die vorige, so im Mordwinenhain.

641. *Phleum pratense L.* Juni, Aug. Auf guten Wiesen.
β. *nodosum L.* Hie und da, auch auf fettem Boden.

642. — *Böhmeri Wibel.* Auf trockenen Triften und Wiesen, auf dem Plateau.

643. *Agrostis stolonifera L.* (*var.* β) Ende Mai, Juni. Sehr gemein, aber nicht leicht in grösserer Gesellschaft. In zweierlei Formen

*a*) *gigantea*, mit weit ausgebreiteter Flatterrispe, breiten Blättern, bis 6 Fuss und höher.

*b*) *minor*, mit kleiner, wenig verästelter Rispe, niedrig, wenig über einen Fuss hoch. Jene liebt den Schatten der Büsche, und hat meist bleiche, weiss-

lich-grüne Aehrchen, diese steht gern auf sonnigen Stellen und ist bunt gefärbt.

644. *Agrostis vulgaris With.* An gleichen Orten.

645. *Apera Spica venti Beauv.* Juni, Juli. An Aeckerrändern, auf sandigem Boden.

646. *Calamagrostis lanceolata Roth.* Juli, Aug. Auf feuchten Wiesen.

647. — *Epigeïos Roth.* Juni bis Aug. An Ufern, auf nassen Wiesen, aber auch an trockenen Orten, buschigen Hügeln und auf Sandfeldern. Häufig.

648. — *sylvatica DeCand.* Juli, Aug. Am Jurmanskischen Berge; im Mainawalde.

649. *Milium effusum L.* Juni, Juli. An den waldigen Höhen bei Burakowo.

650. *Stipa pennata L.* Mai, Anf. Juni. Auf dem trockenen Plateau, hie und da in der Niederung vereinzelt; nirgend im Ueberschwemmungsbezirk. Charakteristische Pflanze der Grassteppe.

651. — *capillata L.* Mai, Juni. Wie die vorige. Inselartig mit *Ceratocarpus* auf dem Kurgan bei Asmar.

652. *Phragmites communis Trin.* In und am Wasser der Flüsse, Seen und Sümpfe. An der Wolga und ihren Armen in Menge, ganze Inseln überziehend; auch an ausgetrockneten Stellen, auf angeschwemmtem Erdreich in Schluchten. Blüht spät im August.

653. *Koeleria cristata Pers.* Auf trockenen Anhöhen. Juni, Juli.

654. *Avena pubescens L.* Mai, Juni. Auf fruchtbaren Wiesen, um Archangelskoe häufig.

655. *Melica nutans L.* Mai. Zierliches Waldgras, an den Abhängen der Plateauterrasse ziemlich häufig.

656 — *altissima L.* Juni, Juli. An den nach Süden gerichteten waldigen Höhen bei Burakowo, gegen Kojuki hin, selten.

657. *Poa annua L.* Mai bis October. Um alle Menschenwohnungen und Gärten.

658. *Poa nemoralis L.* Juni, Juli. Auf Wiesen, in Hainen.
659. — *fertilis Host.* Ebenso. Sehr verbreitetes Wiesengras.
660. *trivialis L.* Ebenso. Auf feuchten Wiesen vorzugsweise, nicht eben häufig.
661. — *pratensis L.* Ebenfalls. Juni und Juli.
α) *latifolia*, hie und da, selten.
β) *angustifolia*, gemeines Wiesengras.
662. — *compressa L.* Juni, Juli. Auf Wiesen und sandigen Triften, hie und da.
663. *Glyceria spectabilis M. et Koch.* Juli, Aug. In stehenden Gewässern, an Flussufern. So am Tscheremschan, an der Meschkala, im Ueberschwemmungsbezirke hie und da.
664. — *fluitans R. Brown.* Juli. Im Wasser, hie und da.
665. — *distans Wahlenb.* Juni, Juli. Am Sumpfe am Fusse des Jurjewskischen Berges.
666. *Molinia coerulea Mönch.* Juli. In den Niederungen nördlich von den Höhen am Achtai.
667. *Dactylis glomerata L.* Juni, Juli. Auf Wiesen und an Waldrändern.
*var.* β. *glaucescens Willd.* Hie und da.
668. *Festuca ovina L.* Ende Mai, Juni. Häufig auf trockenen Triften und Hügeln. Zuweilen, aber viel seltener, sind die Aehrchen unbegrannt.
669. — *gigantea Villars.* Juni, Juli. In Bergwäldern.
670. — *elatior L., Koch.* Juni, Juli. An Waldrändern, auf Wiesen.
671. — *rubra L.* Ende Mai, Juni. Auf trockenen Triften.
672. — *borealis M.* u. *Koch.* Juni, Juli. An einem Sumpf auf dem Wege nach Marian bei Burakowo.
673. *Brachypodium sylvaticum Röm. et Schult.* Juli. Am Nordabhange der Höhen am Achtai.
674. — *pinnatum Beauv.* Juni, Juli. Auf Hügeln und zwischen Gebüsch.
675. *Bromus arvensis L.* Juli. Auf einem Felde bei Archangelskoe gefunden.

676. *Bromus inermis Leyss.* Juni, Juli. Eines der häufigsten Gräser auf Wiesen und Triften.

677. *Triticum repens L.* Juni, Juli. Ueberall verbreitet. Wo es in der Grassteppe häufig vorkommt, gilt es als ein Zeichen guten, culturfähigen Bodens.

678. — *caninum Schreb.* Juni, Juli. Viel seltener; auf trockenen Hügeln im Gebüsch bei Burakowo.

## Verzeichniss der Gattungsnamen.


Acer.....№ 124
Achillea.....296
Achyrophorus.....339
Actaea.....26
Adenophora.....363
Adonis.....8
Adoxa.....251
Aegopodium.....222
Aethusa.....230
Agrimonia.....181
Agrostis.....643
Ajuga.....465
Alchemilla.....180
Alisma.....544
Allium.....585
Alnus.....524
Alopecurus.....637
Althaea.....118
Alyssum.....46
Amarantus.....491
Amygdalus.....168
Anagallis.....377
Androsace.....372
Angelica.....239
Anthemis.....298
Anthriscus.....247
Apera.....645
Arabis.....40
Arenaria.....100
Aristolochia.....513
Artemisia.....288
Asarum.....512
Asparagus.....588
Asperugo.....403
Asperula.....256
Aster.....272
Astragalus.....153
Atriplex.....480
Avena.....654
Berberis.....№ 28
Berteroa.....45
Betonica.....450
Betula.....523
Bidens.....278
Blitum.....478
Borago.....387
Brachypodium.....673
Brassica.....68
Bromus.....675
Bunias.....69
Bupleurum.....227
Butomus.....546
Cacalia.....270
Calamagrostis.....646
Calamintha.....442
Calla.....563
Callitriche.....207
Calluna.....367
Caltha.....22
Calystegia.....384
Camelina.....62
Campanula.....355
Camphorosma.....484
Capsella.....64
Cardamine.....43
Carduus.....315
Carex.....608
Carlina.....309
Carum.....223
Cenolophium.....234
Centaurea.....310
Cerastium.....109
Ceratocarpus.....483
Ceratocephalus.....11
Chelidonium.....31
Chenopodium.....473
Chrysosplenium.....218
Cichorium.....331

Cicuta.....№ 220
Cirsium.....317
Cnidium.....235
Cochlearia..... 50
Comarum.....189
Conioselinum.....237
Conium.....249
Convallaria.....580
Convolvulus.....383
Corispermum.....486
Coronilla.....167
Cotoneaster.....197
Corydalis..... 32
Corylus.....527
Crataegus.....196
Crepis.....340
Cucubalus..... 99
Cuscuta.....385
Cynoglossum.....404
Cypripedium.....573
Cytisus.....137
Dactylis.....667
Delphinium..... 24
Dianthus..... 80
Draba..... 47
Dracocephalum.....447
Echinops.....307
Echinospermum.....402
Elatine.....111
Epilobium.....200
Epipactis.....572
Erigeron.....274
Eriophorum..... .....605
Erodium.....132
Eryngium.....219
Erysimum..... 60
Eupatorium.....269
Euphorbia.....514
Euphrasia.....427
Evonymus.....134
Falcaria.....221
Festuca.....668
Filago.....284
Fragaria.....190
Fritillaria.....583
Fumaria..... 33
Gagea.....582
Galatella.....273
Galeopsis.....456
Galium.....258
Genista.....136
Gentiana.....379
Geranium.....126
Geum.....176
Glechoma.....№ 455
Glyceria.....663
Gnaphalium.....285
Gratiola.....415
Gymnadenia.....568
Gypsophila..... 84
Heleocharis.....600
Heracleum.....244
Herminium.....570
Herniaria.....212
Hieracium.....348
Hierochloa.....636
Humulus.....521
Hydrocharis.....543
Hyoscyamus.....405
Hypericum.....120
Impatiens.....133
Inula.....280
Iris.....575
Juncus.....591
Juniperus.....539
Jurinea.....328
Knautia.....265
Kochia.....485
Koeleria.....653
Lactuca.....336
Lamium.....461
Lappa.....323
Lapsana.....330
Lathyrus.....161
Lavatera.....115
Lemna.....557
Leontodon.....338
Leonurus.....459
Lepidium..... 65
Leucanthemum.....301
Libanotis.....232
Lilium.....584
Limosella.....416
Linaria.....413
Linosyris.....277
Linum.....112
Listera.....571
Lithospermum.....390
Lonicera.....254
Lotus.....151
Luzula.....598
Lychnis..... 95
Lycopsis.....389
Lycopus.....437
Lysimachia.....375
Lythrum.....208
Majanthemum.....581
Malachium.....110

Malva ..... № 116
Matricaria ..... 299
Medicago ..... 138
Melampyrum ..... 430
Melandryum ..... 94
Melica ..... 655
Melilotus ..... 140
Melissa ..... 444
Mentha ..... 436
Menyanthes ..... 381
Mercurialis ..... 518
Mezereum ..... 509
Milium ..... 649
Möhringia ..... 102
Molinia ..... 666
Mulgedium ..... 347
Myosotis ..... 396
Myosurus ..... 10
Myriophyllum ..... 206
Najas ..... 555
Nasturtium ..... 35
Naumburgia ..... 374
Nepeta ..... 445
Neslia ..... 67
Nuphar ..... 30
Nymphaea ..... 29
Odontites ..... 428
Oenanthe ..... 229
Orchis ..... 564
Origanum ..... 439
Orobanche ..... 433
Orobus ..... 165
Oxycoccos ..... 366
Oxytropis ..... 152
Paeonia ..... 27
Panicum ..... 633
Paris ..... 578
Parnassia ..... 78
Pastinaca ..... 243
Peplis ..... 210
Peucedanum ..... 241
Phalaris ..... 635
Phleum ..... 641
Phlomis ..... 463
Phragmites ..... 652
Picris ..... 335
Pimpinella ..... 224
Pinus ..... 540
Plantago ..... 468
Platanthera ..... 569
Pleurospermum ..... 250
Poa ..... 657
Polemonium ..... 382
Polygala ..... 79
Polygonatum ..... № 579
Polygonum ..... 493
Populus ..... 536
Potamogeton ..... 548
Potentilla ..... 182
Primula ..... 371
Prunella ..... 435
Prunus ..... 169
Ptarmica ..... 297
Pulmonaria ..... 392
Pyrethrum ..... 302
Pyrola ..... 368
Pyrus ..... 198
Quercus ..... 525
Ranunculus ..... 12
Rhamnus ..... 135
Rhinanthus ..... 429
Ribes ..... 215
Rosa ..... 195
Rubus ..... 192
Rumex ..... 502
Sagina ..... 101
Sagittaria ..... 545
Salicornia ..... 487
Salix ..... 528
Salsola ..... 489
Salvia ..... 434
Sambucus ..... 252
Sanguisorba ..... 179
Saponaria ..... 86
Saussurea ..... 326
Saxifraga ..... 217
Scabiosa ..... 267
Scirpus ..... 602
Scleranthus ..... 211
Scorzonera ..... 334
Scrofularia ..... 414
Scutellaria ..... 449
Sedum ..... 213
Selinum ..... 238
Senecio ..... 303
Serratula ..... 324
Seseli ..... 231
Setaria ..... 634
Silaus ..... 236
Silene ..... 87
Siler ..... 245
Sisymbrium ..... 53
Sium ..... 226
Solanum ..... 406
Solidago ..... 276
Sonchus ..... 344
Sparganium ..... 562
Spiraea ..... 173

Spirodela.....№ 560
Stachys.....451
Statice.....466
Stellaria.....104
Stipa.....650
Stratiotes.....542
Suaeda.....488
Symphytum.....388
Tanacetum.....295
Taraxacum.....337
Telamatophace.....559
Thalictrum..... 1
Thesium.....510
Thlaspi..... 52
Thymus.....440
Thysselinum.....242
Tilia.....119
Torilis.....246
Tormentilla.....188
Tragopogon.....332
Trapa.....№ 205
Trifolium.....143
Triglochin.....547
Triticum.....677
Trollius..... 23
Turritis..... 39
Tussilago.....271
Typha.....561
Ulmus.....522
Urtica.....519
Utricularia.....370
Vaccinium.....364
Valeriana.....264
Veratrum.....590
Verbascum.....409
Veronica.....417
Viburnum.....253
Vicia.....157
Vincetoxicum.....378
Viola..... 70
Xanthium.....354

# Nachtrag.

Die Einleitung zu dem vorstehenden Pflanzencatalog war ursprünglich für einen kleineren Kreis von Lesern bestimmt, welchen russische Schrift und Sprache nicht fremd ist. Daher kommt es, dass in demselben eine Anzahl russischer Wörter und Sätze sich finden, die für den Ausländer einer Erklärung bedürfen, welche hier folgen mag:

S. 45. гривы, *griwy,* eig. Mähne, Kamm am Pferdenacken; dann eine langgestreckte, scharfkantige Erhebung.

S. 46. истоки, *istoki,* Ausflüsse, Abflüsse.

Бикуль, *Bikul,* und

Ботьма, *Bot'ma,* zwei sich förmlich kreuzende Flüsschen.

Die in der Anmerkung angeführten Seen oder Teiche sind folgende:

Лебяжье, *Lebäshje,* der Schwanensee.

Долгое, *Dolgoe,* der lange,

Лапушиное, *Lapuschinoe,* der Lotosrosensee.

Простинское, *Prostinskoe,* der Decktuchsee.

Орѣховое, *Orechowoe,* der Haselnusssee.

Широкое, *Schirokoe,* der breite,

Окуневое, *Okunjewoe,* der Barschsee,

Княгининское, *Knjägininskoe,* der Fürstinnensee.

Широкинское, *Schirokinskoe,* der Breitlingssee.

Вилы, die *Wily,* ?

Саянъ, der *Ssajan,* ?

Кривое, *Kriwoe*, der krumme,
Кривенькое, *Kriwenkoe*, der kleine krumme,
Скалкино, *Sskalkino*, ?
Глубокое, *Glubokoe*, der tiefe,
Щучье, *Schtschutschje*, der Hechtsee.
Бабушкино, *Babuschkino*, der Altweibersee.
Осиновое, *Ossinowoe*, der Espensee.
Поганое, *Poganoe*, der unreine, der Heidensee.
Лопатино, *Lopatino*, der Schulterblattsee.
Бѣшеное, *Beschenoe*, der tolle See.
Лещевое, *Leschtschewoe*, der Brachsensee.
Березовое, *Bereosowoe*, der Birkensee.
Ситовое, *Ssitowoe*, der Binsensee.

In der zweiten Region finden sich wenigere, z. B.

Липовое, *Lipowoe*, der Lindensee.
Ендова, *Jendowa*, der Kesseltopf.
Dazu der Mordwinensumpf u. s. w.

S. 47. Юрманская гора, *Jurmanskaja gora*, Berg von Jurmanka.
Средняя гора, *Ssrednaja gora*, mittlerer Berg.
Юрьевская гора, *Jurjewskaja gora*, Berg von Jurjewka.
Соколиныя горы, *Ssokolinye gori*, Falkenberge.
Дальное поле, *dalnoje pole*, fernes Feld.

S. 48. Черемшанъ, *Tscheremschan*, (tatarisch — Lauch, Allium).
Калмыцкая степь, *Kalmyzkaja step'*, Kalmykensteppe.

S. 51. Уральская степь, *Uralskaja step'*, Uralsteppe.

S. 63. Иванъ да Марья, *Iwan da Marja*, Iwan und Maria.
(Melampyrum nemorosum L., heisst auch Братъ съ сестрою, Bruder mit der Schwester, vielleicht die zwei Farben an der Blüthe andeutend ?)
Дягиль, *Djägil'* (verdorben aus Angelica?)
Анисъ дикій, *Anis dikij*, wilder Anis. (So heisst selbst Carum Carvi, sonst Тминъ, *Tmin*; Falcaria u. a.)
Петровъ крестъ, *Petrow krest*, Peters Kreuz; nach Meyer Flor. prov. Tamb. p. XIV, heisst dort Alectorolophus und Lathraea so, neben Astragalus glycyphyllos.

Бѣлоголовка, *Bjelogolowka*, Weissköpfchen.

Желтоцвѣтка, *Sheltozwjetka*, Gelbblümchen.

Ладанъ дикій, *Ladan dikij*, wilder Weihrauch, wildes Ladanum. (Valeriana, Asarum, Labiaten und Umbelliferen verschiedener Art.)

Колокольчики, *Kolokoltschiki*, Glöckchen, Glockenblumen.

Сердечная трава, *Sserdetschnaja trawa*, Kraut gegen Herzweh.

Горькая трава, *Gorkaja trawa*, Bitterkraut: noch unbestimmter als горчица, wie man die meisten gelben Cruciferen nennt.

Лапухи, *Lapuchi*, eig. breite Tatzen; von breiten, grossen Blättern gebraucht, wie Kletten- und Seerosenblätter.

Заячья капуста, *Sajatschja kapusta*, Hasenkohl. Ausser Sedum und Turritis heisst so Bupleurum, und (nach Schmidt's Wörterbuch) Sonchus oleraceus.

Подснѣжникъ, *Podsnjeshnik*, subnivalis, unter dem Schnee wachsend, — erste Frühlingspflanzen.

Es hätte noch hinzugefügt werden können, dass einzelne Volksnamen gleichsam natürliche Gruppen bezeichnen und ohne schärfere Unterschiede auf viele Arten aus einer Familie angewendet werden. So горчица, *gortschiza*, Senfkraut, für die meisten Cruciferen, namentlich die gelbblühenden. So wird горохъ журавлиный, мышій, гусиный, дикій, лѣсный, *goroch shurawlinyj, myschij, gussinyj, dikij, lesnyj*, Kranich-, Mäuse-, Gänse-, wilde, Walderbse, von einer Menge Laguminosenarten aus den Gattungen *Vicia*, *Lathyrus*, *Orobus*, ziemlich promiscue gebraucht. — Dafür gibt es für das genus *Trifolium* eine ganze Anzahl Namen.

Дятельникъ, *Djätelnik*, (Spechtklee).

Медовикъ, *Medowik*, (Honigklee; aber nicht Melilotus: diess ist донникъ, *donnik*).

Хмѣлекъ, *Chmelok*, (Hopfenklee).

Свѣтлебей, *Sswjetlebei*, (Hellfleck?).

Конёвникъ, *Konownik*, коновальникъ, *konowalnik*, (Rossklee).

Трилистникъ, *Trilistnik*, троелистка, *trojelistka*, (Dreiblatt).

Клеверъ, *Klöwer*, ist der eingebürgerte englische Name clover.

Пушки, *Puschki*, Flaumflocken, heisst Trifolium arvense und verwandte mit weisshaarigen Köpfchen.

Татарское мыло, *Tatarskoe mylo*, Tatarenseife, ist Saponaria officinalis, Lychnis chalcedonica und Gypsophila. Letztere sah ich selbst zum Händewaschen anwenden.

Мать и мачиха, *Mat' i matschicha*, Mutter und Stiefmutter, heisst im Ssimbirskischen nur Tussilago Farfara, nach Einigen von der Verschiedenheit der obern und untern Blattfläche, glatt und rauh, nach Andern, weil zuerst der süsse, weiche, heilsame Blüthenschaft, und wenn dieser todt ist, die harten, herben Blätter kommen.

Сороконедужная, *Ssorokonedushnaja*, Kraut gegen vierzig Leiden, ist nur Glechoma hederaceum. Nach Meyer flor. prov. Wiatka p. 66 heisst dort die Viola tricolor ebenso.

S. 64. Старики, *Stariki*, alte Männer.

Костоправки, *Kostoprawki*, Knocheneinrenkerinnen; so heissen die weiblichen Chirurgen, denen das Volk grosse Kenntnisse zutraut, welche durch Tradition sich vererben.

Дорогая трава, *Dorogaja trawa*, das theure Kraut!

Снить, *Ssnit*, ist Aegopodium Podagraria.

Волчьи глазки, *Woltschie glaski*, Wolfsäuglein, die schwarzen oder schwarzblauen Früchte der drei genannten Gewächse.

S. 65. Мордвинникъ, *Mordwinnik*, Mordwinenkraut; — der Mordwinerich.

А Вы знаете травки и пр. «Ihr kennt ja die Kräutlein, Väterchen, wir sind unwissende Leute!»

Поганые, *Poganie*, unreine, im theologischen Sinne, verbotene, heidnische, der bösen Seite in der Natur angehörige Gewächse.

Татаринъ, *Tatarin*, der Tatar.

Басурманская трава, *Bassurmanskaja trawa*, Muselmannskraut.

Язычникъ, *Jasytschnik*, Heidenkraut, heidnisches Kraut.

S. 66. Труды Императорскаго Экономическаго Общества, Arbeiten der kaiserl. ökonomischen Gesellschaft; und

Записки Императорскаго Общества сельскаго хозяйства, Schriften der kaiserl. Gesellschaft der Landwirthe im südlichen Russland. — Titel der Zeitschriften der genannten Vereine. Die ausgezogenen Stellen sind theils im Text, theils unter demselben verdeutscht.

Дзивана, polnisch *Dziewana*, ist der Name der Jagdgöttin der alten Slawen — die italische Diana?

Коровьякъ, коровья трава, *Korowjak, korowja trawa*, Kuhkraut.

Вербишникъ, *Werbischnik*, Palmkätzchenkraut (Weiden).

Царская свѣча, *Zarskaja swjetscha*, Zarenkerze.

Царскій скипетръ, *Zarskij skipetr*, Zarenscepter.

Медвѣжье ухо, *Medweshje ucho*, Bärenohr; — alles Namen für Verbascum Thapsus. Царскій скипетръ ist indessen im Ssimbirskischen auch der Name für Lilium Martagon, welches ausserdem noch царскіе кудры, *zarskie kudri*, Zarenlocken, genannt wird.

S. 67. Адамова голова, *Adamowa golowa*, Adamshaupt.

Царь всѣхъ травъ, *Zar' wsech traw*, Zar aller Kräuter.

Все что испорченно, alles was verderbt, durch Zauberei krank ist.

---

Mit Vergnügen erinnere ich mich am Schlusse dieser Bemerkungen noch eines gelehrten Freundes, des Hrn. Apothekers

O. J. Matthisson in Ssimbirsk, welcher Doubletten meiner Sammlungen besitzt, und davon eine Anzahl, welche ich nicht mehr liefern konnte, bereitwillig dem Herbar des botanischen Gartens zu St. Petersburg überlassen hat.

Namentlich aber möge mein unvergesslicher Reisegefährte in den kaspischen Steppen, Prof. C. Claus in Dorpat, den kleinen Beitrag zu seinen «Localfloren der Wolgagegenden» mit Nachsicht aufnehmen und des dankbaren Schülers freundlich gedenken. Ihm ist derselbe von Anfang an gewidmet gewesen, ihm gehört er.

# Alphabetisches Verzeichniss russischer Pflanzennamen.


Адамова голова pag. 67.....№ 574
Анисъ дикій pag. 63 ..221. 223 u. a.
Басурманская тр. pag. 63.....320
Бобовое дерево .....168
Братъ съ сестрою (zu p. 63 Anh.)
Брусника..... ..364
Бусурманская тр.....320
Бѣликъ.....544
Бѣлоголовка pag. 63.
Буквица .....450
Верба, вербы .....532
Вербишникъ pag. 66.
Вишни дикія .....169
Волчьи глазки pag. 64 ..99. 578. 579
Глубника .....191
Горькая трава pag. 63.
Горчица (Anhang zu pag. 63).
Дягиль pag. 63.....239. 240 al.
Дятельникъ (Anhang) .....143 seq.
Ежевика .....193
Желтоцвѣтка pag. 63.
Заячья капуста (Anh. zu p. 63) .39. 213
Звѣ, tatarisch .....585
Звѣробой.....120
Земляника .....190
Золотушникъ.....283
Зубчатая тр., большая .....312
Ива .....532
Иванъ да Марья pag. 63..... 77
Калина.....253
Калмыцкіе орѣхи .....168
Камышъ.....652
Келю, mordwinisch .....523
Клеверъ .....143 seq.
Клюква .....366
Ковыль.....650. 651
Кокошники.....564. 565
Колоколчики p. 63..355-363. 379. 380
Конёвникъ, коновальникъ (Anh.)
Коровникъ } 143 seq.
Коровья трава } pag. 66.
Коровьякъ }
Костянига, костяника.....194.
Крапива.....101
Крушина .....135
Ладанъ дикій pag. 63...264. 512 al.
Лапухи pag. 63 .....29. 323
Лебеда pag. 64 ..473—480. 491. 492
Ленга, mordwinisch.....119
Малина .....192
Маунъ (Meum?).....264
Мать и мачиха (Anhang) .....271
Медвѣжье ухо pag. 66.
Медовикъ (Anhang).....143 seq.
Можжевельникъ .....539
Мордвинникъ pag. 63 ..24. 322. 307
Ольха .....524
Осина.....537
Осока.....608 seq.
Осокорь .....538
Перекатиполе..... 85
Персики дикіе .....168
Петровъ крестъ pag. 63....155. 380
Пещетъ, mordwinisch .....527
Подорожникъ.....500
Подснѣжникъ pag. 63 .....7. 8
Полынь.....288 seq.
Пою, mordwinisch.....537
Пушки.....146
Ромашка.....299
Рябина .....199
Рябинка .....295. 296
Свѣтлебей (Anhang).....143 seq.
Сердечная pag. 63 .....512 al.

Сія *), tatarisch.....169
Снить .....222
Сороконедужная (Anhang) .....455
Сосна.....540
Тальникъ .....532
Татарское мыло (Anhang)..84. 86. 95
Татаринъ pag. 65 .....318. 320
Тминъ.....223
Тополь .....536
Трилистникъ, Троелистка } (Anhang)....143 seq.
Тумянà. mordwinisch .....525
Фіалка .....70. 71
Хмѣлекъ (Anhang) .....143 seq.
Хмѣль.....521
Хна, tatarisch .....133
Царскія кудри (Anhang).....584
Царская свѣча pag. 66.
Царскій скипетръ pag. 66 .....584
Чемерица .....590
Черемуха .....170
Черемшанъ (Anhang) .....585
Чилимъ.....205
Шумюртъ, tatarisch .....170
Щавель.....503 seq.
Язычникъ pag. 65.

*) Hat wie das mordwinische келю den Ton auf der letzten Silbe.

# ZWEITER NACHTRAG

ZU DER

# FLORULA von TAMBOW

VON

C. A. MEYER.

Der erste Nachtrag zu der Florula von Tambow war eben abgedruckt, als mir wieder eine neue Pflanzensammlung aus diesem Gouvernement zur Durchsicht anvertraut wurde. Dieses kleine Herbarium ist von dem Herrn von Wojeikow bei dem Kirchdorfe Alschanka (Альшанка) im Kreise Borissoglebsk, dem südlichsten und zugleich östlichsten des Gouvernements, unter 52° 2′ N. Br. und 60° O. L., eingelegt worden. Da dasselbe nach der Blüthezeit geordnet ist, so kann es zugleich als Blüthenkalender dienen. Zu bedauern ist nur, dass dasselbe mit dem 24-ten Juli abbricht. Es eignen sich aber gerade die Frühlings- und ersten Sommerflanzen zu einer Vergleichung der Blüthezeit verschiedener Gegenden am bessten. Ich werde daher das ganze Verzeichniss hier aufnehmen.

## Verzeichniss der um Alschansk gesammelten Pflanzen, nach der Blüthezeit geordnet.

Die Exemplare sind grösstentheils in der ersten Blüthe gesammelt worden.

April. 5. *Scilla sibirica (cernua).*
10. *Gagea pusilla.*
11. *Bulbocodium ruthenicum.*
12. *Corydalis solida.*
14. *Adonis vernalis.*
16. *Ranunculus Ficaria.*
19. *Pulsatilla patens.*
20. *Anemone ranunculoides.*

April. 23. *Pulmonaria officinalis, Corydalis Marschalliana, Viola collina.*

25. *Caltha palustris.*

30. *Hyacinthus leucophaeus.*

Mai. 1. *Fritillaria ruthenica, Potentilla patula, Glechoma hederacea, Taraxacum officinale, Ribes nigrum, Draba lutea, Capsella Bursa pastoris, Orobus vernus.*

4. *Orobus albus, Amygdalus nana, Berteroa incana, Stellaria holostea, Myosotis sparsiflora, sylvatica, Chelidonium majus.*

5. *Chorispora tenella, Nonnea pulla? Ranunculus auricomus.*

8. *Lonicera Xylosteum, Fragaria collina, Convallaria majalis, Viola pratensis, Trollius europaeus, Prunus Chamaecerasus, spinosa, Cytisus ratisbonensis, Pyrus Malus, Stellaria graminea, Euphorbia procera, Barbarea vulgaris, Veronica austriaca.*

9. *Paeonia tenuifolia, Iris germanica, Salvia dumetorum.*

13. *Anemone sylvestris, Ajuga genevensis, Campanula persicifolia, Euphorbia Esulae var., Polygonum Bistorta, Trinia vulgaris, Senecio campestris, Cochlearia Armoracia, Lathyrus pisiformis, Pedicularis comosa.*

14. *Spiraea crenifolia (crenata), Thlaspi arvense, Asparagus officinalis, Arenaria graminifolia glabra, Symphytum officinale fl. albo, Convallaria Polygonatum, Turritis glabra, Aristolochia Clematitis, Verbascum phoeniceum, Rumex Acetosa, Vicia dumetorum, Cynoglossum officinale.*

20. *Plantago media, Scorzonera purpurea, Polygala comosa, Ranunculus illyricus, Lychnis Viscaria.*

23. *Valeriana officinalis, Iris Pseudacorus, Silene viscosa, Trifolium montanum, repens, pratense, Hyoscyamus niger, Astragalus hypoglottis.*

24. *Polygonum alpinum, Salvia nutans, Rosa cinnamomea, Spiraea Filipendula, Tragopogon heterospermus, Stachys recta, Vicia Cracca.*

Mai. 25. *Thalictrum collinum, Thymus Marschallianus, Vincetoxicum officinale, Viburnum Opulus, Pteris aquilina, Orchis latifolia, militaris, Geranium sanguineum, Alectorolophus minor, Leucanthemum vulgare, Veratrum album β Lobelianum.*

26. *Lychnis Flos Cuculi, Campanula sibirica, Knautia arvensis, Sisymbrium Sophia, Potentilla Anserina.*

31. *Convolvulus arvensis, Gladiolus imbricatus, Lathyrus pratensis, Dracocephalum Ruyschiana, Achillea Millefolium, Aegopodium Podagraria, Inula hirta, Rubus idaeus, Ajuga genevensis, Hypochoeris maculata, Coronilla varia, Phlomis tuberosa.*

Juni. 1. *Echium rubrum, Leonurus Cardiaca, Jurinea mollis, Linaria vulgaris, Galium verum.*

3. *Silene Otites, Melandryum pratense, Sisymbrium Loeselii, Medicago falcata, Silene inflata, Onobrychis sativa, Carum Carvi, Pyrethrum corymbosum, Stipa pennata, Veronica latifolia, Galium boreale, Scrofularia nodosa.*

4. *Nuphar luteum, Nymphaea alba, Butomus umbellatus, Juncus atratus, Alisma Plantago, Sagittaria sagittifolia.*

5. *Evonymus verrucosus, Centaurea Cyanus, Gratiola officinalis, Malva borealis, Solanum persicum, Rubus caesius.*

6. *Gypsophila paniculata, muralis, Salvia sylvestris, Anthemis tinctoria, Hypericum elegans, Verbascum Lychnitis, orientale, Dianthus capitatus, Campanula persicifolia, Genista tinctoria, Delphinium Consolida.*

10. *Carduus nutans, Oenanthe Phellandrium, Melilotus vulgaris (alba), officinalis, Asperula Aparine, Lythrum Salicaria, Matricaria inodora, Urtica dioica, Lychnis chalcedonica, Malachium aquaticum.*

12. *Epilobium angustifolium, Melampyrum arvense, Nepeta nuda, Lathyrus tuberosus, Crepis sibirica, Viola tricolor, arvensis.*

Juni. 14. *Cichorium Intybus, Delphinium elatum.*

15. *Achillea speciosa, Lavatera thuringiaca, Polemonium coeruleum, Sanguisorba officinalis, Phlomis pungens, Prunella vulgaris, Veronica spicata orchidea, spuria (paniculata), Ranunculus acris, Allium rotundum, Scutellaria galericulata.*

17. *Campanula Trachelium, Agrimonia Eupatoria, Trifolium arvense.*

18. *Agrostemma Githago, Gnaphalium uliginosum, Erodium cicutarium, Dactylis glomerata, Triticum repens, Panicum Crus galli, Poa pratensis, Apera Spica venti, Bromus inermis β aristatus, Calamagrostis epijegos, Alopecurus pratensis, Beckmannia erucaeformis.*

19. *Polygonum Persicaria, Galeopsis versicolor, Lysimachia vulgaris, Convolvulus sepium.*

22. *Campanula bononiensis, Tanacetum vulgare, Pulicaria vulgaris, Bidens tripartita, Senecio Jacobaea, Cirsium setosum, Xanthium strumarium, Falcaria Rivini, Amarantus retroflexus, Chenopodium album, Polygonum Convolvulus.*

24. *Origanum vulgare, Saponaria Vaccaria.*

26. *Polygonum amphibium.*

28. *Dianthus superbus, deltoides, Tilia europaea, Artemisia procera.*

Juli. 3. *Pastinaca sativa, Impatiens nolitangere, Humulus Lupulus, Chenopodium hybridum, Inula Britanica.*

6. *Lappa minor, tomentosa, Lactuca Scariola, Artemisia Absynthium, vulgaris, scoparia, Eryngium planum.*

7. *Sedum purpurascens.*

9. *Solanum nigrum.*

13. *Centaurea Jacea.*

18. *Echinops sphaerocephalus, Cirsium lanceolatum, Serratula coronata, Althaea taurinensis.*

20. *Gentiana Pneumonanthe.*

23. *Erythraea pulchella.*

24. *Galatella punctata, Serratula tinctoria.*

Die vorliegende Sammlung enthält 61 Arten, die in den frühern Verzeichnissen fehlen, so dass also jetzt aus dem Gouvernement Tambow überhaupt 568 Pflanzenarten bekannt sind; freilich ist damit die Flora jenes Landes noch nicht vollständig erschöpft. Auch diese Sammlung bestätigt es, dass die Flora des Gouvernements Tambow eine mitteleuropäische ist, mit einigen, diesen Gegenden eigenthümlichen Arten und einigen Zugaben aus dem Osten. Folgende Arten fehlen in der Flora Deutschlands: *Bulbocodium ruthenicum, Fritillaria ruthenica, Hyacinthus leucophaeus, Solanum persicum, Phlomis pungens, Serratula coronata, Achillea speciosa, Althaea taurinensis, Dianthus capitatus, Chorispora tenella, Corydalis Marschalliana, Paeonia tenuifolia*, die fast alle dem mittlern Russlande eigenthümlich sind.

Die meisten dieser 61 Arten finden sich fast in dem ganzen europäischen Russlande wieder und viele derselben gehen bis nach Sibirien, doch nur folgende ziehen sich bis zur östlichen Gränze Sibiriens hin: *Sagittaria sagittifolia, Butomus umbellatus, Orchis militaris, Urtica dioica, Polygonum amphibium et alpinum, Solanum persicum, Scutellaria galericulata, Serratula coronata, Artemisia scoparia, Impatiens noti tangere, Silene inflata, Barbarea vulgaris, Nuphar luteum.*

Folgende Pflanzen haben in Russland nach W. hin keine weite Verbreitung: *Bulbocodium ruthenicum, Gagea pusilla, Fritillaria ruthenica, Hyacinthus leucophaeus, Solanum persicum, Polygonum alpinum, Phlomis pungens, Jurinea mollis, Serratula coronata, Achillea speciosa, Artemisia scoparia, Eryngium planum, Trinia vulgaris, Potentilla patula* (die Angabe, dass diese Pflanze noch bei Petersburg wächst, ist jedenfalls ein Irrthum, s. Rupr. petr. p. 63), *Orobus albus, Althaea taurinensis, Dianthus capitatus, Gypsophila paniculata, Saponaria Vaccaria, Chorispora tenella, Corydalis Marschalliana, Paeonia tenuifolia.*

Verfolgen wir die Verbreitung nach Osten, so finden wir dass *Bulbocodium ruthenicum, Hyacinthus leucophaeus, Iris germanica, Phlomis pungens, Nonnea pulla, Centaurea Jacea* (scheint nicht bis zum Ural zu reichen), *Trinia vulgaris, Pyrus communis,*

*Potentilla patula, Prunus spinosa, Acer campestre, Althaea taurinensis, Corydalis Marschalliana* den Ural nicht erreichen.

Den Ural erreichen folgende Arten, scheinen aber nicht viel weiter nach Osten zu gehen: *Juncus atratus, Salix fragilis* und *aquatica, Ulmus, Jurinea mollis, Geum urbanum, Dianthus capitatus, Cochlearia Armoracia, Paeonia tenuifolia* (findet sich, nach Claus, noch einzeln bei Orenburg).

Bis zum Altai, doch nicht östlicher, gehen *Populus alba* und *nigra, Salix amgydalina, Convolvulus sepium* (nicht weiter nach O.), *Gratiola officinalis, Salvia sylvestris, Erythraea pulchella* (eine Varietät), *Tragopogon heterospermus, Carduus nutans, Cirsium lanceolatum, Echinops sphaerocephalus, Pulicaria vulgaris, Achillea speciosa, Eryngium planum,* (die auf Gmelin gestützte Angabe, dass diese Pflanze noch in Dahurien wächst, ist wol irrig), *Oenanthe Phellandrium, Orobus albus, Malva borealis, Gypsophila paniculata, Saponaria Vaccaria, Chorispora tenella.*

*Artemisia scoparia* und *Viola pratensis* scheinen in der Baicalgegend ihre östliche Gränze zu finden.

St. Petersburg, den 26. Mai 1854.

C. A. Meyer.

Supplementum secundum

ad

# Florulam provinciae Tambov.

## ALISMACEAE.

1. Sagittaria sagittifolia L. *Koch Syn. p.* 773; *Fries Summ. veg. sc. p.* 65; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 41; *Weinm. petr. No.* 630; *Mart. mosq. p.* 170; *Hoefft Kursk. No.* 693; *Less. ural. p.* 206; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 247; *Turcz. cat. No.* 1081.

## BUTOMEAE.

2. Butomus umbellatus L. *Koch. Syn. p.* 773; *Fries Summ. veg. sc. p.* 65; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 43; *Weinm. petr. No.* 286; *Mart. mosq. p.* 74; *Hoefft. Kursk. No.* 317; *Ledeb. fl. alt. II p.* 93; *Turcz. cat. No.* 1078.

## JUNCACEAE.

3. Juncus atratus Krock. *Koch. Syn. p.* 842; *Fries Summ. veg. sc. p.* 65; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 226; *Weinm. petr. No.* 244; *Mart. mosq. p.* 62 (s. acutifl.); *Hoefft Kursk. No.* 274.

## COLCHICACEAE.

4. Bulbocodium ruthenicum Bge. *Ledeb. fl. ross. IV p.* 206.

## TULIPACEAE.

5. Gagea pusilla Schult. *Koch. Syn. p.* 825; *Ledeb. fl. ross. IV. p.* 138; *Ledeb. fl. alt. II p.* 29 (s. Ornith. lut. β).

6. Fritillaria ruthenica Wickstr. *Ledeb. fl. ross. IV p.* 147; *Meinsh. ural.* 343.

ASPHODELACEAE.

7. Hyacinthus leucophaeus Stev. *Ledeb. fl. ross. IV p.* 156; *Hoefft Kursk. No.* 264.

IRIDEAE.

8. Iris germanica L. *Koch. Syn. p.* 807; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 100.

ORCHIDEAE.

9. Orchis militaris L. *Koch. Syn. p.* 789; *Fries Summ. veg. sc. p.* 61; *Ledeb. fl. ross. IV p.* 61; *Weinm. petr. No.* 560; *Mart. mosq. p.* 154; *Hoefft. Kursk. No.* 631; *Meinsh. ural.* 319; *Turcz. cat. No.* 1094.

SALICACEAE.

10. Populus alba L. *Koch. Syn. p.* 759; *Fries Summ. veg. sc. p.* 55; *Ledeb. fl. ross. III p.* 626; *Hoefft. Kursk. No.* 712; *Uspensk. ek. No.* 400; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 295.
11. Populus nigra L. *Koch. Syn. p.* 760; *Fries Summ. veg. sc. p.* 55; *Ledeb. fl. ross. III p.* 628; *Mart. mosq. p.* 177; *Hoefft. Kursk. No.* 714; *Uspensk. ek. No.* 401; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 296.
12. Salix fragilis L. *Koch. Syn. p.* 740; *Fries Summ. veg. sc. p.* 55; *Ledeb. fl. ross. III p.* 598; *Weinm. petr. No.* 641; *Mart. mosq. p.* 174; *Hoefft. Kursk. No.* 704; *Uspensk. ek. No.* 395.
13. Salix amygdalina L. α discolor. *Koch. Syn. p.* 741; *Fries Summ. veg. sc. p.* 56; *Ledeb. fl. ross. III p.* 600; *Weinm. petr. No.* 643; *Mart. mosq. p.* 173; *Hoefft. Kursk. No.* 703; *Uspensk. ek. No.* 394; *Meinsh. ural.* 301; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 257 (s. S. triandr.).
14. Salix cinerea L. β aquatica Sm. *Koch. Syn. p.* 748; *Fries Summ. veg. sc. p.* 56; *Ledeb. fl. ross. III p.* 607; *Weinm. petr. No.* 647; *Hoefft. Kursk. No.* 707 β; *Meinsh. ural.* 303.

## ULMACEAE.

15. Ulmus glabra Mill. *Smith Engl. bot. tab.* 2248.
16. Ulmus major Sm. *Engl. bot. t.* 2542.

## URTICACEAE.

17. Urtica dioica L. *Koch. Syn. p.* 732; *Fries Summ. veg. sc. p.* 53; *Ledeb. fl. ross. III p.* 637; *Weinm. petr. No.* 622; *Mart. mosq. p.* 168; *Hoefft. Kursk. No.* 686; *Uspensk. ek. No.* 382; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 240; *Turcz. cat. No.* 1007.

## POLYGONACEAE.

18. Polygonum amphibium L. *Koch. Syn. p.* 711; *Fries Summ. veg. sc. p.* 51; *Ledeb. fl. ross. III* 520; *Weinm. petr. No.* 275; *Mart. mosq. p.* 71; *Hoefft. Kursk. No.* 307; *Ledeb. fl. alt. II p.* 82; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 986.
19. Polygonum alpinum All. *Koch. Syn. p.* 713; *Ledeb. fl. ross. III p.* 524 (P. polymorph. γ); *Less. ural. p.* 151; *Meinsh. ural.* 285; *Ledeb. fl. alt. II p.* 79 (p. p.); *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 978.

## CONVOLVULACEAE.

20. Convolvulus sepium L. *Koch. Syn. p.* 568; *Fries Summ. veg. sc. p.* 11; *Ledeb. fl. ross. III p.* 94 (s. Calysteg.); *Weinm. petr. No.* 147; *Mart. mosq. p.* 37; *Hoefft. Kursk. No.* 163; *Uspensk. ek. No.* 70; *Ledeb. fl. alt. I p.* 222.

## SOLANACEAE.

21. Solanum persicum W. *Ledeb. fl. ross. III p.* 187; *Hoefft. Kursk. No.* 173 (p. p.); *Uspensk. ek. No.* 89? *Ledeb. fl. alt. I p.* 237; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 840.

## PERSONATAE.

22. Gratiola officinalis L. *Koch. Syn. p.* 595; *Fries Summ. veg. sc. p.* 17; *Ledeb. fl. ross. III p.* 224; *Rupr. petr. p.* 31; *Mart. mosq. p.* 7; *Uspensk. ek. No.* 2; *Ledeb. fl. alt. I. p.* 16.

## LABIATAE.

23. Salvia sylvestris L. *Koch. Syn. p.* 638; *Ledeb. fl. ross. III p.* 365; *Hoefft. Kursk. No.* 22; *Ledeb. fl. alt. I p.* 25.
24. Phlomis pungens W. *Ledeb. fl. ross. III p.* 436.
25. Scutellaria galericulata L. *Koch. Syn. p.* 659; *Fries Summ. veg. sc. p.* 14; *Ledeb. fl. ross. III p.* 398; *Weinm. petr. No.* 395; *Mart. mosq. p.* 105; *Hoefft. Kursk. No.* 450; *Ledeb. fl. alt. II p.* 392; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 913.

## BORRAGINEAE.

26. Nonnea pulla DC.? *Koch. Syn. p.* 575; *Ledeb. fl. ross. III p.* 111; *Hoefft. Kursk. No.* 146. — *Specimen vidi unicum, incompletum.*

## GENTIANACEAE.

27. Erythraea pulchella Fries. *Koch. Syn. p.* 567; *Fries Summ. veg. sc. p.* 16; *Ledeb. fl. ross. III p.* 50; *Hoefft. Kursk. No.* 160.

## COMPOSITAE.

28. Tragopogon heterospermus Schweigg., *T. floccosus Koch. Syn. p.* 486; *Ledeb. fl. ross. II p.* 787 (excl. syn. Pterop. ruthen.); *Ledeb. fl. alt. IV p.* 157.
29. Carduus nutans L. macrocephalus. *Koch. Syn. p.* 462; *Fries Summ. veg. sc. p.* 4; *Ledeb. fl. ross. II p.* 718; *Rupr. petr. p.* 78; *Mart. mosq. p.* 140; *Hoefft. Kursk. No.* 572; *Uspensk. ek. No.* 330; *Meinsh. ural.* 192; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 35.
30. Cirsium lanceolatum Scop. *Koch. Syn. p.* 989; *Fries Summ. veg. sc. p.* 4; *Ledeb. fl. ross. II p.* 726; *Weinm. petr. No.* 520; *Mart. mosq. p.* 141 (s. Cnico); *Hoefft. Kursk. No.* 576; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 4.
31. Jurinea mollis Rchb. *Koch. Syn. p.* 467; *Ledeb. fl. ross. II p.* 766; *Less. ural. p.* 169.
32. Centaurea Jacea L. *Koch. Syn. p.* 468; *Fries Summ. veg. sc. p.* 4; *Ledeb. fl. ross. II p.* 690; *Weinm. petr. No.* 555; *Mart. mosq. p.* 152; *Hoefft. Kursk. No.* 627.

33. Serratula coronata L. *Ledeb. fl. ross. II p.* 756; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 38; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 684.
34. Echinops sphaerocephalus L. *Koch. Syn. p.* 452; *Fries Summ. veg. sc. p.* 4; *Ledeb. fl. ross. II p.* 655; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 45.
35. Pulicaria vulgaris Gaertn. *Koch. Syn. p.* 395; *Fries Summ. veg. sc. p.* 3; *Ledeb. fl. ross. II p.* 509; *Hoefft. Kursk. No.* 613; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 93 (s. Inula Pulicar.)
36. Achillea speciosa Henck. *Ledeb. fl. ross. II p.* 530 (s. Ptarmica); *Ledeb. fl. alt. IV p.* 122 (capitula quam in genuina A. speciosa minora).
37. Artemisia scoparia W., Kit. *Koch. Syn. p.* 405; *Ledeb. fl. ross. II p.* 569; *Hoefft. Kursk. No.* 591; *Less. ural. p.* 191; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 87; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 606.

## UMBELLIFERAE.

38. Eryngium planum L. *Koch. Syn. p.* 310; *Ledeb. fl. ross. II p.* 239; *Mart. mosq. p.* 50; *Hoefft. Kursk. No.* 218; *Meinsh. ural.* 140; *Ledeb. fl. alt. I p.* 369.
39. Trinia vulgaris DC. *Koch. Syn. p.* 311; *T. Henningii Ledeb. fl. ross. II p.* 243.
40. Oenanthe Phellandrium Lam. *Koch. Syn. p.* 322; *Fries Summ. veg. sc. p.* 25; *Ledeb. fl. ross. II p.* 269; *Weinm. petr. No.* 210; *Mart. mosq. p.* 53; *Hoefft. Kursk. No.* 224; *Ledeb. fl. alt. IV p.* 334.

## ROSACEAE.

41. Pyrus communis L. *Koch. Syn. p.* 260; *Fries Summ. veg. sc. p.* 42; *Ledeb. fl. ross. II p.* 94; *Hoefft. Kursk. No.* 366.
42. Geum urbanum L. *Koch. Syn. p.* 232; *Fries Summ. veg. sc. p.* 45; *Ledeb. fl. ross. II p.* 21; *Weinm. petr. No.* 360; *Mart. mosq. p.* 90; *Hoefft. Kursk. No.* 385; *Uspensk. ek. No.* 195; *Meinsh. ural.* 119.
43. Potentilla patula W., Kit. *Koch. Syn. p.* 238; *Ledeb. fl. ross. II p.* 48; *Hoefft. Kursk. No.* 382 (p. p.).
44. Prunus spinosa L. *Koch. Syn. p.* 228; *Fries Summ. veg.*

*sc. p.* 45; *Ledeb. fl. ross. II p.* 4; *Mart. mosq. p.* 85; *Hoefft. Kursk. No.* 363.

LEGUMINOSAE.

45. Vicia dumetorum L. *Koch. Syn. p.* 213; *Fries Summ. veg. sc. p.* 47; *Ledeb. fl. ross. I p.* 671; *Mart. mosq. p.* 125.
46. Orobus albus L. fil. var. lacteus. *Koch. Syn. p.* 225; *Ledeb. fl. ross. I p.* 692; *Ledeb. fl. alt. III p.* 358.

BALSAMINEAE.

47. Impatiens noli tangere L. *Koch. Syn. p.* 157; *Fries Summ. veg. sc. p.* 32; *Ledeb. fl. ross. I p.* 481; *Weinm. petr. p.* 182; *Mart. mosq. p.* 45; *Hoefft. Kursk. No.* 188; *Ledeb. fl. alt. I p.* 265; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 273.

ACERACEAE.

48. Acer campestre L. *Koch. Syn. p.* 149; *Fries Summ. veg. sc. p.* 24; *Ledeb. fl. ross. I p.* 454; *Mart. mosq. p.* 69; *Hoefft. Kursk. No.* 303.

MALVACEAE.

49. Althaea taurinensis DC. *Ledeb. fl. ross. I p.* 431.
50. Malva borealis Wallm. *Koch. Syn. p.* 143; *Fries Summ. veg. sc. p.* 33; *Ledeb. fl. ross. I p.* 436; *Weinm. petr. No.* 462; *Mart. mosq. p.* 121 (s. M. pusilla); *Hoefft. Kursk. No.* 506 β; *Karel. et. Kir. en. pl. alt. No.* 181.

CARYOPHYLLACEAE.

51. Dianthus capitatus DC. *Ledeb. fl. ross. I p.* 276; *Meinsh. ural.* 49.
52. Gypsophila paniculata L. *Koch. Syn. p.* 101; *Ledeb. fl. ross. I p.* 297; *Less. ural. p.* 168; *Ledeb. fl. alt. II p.* 127.
53. Saponaria Vaccaria L. *Koch. Syn. p.* 108; *Ledeb. fl. ross. I p.* 302 (Vaccar. vulg.); *Ledeb. fl. alt. II p.* 132.
54. Silene inflata Sm. *Koch. Syn. p.* 112; *Fries Summ. veg. sc. p.* 35; *Ledeb. fl. ross. I p.* 304; *Weinm. petr. No.* 323; *Mart.*

*mosq. p.* 77 (s. Cucub. Behen.); *Hoefft. Kursk. No.* 336; *Rupr. ural. No.* 42; *Meinsh. ural.* 55; *Ledeb. fl. alt. I p.* 138; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 206.

VIOLARIACEAE.

55. Viola pratensis M., Koch. *Koch. Syn. p.* 93; *Fries Summ. veg. sc. p.* 34; *Ledeb. fl. ross. I p.* 251; *Hoefft. Kursk. No.* 193; *Meinsh. ural.* 44; *Ledeb. fl. alt. I p.* 261 (s. V. montana); *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 191 (s. V. persicifol.)

CRUCIFERAE.

56. Barbarea vulgaris R. Br. *Koch. Syn. p.* 39; *Fries Summ. veg. sc. p.* 30; *Ledeb. fl. ross. I p.* 114; *Weinm. petr. No.* 449; *Mart. mosq. p.* 116 (s. Erys. Barb.); *Hoefft. Kursk. No.* 484 (p. p.); *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 103 (s. B. orthocerat.).
57. Cochlearia Armoracia L. *Koch. Syn. p.* 71 (s. Armor. rust.); *Fries. Summ. veg. sc. p.* 30 (s. Nasturt. Arm.); *Ledeb. fl. ross. I p.* 159; *Uspensk. ek. No.* 284 (hortens.).
58. Chorispora tenella DC. *Ledeb. fl. ross. I p.* 169; *Ledeb. fl. alt. III p.* 107.

FUMARIACEAE.

59. Corydalis Marschalliana Pers. *Ledeb. fl. ross. I p.* 98.

NYMPHAEACEAE.

60. Nuphar luteum Sm. *Koch. Syn. p.* 30; *Fries Summ. veg. sc. p.* 25; *Ledeb. fl. ross. I p.* 84; *Weinm. petr. No.* 366; *Mart. mosq. p.* 92 (s. Nymph.); *Hoefft. Kursk. No.* 391; *Ledeb. fl. alt. II p.* 273; *Turcz. fl. baic.-dah. No.* 86.

RANUNCULACEAE.

61. Paeonia tenuifolia L. *Ledeb. fl. ross. I p.* 73.

# Index generum.


Acer.....№ 48
Achillea.....36
Althaea.....49
Artemisia.....37
Barbarea.....56
Bulbocodium..... 4
Butomus..... 2
Carduus.....29
Centaurea.....32
Chorispora.....58
Cirsium.....30
Cochlearia.....57
Convolvulus.....20
Corydalis.....59
Dianthus.....51
Echinops.....34
Eryngium.....38
Erythraea.....27
Fritillaria..... 6
Gagea..... 5
Geum.....42
Gratiola.....22
Gypsophila.....52
Hyacinthus..... 7
Impatiens.....47
Iris..... 8
Juncus..... 3
Jurinea.....31
Malva.....№ 50
Nonnea.....26
Nuphar.....60
Oenanthe.....40
Orchis..... 9
Orobus.....46
Paeonia.....61
Phlomis.....24
Polygonum.....18
Populus.....10
Potentilla.....43
Prunus.....44
Pulicaria.....35
Pyrus.....41
Sagittaria..... 1
Salix.....12
Salvia.....23
Saponaria.....53
Scutellaria.....25
Serratula.....33
Silene.....54
Solanum.....21
Tragopogon.....28
Trinia.....39
Ulmus.....15
Urtica.....17
Vicia.....45
Viola.....55

# Verbesserungen.

S. 44 Z. 16 von unten streiche das Komma.
S. 45 Z. 19 von oben lies *feucht* statt senkrecht.
S. 46 Z. 5 von unten lies *den* statt der.
S. 47 Z. 4 von oben setze ein Komma nach *Sande*.
S. 48 Z. 6 von oben lies *Uren* statt Usen.
Z. 11 von unten lies tatarisch, = Urenquelle.
S. 52 Z. 4 von unten lies *Chowanskaja* statt Chovanskaja.
Z. 6 von oben lies *der Baumwuchs* statt die Baumzucht.
S. 53 Z. 1 von oben lies Tsheremschan statt Tscheramschan.
Z. 15 von unten lies *reicher* statt reiche.
S. 54 Z. 17 von oben lies *Griwa* statt Griva.
S. 56 Z. 14 von oben lies *sylvestris* statt sylvatica.
Z. 1 von unten lies welche nicht nördlicher zu gehen scheinen, als etwa bis zur Höhe der Kamamündung.
S. 58 Z. 11 von oben lies von *den* oben, statt von oben.
Z. 12 von oben lies *in welche* statt in welcher.
S. 62 Z. 19 von oben lies Alopecurus nigricans Hornem. (Al. ruthenicus Weinm.).
S. 63 Z. 6 von unten lies *wohl zuweilen gar z. B.*
S. 64 Z. 9 von oben lies Volksärzten statt Volks' ärzten.
Z. 7 von unten lies nach Chenopodium: *jetzt auch Arten von Blitum.*
S. 66 Z. 9 von oben lies m. e. statt s. i.
Z. 12 von oben lies *по прошествіи болѣзни* statt по протеλствіе болѣзыи.
Z. 8 von unten lies *коровникъ, медвѣжье ухо* statt коровникъ. медв. уко.
Z. 15 von unten lies *Thapsus*, statt Thapsus.
S. 73 Z. 15 von unten lies *Lipowoe* statt Lipowon.
S. 78 Z. 13 von unten lies *Tambowka* statt Tembowka.
S. 85 Z. 1 von oben lies *Stellatae* statt Stollatae.
S. 96 Z. 1 von oben lies *Rhinanthus* statt Rhimanthus.
S. 101 Z. 15 von unten lies uralensis *Fischer.*

Bei einigen Namen wurde das scharfe s nicht consequent durch ss bezeichnet, so Sswijaga, Ssok, Ssmolensk, Ssyssran.